

# Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022



Stallikon

Politische Gemeinde

# Impressum

## Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2018 - 2022

## Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

## Team Auftragnehmer

Projektleitung: Matthias Lehmann

Projektmitarbeit:  
Leandra Birrer  
Michael Honegger  
Eric Hostettler  
Patrice Mayer

## Kontakt

Matthias Lehmann  
Kommunale Finanzberatung

[www.swissplan.ch](http://www.swissplan.ch)

Limmatquai 62  
CH-8001 Zürich  
Tel. +41 44 215 48 88  
[info@swissplan.ch](mailto:info@swissplan.ch)



# Zusammenfassung

---

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

# Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

---

Register F

Seiten F 1 - F 24

# Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

---

Register B

Seiten B 1 - B 20

# Grafische Darstellungen

---

Register G

Seiten G 1 - G 7

# Weitere Informationen

---

Register W

Seiten W 1 - W 20

# Persönliche Notizen/Unterlagen

# Zusammenfassung

## Politische Gemeinde

	Seite
	Z
<b>Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess</b>	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2022	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)	6

# Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

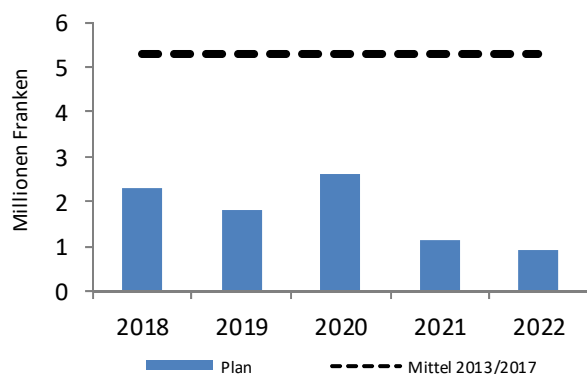
## Zusammenfassung

Mit dem höheren Steuerfuss und Zurückhaltung bei den Investitionen setzt 2018 der Abbau der Schulden ein. Die Erfolgsrechnung rechnet mit ausgeglichenen Abschlüssen und einer jährlichen Selbstfinanzierung von ca. 2 Mio. Franken. Weil deutlich geringere Investitionen vorgesehen sind, können die verzinslichen Schulden bis zum Ende der Planung um 6 Mio. Franken reduziert werden. Trotzdem liegt die Nettoschuld am Ende der Planung bei fast 8 Mio. Franken; ein im Vergleich mit anderen Haushalten hoher Wert. Die immer noch hohe Verschuldung wird dadurch bestätigt, dass Ende 2022 die Nettoschuld erst knapp bei der unteren Bandbreite liegt.

Nach dem Anstieg liegt die Steuerbelastung leicht über dem kant. Mittelwert, der in den nächsten Jahren ungefähr stabil bleiben dürfte. Auf 2019 geht der Steuerfuss der Sekundarschule um einen Prozentpunkt zurück. Dadurch kann die steuerliche Attraktivität leicht verbessert werden. Bei den Gebührenhaushalten sind kurz-/mittelfristig keine wesentlichen Veränderungen wahrscheinlich.

### Investitionen zur Erhaltung Lebensqualität

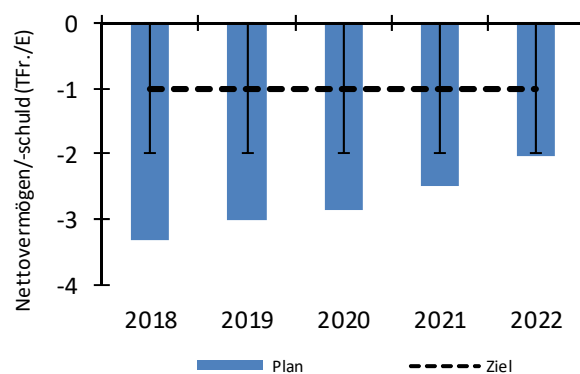
Gesamthaushalt



Die Investitionen liegen deutlich unter dem sehr hohen Wert der vergangenen Jahre.

### Begrenzung von Substanz und Verschuldung

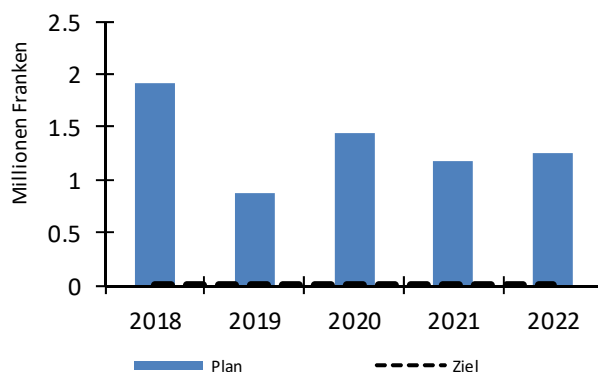
Steuerhaushalt



Mit dem über hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad setzt der Abbau der Nettoschuld ein. Sie liegt am Ende der Planung fast exakt bei der unteren Bandbreite.

### Ordentlicher Deckungsbeitrag

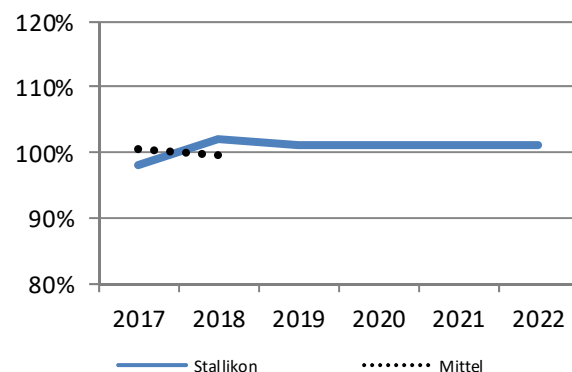
Steuerhaushalt



In allen Jahren zeigt sich ein ordentlicher Deckungsbeitrag und die Konsumaufwendungen könnten auch ohne ausserordentliche Einnahmen (Grundstückgewinnsteuern und Buchgewinne) finanziert werden.

### Attraktiver Steuerfuss

Steuerhaushalt



Nach der Steuerfusserhöhung auf 2018 liegt der Steuerfuss etwas über dem kant. Mittelwert. Der Mittelwert dürfte in den nächsten Jahren ungefähr stabil bleiben. Der Gesamtsteuerfuss geht dank der einprozentigen Senkung bei der Sekundarschule auf 2019 leicht zurück.

## Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

### Investitionen zur Erhaltung der Lebensqualität

In den nächsten Jahren wird beabsichtigt, den notwendigen Unterhalt zur Werterhaltung und sinnvolle Ergänzungen an unserer Infrastruktur auszuführen. Dabei soll die heutige Lebensqualität erhalten und künftigen Bedürfnissen Rechnung getragen werden. Neuinvestitionen richten sich nach den ausgewiesenen Bedürfnissen und der Finanzierbarkeit. Zur Sicherstellung der Finanzierung sollen sie, samt Kapitalfolgekosten, im Rahmen der Finanzplanung hinsichtlich Belastung des Gemeindehaushaltes frühzeitig dargestellt werden.

### Messgrösse

Investitionsvolumen

### Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Für die Nettoschuld wird eine Bandbreite von 0 - 2'000 Franken je Einwohner festgelegt. Nach der Realisierung von Investitionsvorhaben darf die Nettoschuld auf maximal 2'000 Fr./E steigen, vor der Vornahme von neuen Projekten muss der Wert aber tiefer liegen, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Sobald das Nettovermögen positive Werte aufzeigt, sind Steuerfussenkungen angezeigt.

### Messgrösse

Nettoschuld in Bandbreite von 0 – 2'000 Franken je Einwohner

### Erzielung eines ordentlichen Deckungsbeitrages

Die seit Ende der Neunziger Jahre erzielte Unabhängigkeit von den ausserordentlichen Erträgen (Grundstückgewinnsteuern und Buchgewinne) soll beibehalten und die Erfolgsrechnung mit kontinuierlichen Verbesserungen ausgeglichen gestaltet werden.

### Messgrösse

Selbstfinanzierung ohne ao Erträge > 0

### Attraktiver Gesamtsteuerfuss

Stallikon will auch steuerlich eine attraktive Gemeinde sein. Die Steuerbelastung (inkl. Sekundarschulgemeinde) soll sich nach Möglichkeit stabil entwickeln. Angestrebt wird eine kontinuierliche Entwicklung des Steuerfusses unter Berücksichtigung einer ausgeglichenen Rechnung und einer angemessenen Finanzierung der Investitionen.

### Messgrösse

Gesamtsteuerfuss stabil

### Mittelfristiger Haushaltsausgleich (§ 92 GG bzw. § 10 GVO)

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

### Messgrösse

Summe Ergebnis 8 Jahre (3 Basis + 5 Plan)

Solange die Bandbreite für das zweckfreie Eigenkapital eingehalten wird, gilt das Haushaltgleichgewicht ebenfalls als erfüllt.

Eigenkapital 20 - 30 Mio.

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

## Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die Ziele erreicht und trotzdem muss auf verschiedene Punkte ein besonderes Augenmerk gerichtet werden. Der im Budget aufgezeigte Ausgabenrahmen sollte die Obergrenze darstellen, mögliche Optimierungsmassnahmen sind konsequent umzusetzen um die Selbstfinanzierung weiter zu stärken.

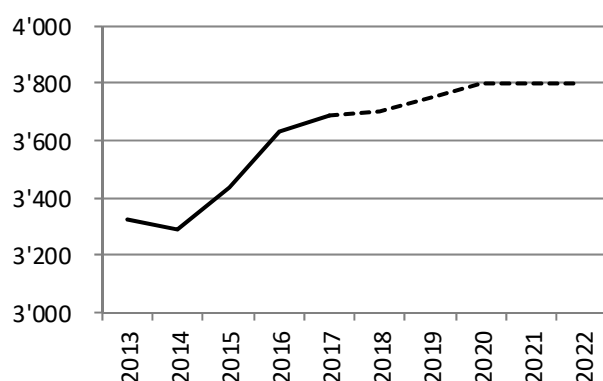
Investitionsseitig dürften auch bei einer weiterhin sorgfältigen Priorisierung und der Beschränkung auf das Notwendigste keine grösseren Verbesserungen mehr erzielt werden. Das Investitionsvolumen liegt bereits tief, noch tiefere Investitionen könnten einen Nachholbedarf nach sich ziehen.

Sämtliche für öffentliche Ausgaben Verantwortliche müssen sich bewusst sein, dass der Haushalt momentan über deutlich überdurchschnittlich hohe Schulden verfügt. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau wird auch ein langfristig bedeutendes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen. Auch aus dieser Optik ist der aufgezeigte Abbau der Verschuldung wichtig.

## Planungsgrundlagen

Der von einer robusten Entwicklung des privaten Konsums und einem starken Anstieg der Investitionen gestützte, kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft dürfte anhalten. Vor allem fortgeschrittene Volkswirtschaften tragen derzeit zur weltwirtschaftlichen Expansion bei. Dieser Aufschwung der Weltkonjunktur und der gegenüber dem Euro etwas schwächere Franken sind für die Schweiz die entscheidenden Konjunkturantreiber. Die Verbesserung am Arbeitsmarkt mit einem Anstieg der Beschäftigung bestätigt die Erholung. Zudem führt die verbesserte Ertragssituation der Exportwirtschaft zu höheren Lohnabschlüssen. Die meisten Branchen expandieren derzeit, selbst die Maschinen- und Metallindustrie und der Tourismus entwickeln sich positiv. Bloss im Wohnbau ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Die Zeiten der Negativzinsen werden zu Ende gehen. Bereits 2018 wird mit steigenden Langfristzinsen gerechnet. Weil sich kein rascher Abbau der überaus hohen Bilanzsumme der Nationalbank abzeichnet und der Wechselkurs ungefähr stabil bleiben dürfte, bleibt der Preisanstieg trotzdem niedrig. Die grössten Konjunkturrisiken liegen vor allem im internationalen Umfeld. Insbesondere die politischen Unsicherheiten haben zugenommen (Brexit, Naher Osten, Korea, US-Politik etc.) und könnten zu einer Flucht in den Schweizer Franken führen. Eine weitere Eskalation der Streitigkeiten über die Modalitäten im internationalen Handelsaustausch würde ebenfalls dämpfend auf die schweizerische Wirtschaftsaktivität wirken.

### Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur rechnet der Plan mit einer höheren Schülerzahl und zusätzlichen Klassen.

### Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 90 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Stallikon hat Anspruch auf geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich. Für demografischen Sonderlastenausgleich ist die Zahl der Einwohner unter 20 Jahren aktuell 78 Personen zu klein.

### Einführung neue Rechnungslegung (HRM2) per 1.1.2019

Als Projektgemeinde wird die neue Rechnungslegung bereits seit 2016 nach den Vorgaben des Gemeindeamtes umgesetzt. Bis zum 1.1.2019 müssen verschiedene Anpassungen an die definitiven Vorschriften gemäss neuem Gemeindegesetz umgesetzt werden. Sie dürften keinen grossen Einfluss auf die Zahlen bzw. die künftige Entwicklung haben. Der Finanzausgleich ist brutto abgegrenzt (inkl. Berücksichtigung in der Eingangsbilanz).

## Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

## Aussichten Steuerhaushalt

### Mittelflussrechnung (2018 - 2022)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	10'301
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-4'467
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	5'834
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	5'834

### Grosse Investitionsvorhaben

#### Verwaltungsvermögen

- Erweiterung Schulraum
- Diverse Strassen- und Bachsanierungen

#### Finanzvermögen

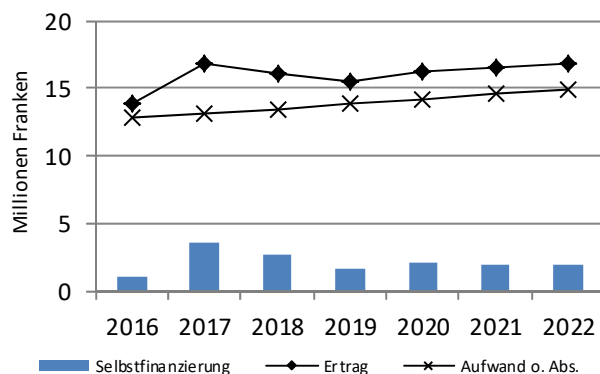
- keine

### Kennzahlen

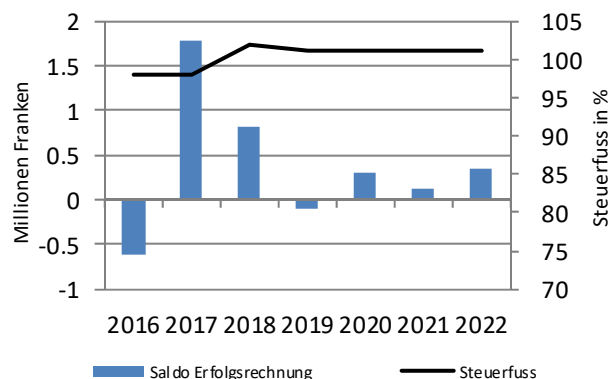
Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	-2'018
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	5'884
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		231%

Mit guten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung präsentiert sich ein für öffentliche Haushalte vorteilhaftes Umfeld. Zusammen mit steigenden Bevölkerungszahlen kann ab 2020 mit zunehmenden Erträgen gerechnet werden. Belastend wirken sich höhere Aufwendungen (Bildung inkl. Schülerzahl, Allgemeine Verwaltung, Gemeindestrassen, Bahninfrastrukturfonds, solidarische Finanzierung KJG etc.) aus. Mit dem seit 2018 höheren Steuerfuss kann die Erfolgsrechnung ausgeglichen werden. Durch die einprozentige Steuerfussenkung der Sekundarschule geht die Gesamtsteuerbelastung auf 2019 leicht zurück. Am Ende der Planung beträgt das Eigenkapital 22,4 Mio. Franken. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (+ 1,5 Mio.) und die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (+ 0,3 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 10,3 Mio. Franken, womit die vergleichsweise tiefen Investitionen von 4,5 Mio. Franken zu 231 % selber finanziert werden können. So wird die Nettoschuld abgebaut. Sie liegt am Ende der Planung bei 7,7 Mio. Franken, was einer nach wie vor hohen Verschuldung entspricht.

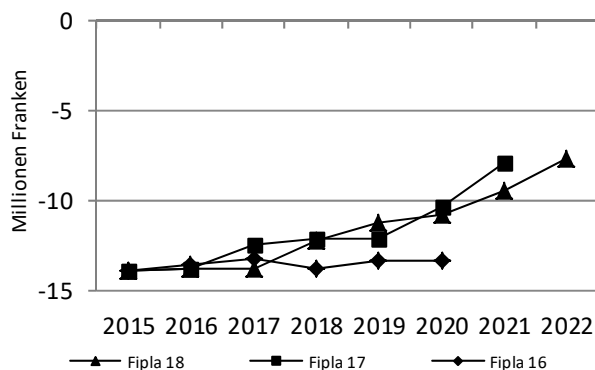
### Erfolgsrechnung



### Ergebnis + Steuerfuss



### Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung verknappert. Die geringere Steuerfusserhöhung für 2018 und höhere Nettoaufwendungen (Bildung, Soziales, Verkehr, Verwaltung etc.) können mit höheren Erträgen (Ressourcenausgleich, Quellen- und Grundstückgewinnsteuern) nicht kompensiert werden.

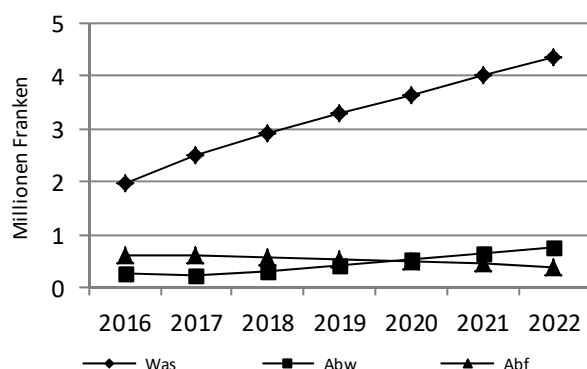
Das Investitionsvolumen ist tiefer als in der Planung vor Jahresfrist. Somit zeigt sich am Ende der Planung, trotz knapperer Selbstfinanzierung eine ungefähr gleich hohe Nettoschuld.



## Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)		Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	2'090	737	-203
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-3'422	-890	-13
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'332	-153	-216
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2022)	1'000 Fr.	4'331	769	398
Kostendeckungsgrad (2022)		154%	115%	84%
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		61%	83%	-1562%
Gebührenertrag (2022)	Fr./Einw.	235	195	53

### Entwicklung Spezialfinanzierung



### Entwicklung Benutzungsgebühr

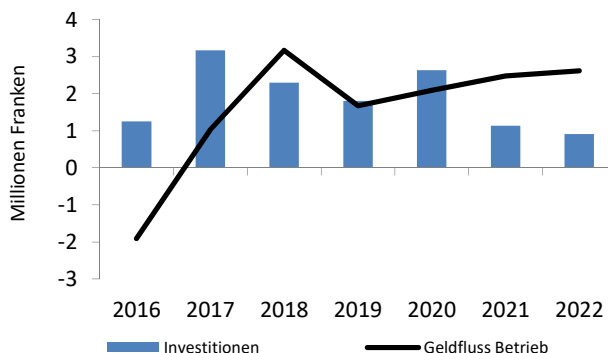
Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	stabil	-
Abwasser	stabil	-
Abfall	stabil	negative Selbstfinanzierung

## Finanzierung Gesamthaushalt

### Geldflussrechnung

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2018)			3.0
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		12.0	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-8.8		
- Finanzvermögen	-	-8.8	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-14.0		
- Neuaufnahme Schulden	8.0		
- Veränderung Anlagen	-	-6.0	
Veränderung Liquide Mittel			-2.8
Liquide Mittel (31.12.2022)			0.2
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2022			0.7
Schulden inkl. KK per 31.12.2022		0.8%	19.4

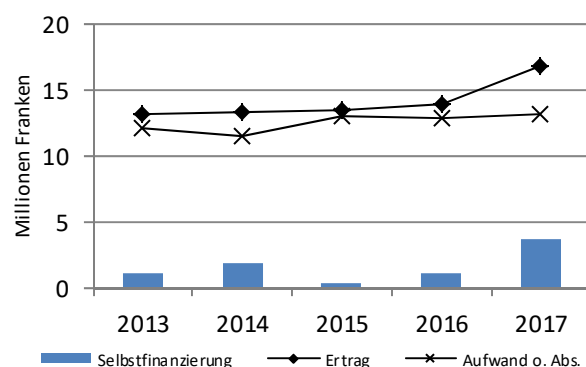


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 12,0 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 8,8 Mio. Franken ergibt sich ein Überschuss von 3,2 Mio. Franken. Zusammen mit der aktuell hohen Liquidität beginnt die Reduktion der verzinslichen Schulden. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 19,4 Mio. Franken, davon entfallen 1,0 Mio. Franken auf die Gebührenhaushalte. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,8 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

## Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)

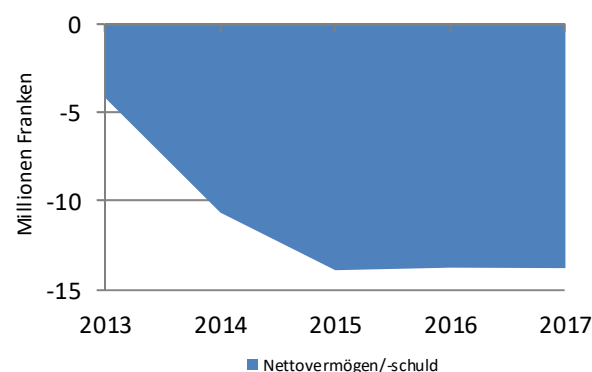
### Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



### Nettovermögen

Steuerhaushalt



Mit dem anhaltend starken Bevölkerungswachstum konnten die spezifischen Kosten stabil gehalten werden. Dabei haben die Bildungsaufwendungen zu- der übrige Bereich abgenommen. Durch die Steuerfusserhöhungen konnte die Selbstfinanzierung deutlich verbessert werden. Dies ist auch notwendig um die, aufgrund der vor allem bis 2014 sehr hohen Investitionen, aufgelaufenen Schulden zu bedienen bzw. die Voraussetzungen für deren künftige Amortisation zu schaffen. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den sehr hohen Nettoinvestitionen von 23,9 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 8,0 Mio. Franken gegenüber, was einen Selbstfinanzierungsgrad von 34 % ergibt. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (- 2,4 Mio.) resultierte ein Haushaltsdefizit von 13,5 Mio. Franken. Entsprechend haben die verzinslichen Schulden stark zugenommen. Die Nettoschuld beträgt per Ende 2017 13,8 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein sehr hoher Wert für die Verschuldung. Die Gesamtsteuerbelastung ist in den vergangenen Jahren um zwölf Prozentpunkte angestiegen (Mittelwert + 2 %). Ein Kostenvergleich mit anderen Gemeinden zeigt für 2017 überdurchschnittlich hohe<sup>1</sup> Werte für Wasserwerk, Planmässige Abschreibungen VV, Verkehr Übriges sowie Gemeindestrassen.

Mit 3,6 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2017 2,6 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Höhere Steuereinnahmen (inkl. Quellensteuern, Nachträge, Ausscheidungen), ein Buchgewinn, höhere Erträge (Soziales, Verwaltung etc.) sowie mehr Ressourcenausgleich ermöglichten die Kompensation der gestiegenen Bildungsaufwendungen und tieferer Grundstückgewinnsteuern. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (21,6 %) liegt auf hohem Niveau. Seit 2015 liegt die Steuerkraft unter 95 % vom kant. Mittelwert und es besteht Anspruch auf Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich.

Mittelflussrechnung (2013 - 2017)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	8'045	2'843	10'888
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-23'891	-2'634	-26'525
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-15'846	209	-15'637
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	2'385	-	2'385
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-13'461	209	-13'252
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2017)	Fr./Einw.	-3'743	251	-3'493
Eigenkapital (31.12.2017)	Fr./Einw.	5'586	911	6'497
Selbstfinanzierungsgrad (2013 - 2017)		34%	108%	41%

<sup>1</sup> Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

# Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

## Politische Gemeinde

Seite  
F

### Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

### Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Wasserwerk	4
Abwasserbeseitigung	5
Abfallwirtschaft	6
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	7

### Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	8
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9

### Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	10
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	14
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	15
Aufgabenplan	17
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	18
Erfolgsrechnung alle Planjahre	19
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	20
Planbilanz	21
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	22
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	23
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	24

<b>Gemeindeentwicklung</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bevölkerung <sup>1)</sup>						
Stallikon	3'687	3'700	3'750	3'800	3'800	3'800
Schülerzahlen <sup>2)</sup>						
- Kindergarten	67	95	131	131	134	121
- Primarschule	210	201	202	228	250	254
Total	277	296	333	359	384	375

<sup>1)</sup> zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

<sup>2)</sup> Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung = Input Gemeinde, Schülerzahlen = Hochrechnung swissplan.ch

**Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)** Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 61%

Prognosen für den Bezirk Affoltern	2017 - 2020		2017 - 2030	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	3.0%	1.0%	12.1%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-1.2%	-0.4%	-3.5%	-0.3%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.3%	-0.4%	-7.3%	-0.6%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	6.3%	2.1%	30.2%	2.3%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	3.2%	1.1%	12.3%	0.9%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2018

<b>Konjunkturelle Entwicklung</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Bruttoinlandprodukt (BIP) <sup>3)</sup>	1.1%	2.3%	1.9%	1.8%	1.7%	1.6%	1.9%
Teuerung <sup>4)</sup>	0.5%	0.8%	0.6%	0.8%	1.0%	1.2%	0.9%
Zins 10-jährige Bundesobligation <sup>4)</sup>	-0.1%	0.1%	0.3%	0.5%	0.7%	0.9%	0.5%
Zins 3-monatige Euro-Franken <sup>4)</sup>	-0.7%	-0.7%	-0.4%	-0.2%	0.0%	0.2%	-0.2%

<sup>3)</sup> Veränderung gegenüber Vorjahr

<sup>4)</sup> Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2019 Konjunkturprognose KOF, 15. Juni 2018; ab 2020: KOF Consensus Forecast

<b>Eckwerte</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Nominales BIP	1.6%	3.1%	2.5%	2.6%	2.7%	2.8%	2.7%
Jährliche Bevölkerungszunahme	1.6%	0.4%	1.4%	1.3%	0.0%	0.0%	0.6%
Bevölkerung und Teuerung	2.1%	1.2%	2.0%	2.1%	1.0%	1.2%	1.5%
Bevölkerung und nominales BIP	3.2%	3.5%	3.9%	3.9%	2.7%	2.8%	3.3%

**Besondere Einflüsse**

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

**Startsitzung Planungsprozess** Mittwoch, 9. Mai 2018

Steuerhaushalt	2018		2019		2020		2021		2022				
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>												5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung	1)	2'623	1'700	2'148	1'882	1'948	10'301						
Nettoinvestitionen VV		-1'110	-973	-1'742	-508	-134	-4'467						
Veränderung Nettovermögen		1'513	727	406	1'374	1'814	5'834						
Nettoinvestitionen FV		-	-	-	-	-	-						
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>1'513</b>	<b>727</b>	<b>406</b>	<b>1'374</b>	<b>1'814</b>	<b>5'834</b>						
1) ohne FK-Fonds													
<b>Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)</b>												Veränderung p.a.	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			
Aufwendungen und Erträge	13'116	2'467	13'456	2'057	13'836	2'110	14'370	2'163	14'628	2'219	2.8%	-2.6%	
Fiskalbereich	62	11'012	66	10'866	65	11'272	65	11'592	65	11'901	1.4%	2.0%	
Grundstückgewinnsteuern		710		820		700		700		700		-0.4%	
Direkter Finanzausgleich	2)	1'460		1'379		1'746		1'633		1'566		1.8%	
Abschreibungen VV		1'807		1'808		1'855		1'759		1'607		-2.9%	
Interne Verrechnungen		1'277	1'277	1'251	1'251	1'253	1'253	1'259	1'259	1'264	1'264	-0.3%	-0.3%
Finanzaufwand/-ertrag		273	426	327	426	212	434	210	440	189	445	-8.8%	1.1%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV													
Ao Aufwand/Ertrag													
Total	16'536	17'352	16'907	16'799	17'222	17'515	17'664	17'787	17'753	18'094	5-Jahres-Total		
Rechnungsergebnis	816		-108		293		123		341		1'465		
Abschreibungen	1'807		1'808		1'855		1'759		1'607		8'836		
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-		-		-		-		-		-		
Selbstfinanzierung	1)	<b>2'623</b>	<b>1'700</b>	<b>2'148</b>	<b>1'882</b>	<b>1'948</b>	<b>1'948</b>	<b>1'948</b>	<b>1'948</b>	<b>1'948</b>	<b>10'301</b>		
Steuerfuss		85%	85%	85%	85%	85%	85%	85%	85%	85%			
Einfacher Staatssteuerertrag		11'158	11'200	11'632	11'934	12'256					2.4%		
2) konsolidierter Wert													
<b>Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)</b>												5-Jahres-Total	
	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo								
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	663	-208	70	-107	86						504		
Ergebnis aus Finanzierung	153	100	223	230	255						961		
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-						-		
Rechnungsergebnis	<b>816</b>	<b>-108</b>	<b>293</b>	<b>123</b>	<b>341</b>						<b>1'465</b>		
<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>												5-Jahres-Total	
	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto								
Verwaltungsvermögen (VV)	<b>1'110</b>	<b>973</b>	<b>1'742</b>	<b>508</b>	<b>134</b>						<b>4'467</b>		
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-						-		
<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>												Veränderung 5 J.	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven			
Finanzvermögen	14'154		14'882		14'919		15'176		14'715		4%		
Verwaltungsvermögen	3)	33'702	32'867	32'753	31'503	30'030						-11%	
Fremdkapital		26'442	26'146	25'777	24'660	22'385						-15%	
Eigenkapital		<b>21'413</b>	<b>21'603</b>	<b>21'895</b>	<b>22'019</b>	<b>22'360</b>						<b>4%</b>	
Total	47'855	47'855	47'748	47'748	47'672	47'672	46'678	46'678	44'745	44'745	-6%		
Nettovermögen/-schuld	<b>-12'289</b>	<b>-11'264</b>	<b>-10'858</b>	<b>-9'484</b>	<b>-7'670</b>								
3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
<b>Kennzahlen</b>												Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	<b>16.3%</b>	<b>10.9%</b>	<b>13.2%</b>	<b>11.4%</b>	<b>11.6%</b>	→		12.7%		∅			
Selbstfinanzierungsgrad	236%	175%	123%	371%	1453%	→		<b>231%</b>		5 Jahre			
Zinsbelastungsanteil	1.0%	1.0%	0.9%	0.9%	0.7%	→		0.9%		∅			
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>-3'321</b>	<b>-3'004</b>	<b>-2'857</b>	<b>-2'496</b>	<b>-2'018</b>	↓		-2'739		∅			

Gebührenhaushalte		2018	2019	2020	2021	2022								
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>							5-Jahres-Total							
Selbstfinanzierung		546	538	524	513	502	2'623							
Nettoinvestitionen VV		-1'190	-835	-893	-630	-777	-4'325							
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>-644</b>	<b>-297</b>	<b>-369</b>	<b>-117</b>	<b>-275</b>	<b>-1'702</b>							
<b>Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)</b>		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.				
Aufwendungen und Erträge		1'670	2'211	1'467	2'001	1'486	2'010	1'505	2'020	1'525	2'030	-2.2%	-2.1%	
Aufwertungen VV														
Einnahmenüberschuss IR														
Zinsaufwand/-ertrag		14	19	18	23	21	21	25	23	28	25	18.3%	7.6%	
Abschreibungen VV		95		92		102		94		99		1.2%		
Veränderung Spezialfinanzierung		482	31	490	44	467	45	465	46	450	48			
Total		2'261	2'261	2'067	2'067	2'077	2'077	2'090	2'090	2'103	2'103	5-Jahres-Total		
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-		
Abschreibungen/Aufwertungen		95		92		102		94		99		483		
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		451		446		422		419		403		2'140		
Selbstfinanzierung		<b>546</b>		<b>538</b>		<b>524</b>		<b>513</b>		<b>502</b>		<b>2'623</b>		
<b>Eckwerte</b>												5 Jahre		
Kostendeckungsgrad		<b>125%</b>		<b>128%</b>		<b>126%</b>		<b>126%</b>		<b>124%</b>		<b>126%</b>		
Eigenfinanzierungsgrad		100%		100%		92%		91%		88%				
<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total		
Investitionen VV		1'320	130	915	80	973	80	710	80	857	80			
Nettoinvestitionen VV		<b>1'190</b>		<b>835</b>		<b>893</b>		<b>630</b>		<b>777</b>		<b>4'325</b>		
<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>		R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		1)	3'529		4'271		5'062		5'598		6'275		78%	
Fremdkapital		2)		-280		16		385		502		777	-377%	
Spezialfinanzierung				<b>3'809</b>		<b>4'255</b>		<b>4'677</b>		<b>5'095</b>		<b>5'498</b>	<b>44%</b>	
Total			3'529	3'529	4'271	4'271	5'062	5'062	5'598	5'598	6'275	6'275	78%	
Nettovermögen/-schuld			<b>280</b>		<b>-16</b>		<b>-385</b>		<b>-502</b>		<b>-777</b>			
1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge														
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt														
<b>Kennzahlen</b>												Periode		
Selbstfinanzierungsanteil		<b>24.5%</b>		<b>26.6%</b>		<b>25.8%</b>		<b>25.1%</b>		<b>24.4%</b>		↑	25.3% ø	
Selbstfinanzierungsgrad		46%		64%		59%		81%		65%		↓	<b>61%</b> 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil		-0.2%		-0.2%		0.0%		0.1%		0.1%		↑	0.0% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>76</b>		<b>-4</b>		<b>-101</b>		<b>-132</b>		<b>-205</b>		→	-73 ø	

Wasserwerk	2018	2019	2020	2021	2022	
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	443	418	413	409	406	2'090
Nettoinvestitionen VV	-627	-855	-773	-510	-657	-3'422
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>-184</b>	<b>-437</b>	<b>-360</b>	<b>-101</b>	<b>-251</b>	<b>-1'332</b>

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	366	76	391	58	395	58	398	58	402	59	0.9% 0.7%
Beitrag an Zweckverband/IKA	125		126		129		133		136		2.6%
Gebührenertrag		430		447		448		450		451	1.2%
Grundgebühr		430		434		437		439		442	0.7%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	14	12	18	14	22	16	26	18	28	20	18.6% 13.6%
Abschreibungen VV	44		40		53		63		66		10.6%
Veränderung Spezialfinanzierung	399		378		361		346		340		
<b>Total</b>	<b>948</b>	<b>948</b>	<b>953</b>	<b>953</b>	<b>959</b>	<b>959</b>	<b>966</b>	<b>966</b>	<b>972</b>	<b>972</b>	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	44		40		53		63		66		266
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	399		378		361		346		340		1'823
Selbstfinanzierung	<b>443</b>		<b>418</b>		<b>413</b>		<b>409</b>		<b>406</b>		<b>2'090</b>

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	<b>173%</b>	<b>166%</b>	<b>160%</b>	<b>156%</b>	<b>154%</b>	<b>161%</b>
Eigenfinanzierungsgrad	82%	75%	71%	72%	71%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	215	224	224	225	226	0.3% 0.6%
Gebührensatz (Fr./m³)	<b>2.00</b>	<b>2.00</b>	<b>2.00</b>	<b>2.00</b>	<b>2.00</b>	M
Kalkulatorische Anzahl Haushalte	1'720	1'736	1'747	1'757	1'768	0.6%
Gebührensatz (Fr./Haushalt)	<b>250.00</b>	<b>250.00</b>	<b>250.00</b>	<b>250.00</b>	<b>250.00</b>	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	727	100	905	50	823	50	560	50	707	50	
Nettoinvestitionen VV	<b>627</b>		<b>855</b>		<b>773</b>		<b>510</b>		<b>657</b>		<b>3'422</b>

Bilanz (1'000 Fr.)	R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	3'565		4'380		5'101		5'547		6'138		72%
Fremdkapital	2)		659		1'096		1'455		1'556		1'807	174%
Spezialfinanzierung			<b>2'907</b>		<b>3'285</b>		<b>3'645</b>		<b>3'991</b>		<b>4'331</b>	49%
<b>Total</b>		<b>3'565</b>	<b>3'565</b>	<b>4'380</b>	<b>4'380</b>	<b>5'101</b>	<b>5'101</b>	<b>5'547</b>	<b>5'547</b>	<b>6'138</b>	<b>6'138</b>	72%
Nettovermögen/-schuld		<b>-659</b>		<b>-1'096</b>		<b>-1'455</b>		<b>-1'556</b>		<b>-1'807</b>		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	<b>46.7%</b>	<b>43.9%</b>	<b>43.1%</b>	<b>42.4%</b>	<b>41.8%</b>	↑ 43.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad	71%	49%	53%	80%	62%	↘ <b>61%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.2%	0.4%	0.6%	0.8%	0.8%	→ 0.5% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>-178</b>	<b>-292</b>	<b>-383</b>	<b>-409</b>	<b>-476</b>	↘ -348 ø

Abwasserbeseitigung	2018	2019	2020	2021	2022	
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	132	162	154	148	142	737
Nettoinvestitionen VV	-550	20	-120	-120	-120	-890
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>-418</b>	<b>182</b>	<b>34</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>-153</b>

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	131	86	120	82	121	83	122	83	123	84	0.9% 0.7%
Beitrag an Zweckverband/IKA	555		542		551		559		568		1.6%
Gebührenertrag		455		460		461		463		464	0.5%
Grundgebühr		273		277		279		280		282	0.8%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	0	4		5	-1	2	-0	3	0	3	-4.8%
Abschreibungen VV	48		50		48		29		31		-10.6%
Veränderung Spezialfinanzierung	84		112		106		119		111		
<b>Total</b>	<b>818</b>	<b>818</b>	<b>824</b>	<b>824</b>	<b>825</b>	<b>825</b>	<b>829</b>	<b>829</b>	<b>833</b>	<b>833</b>	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	48		50		48		29		31		206
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	84		112		106		119		111		531
Selbstfinanzierung	<b>132</b>		<b>162</b>		<b>154</b>		<b>148</b>		<b>142</b>		<b>737</b>

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	<b>111%</b>	<b>116%</b>	<b>115%</b>	<b>117%</b>	<b>115%</b>	<b>115%</b>
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m <sup>3</sup> )	228	230	231	231	232	0.3% 0.6%
Gebührensatz (Fr./m <sup>3</sup> )	<b>2.00</b>	<b>2.00</b>	<b>2.00</b>	<b>2.00</b>	<b>2.00</b>	M
Kalkulatorische Menge (1'000 m <sup>2</sup> )	1'820	1'847	1'858	1'869	1'880	0.6%
Gebührensatz (Fr./m <sup>2</sup> )	<b>0.15</b>	<b>0.15</b>	<b>0.15</b>	<b>0.15</b>	<b>0.15</b>	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	580	30	10	30	150	30	150	30	150	30	
Nettoinvestitionen VV	<b>550</b>		<b>-20</b>		<b>120</b>		<b>120</b>		<b>120</b>		<b>890</b>

Bilanz (1'000 Fr.)	R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-76		-146		-74		18		107		-240%
Fremdkapital	2)		-397		-579		-613		-641		-662	67%
Spezialfinanzierung			<b>321</b>		<b>433</b>		<b>539</b>		<b>658</b>		<b>769</b>	139%
Total		-76	-76	-146	-146	-74	-74	18	18	107	107	-240%
Nettovermögen/-schuld		<b>397</b>		<b>579</b>		<b>613</b>		<b>641</b>		<b>662</b>		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	<b>16.1%</b>	<b>19.7%</b>	<b>18.6%</b>	<b>17.8%</b>	<b>17.0%</b>	↗ 17.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	24%	-810%	128%	123%	118%	↗ <b>83%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.5%	-0.7%	-0.4%	-0.4%	-0.4%	↗ -0.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>107</b>	<b>155</b>	<b>161</b>	<b>169</b>	<b>174</b>	↗ 153 ø



Abfallwirtschaft		2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total	
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>								
Selbstfinanzierung		-29	-42	-43	-44	-45		-203
Nettoinvestitionen VV		-13	-	-	-	-		-13
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>-42</b>	<b>-42</b>	<b>-43</b>	<b>-44</b>	<b>-45</b>		<b>-216</b>

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge		493	55	288	43	290	44	293	44	295	44	0.9%	0.7%
Gebührenertrag			204		200		201		202		204		-0.0%
Mengengebühr			202										>-50%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag		0	3	0	3	0	3	0	2	0	2	-14.1%	-7.2%
Abschreibungen VV		2		2		2		2		2			0.0%
Veränderung Spezialfinanzierung			31		44		45		46		48		
<b>Total</b>		<b>495</b>	<b>495</b>	<b>290</b>	<b>290</b>	<b>292</b>	<b>292</b>	<b>295</b>	<b>295</b>	<b>298</b>	<b>298</b>		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			-
Abschreibungen/Aufwertungen		2		2		2		2		2			11
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-31		-44		-45		-46		-48			-214
Selbstfinanzierung		<b>-29</b>		<b>-42</b>		<b>-43</b>		<b>-44</b>		<b>-45</b>			<b>-203</b>

Eckwerte und Gebührenplanung		5 Jahre					relevant		E/p.a.	
Kostendeckungsgrad		<b>94%</b>	<b>85%</b>	<b>85%</b>	<b>84%</b>	<b>84%</b>				<b>87%</b>
Eigenfinanzierungsgrad		100%	100%	100%	100%	100%				
Zinssatz interne Verzinsung		0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%				
Kalkulatorische Anzahl Wohnungen		1'700	1'667	1'677	1'687	1'697	0.6%		0.6%	
Gebührensatz (Fr./Wohnung)		<b>120.00</b>	<b>120.00</b>	<b>120.00</b>	<b>120.00</b>	<b>120.00</b>				M
Kalkulatorische Menge (in 1'000)		119	-	-	-	-	0.6%			
Gebührensatz (Fr./Sack 35 lit.)		<b>1.70</b>	-	-	-	-				M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		13											
Nettoinvestitionen VV		<b>13</b>		-		-		-		-			<b>13</b>

Bilanz (1'000 Fr.)		R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)		39		37		35		33		30			-22%
Fremdkapital	2)			-541		-500		-457		-413		-368		-32%
Spezialfinanzierung				<b>581</b>		<b>537</b>		<b>492</b>		<b>446</b>		<b>398</b>		-31%
<b>Total</b>			<b>39</b>	<b>39</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		-22%
Nettovermögen/-schuld			<b>541</b>		<b>500</b>		<b>457</b>		<b>413</b>		<b>368</b>			

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode					5 Jahre	
Selbstfinanzierungsanteil		<b>-6.3%</b>	<b>-16.9%</b>	<b>-17.3%</b>	<b>-17.7%</b>	<b>-18.2%</b>	↓	-15.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad		-225%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑	<b>-1562%</b>
Zinsbelastungsanteil		-0.6%	-1.1%	-1.0%	-0.9%	-0.8%	↗	-0.9% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>146</b>	<b>133</b>	<b>120</b>	<b>109</b>	<b>97</b>	↗	121 ø

Gesamthaushalt		2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total						
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>													
Selbstfinanzierung	1)	3'169	2'238	2'672	2'395	2'450		12'924					
Nettoinvestitionen VV		-2'300	-1'808	-2'635	-1'138	-911		-8'792					
Veränderung Nettovermögen		869	430	37	1'257	1'539		4'132					
Nettoinvestitionen FV		-	-	-	-	-		-					
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>869</b>	<b>430</b>	<b>37</b>	<b>1'257</b>	<b>1'539</b>		<b>4'132</b>					
1) ohne FK-Fonds													
<b>Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)</b>		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		14'848	17'860	14'989	17'123	15'388	17'838	15'941	18'108	16'219	18'415	2.2%	0.8%
Abschreibungen VV		1'902		1'900		1'958		1'853		1'706		-2.7%	
Interne Verrechnungen		1'277	1'277	1'251	1'251	1'253	1'253	1'259	1'259	1'264	1'264	-0.3%	-0.3%
Finanzaufwand/-ertrag		288	445	344	449	233	456	235	463	217	470	-6.8%	1.4%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		482	31	490	44	467	45	465	46	450	48		
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		18'798	19'613	18'975	18'866	19'299	19'592	19'753	19'877	19'856	20'197		
Rechnungsergebnis		816		-108		293		123		341			1'465
Abschreibungen		1'902		1'900		1'958		1'853		1'706			9'319
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		451		446		422		419		403			2'140
Selbstfinanzierung	1)	<b>3'169</b>		<b>2'238</b>		<b>2'672</b>		<b>2'395</b>		<b>2'450</b>			<b>12'924</b>
<b>Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)</b>		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		659	-212	70	-105	88							499
Ergebnis aus Finanzierung		157	104	223	228	253							965
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-							-
Rechnungsergebnis		<b>816</b>	<b>-108</b>	<b>293</b>	<b>123</b>	<b>341</b>							<b>1'465</b>
<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total						
Verwaltungsvermögen (VV)		<b>2'300</b>	<b>1'808</b>	<b>2'635</b>	<b>1'138</b>	<b>911</b>							<b>8'792</b>
Finanzvermögen (FV)		-	-	-	-	-							-
<b>Geldflussrechnung (1'000 Fr.)</b>		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		3'169	1'675	2'091	2'476	2'617							12'028
Geldfluss aus Investitionen		-2'300	-1'808	-2'635	-1'138	-911							-8'792
Geldfluss aus Finanzierungen		-3'000	-	-	-1'000	-2'000							-6'000
Veränderung flüssige Mittel		<b>-2'131</b>	<b>-133</b>	<b>-544</b>	<b>338</b>	<b>-294</b>							<b>-2'764</b>
<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		14'154	14'882	14'919	15'176	14'715							4%
davon Liquidität, KK + Anlagen		1'486	1'354	810	1'147	853							-43%
Verwaltungsvermögen (VV)	2)	37'230	37'138	37'815	37'100	36'305							-2%
Fremdkapital			26'162	26'162	26'162	25'162					23'162		-11%
davon Fremdverschuldung + ext. KK			22'425	22'425	22'425	21'425					19'425		-13%
Eigenkapital			<b>25'222</b>	<b>25'857</b>	<b>26'572</b>	<b>27'114</b>					<b>27'858</b>		<b>10%</b>
Total		51'384	51'384	52'020	52'020	52'734	52'734	52'276	52'276	51'020	51'020		-1%
Nettovermögen/-schuld		<b>-12'009</b>	<b>-11'280</b>	<b>-11'243</b>	<b>-9'986</b>	<b>-8'448</b>							
2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
<b>Kennzahlen</b>							Periode						
Gesamtsteuerfuss	3)	102%	101%	101%	101%	101%							
Selbstfinanzierungsanteil		<b>17.3%</b>	<b>12.7%</b>	<b>14.6%</b>	<b>12.9%</b>	<b>13.0%</b>						→	14.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad		138%	124%	101%	210%	269%						→	<b>147%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.9%	0.8%	0.8%	0.8%	0.7%						→	0.8% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>-3'246</b>	<b>-3'008</b>	<b>-2'959</b>	<b>-2'628</b>	<b>-2'223</b>						↓	-2'813 ø
3) inkl. Schule(n)													

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget
<b>Gesamthaushalt</b>						
Selbstfinanzierung	4'224	3'169	2'238	1'146	856	597
Nettoinvestitionen VV	-4'445	-2'300	-1'808	-1'205	-622	-482
Veränderung Nettovermögen	<b>-221</b>	<b>869</b>	<b>430</b>	<b>-60</b>	<b>235</b>	<b>115</b>
Nettoinvestitionen FV	513	-	-	139	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>293</b>	<b>869</b>	<b>430</b>	<b>79</b>	<b>235</b>	<b>115</b>

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget
<b>Gesamthaushalt</b>						
<b>I. Betriebliche Tätigkeit</b>						
Nettokosten Gemeinde	-5'035	-5'391	-5'709	-1'366	-1'457	-1'522
Nettokosten Schule	-4'673	-5'098	-5'525	-1'267	-1'378	-1'473
Nettokosten Finanzen und Steuern	-1'817	-1'896	-1'955	-493	-512	-521
Total Aufwand (netto)	<b>-11'525</b>	<b>-12'384</b>	<b>-13'190</b>	<b>-3'126</b>	<b>-3'347</b>	<b>-3'517</b>
Direkte Gemeindesteuern	10'712	10'950	10'800	2'905	2'959	2'880
Grundstückgewinnsteuern	984	710	820	267	192	219
Direkter Finanzausgleich	772	1'460	1'379	209	395	368
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	847	80	82	230	22	22
Total Ertrag (netto)	<b>13'315</b>	<b>13'200</b>	<b>13'081</b>	<b>3'611</b>	<b>3'568</b>	<b>3'488</b>
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'790	816	-108	485	220	-29
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'882	1'902	1'900	511	514	507
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 552	451	446	150	122	119
Selbstfinanzierung	<b>4'224</b>	<b>3'169</b>	<b>2'238</b>	<b>1'146</b>	<b>856</b>	<b>597</b>
Überträge in Investitionsbereich	-757	-	-	-205	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	-2'132	-	-563	-578	-	-150
Veränderung übriges Fremdkapital	-305	-	-	-83	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	<b>1'029</b>	<b>3'169</b>	<b>1'675</b>	<b>279</b>	<b>856</b>	<b>447</b>
<b>II. Investitionstätigkeit</b>						
Verwaltungsvermögen (VV)	-4'445	-2'300	-1'808	-1'205	-622	-482
Finanzvermögen (FV)	513	-	-	139	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	757	-	-	205	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	<b>-3'174</b>	<b>-2'300</b>	<b>-1'808</b>	<b>-861</b>	<b>-622</b>	<b>-482</b>
<b>III. Finanzierungstätigkeit</b>						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) 3'710	-3'000	-	1'006	-811	-
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	681	-	-	185	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	<b>4'391</b>	<b>-3'000</b>	<b>-</b>	<b>1'191</b>	<b>-811</b>	<b>-</b>
Veränderung Flüssige Mittel	<b>2'247</b>	<b>-2'131</b>	<b>-133</b>	<b>609</b>	<b>-576</b>	<b>-35</b>

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) TA, TP, Rückstellungen etc.

3) inkl. kurzfristiger Bereich

<b>Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)</b>	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2018 vs. Rg.	2019 vs. Rg.	2019 vs. Approx
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	60	63	64	6%	7%	1%
- Allgemeine Dienste	230	297	298	29%	30% !!	0%
- Übriges	-10	-13	-10	35%	5%	-22%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	16	23	18	44%	12%	-22%
- Allgemeines Rechtswesen	108	129	118	19%	9% !	-8%
- Feuerwehr	46	52	45	12%	-2%	-13%
- Übriges	24	23	23	-3%	-1%	2%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	10'666	9'684	8'262	-9%	-23%	-15%
- Primarschule (je Schüler)	18'849	20'784	21'994	10%	17% !!	6%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	47	53	51	13%	9%	-3%
- Sport und Freizeit	23	22	27	-4%	16%	21%
- Übriges	23	23	25	0%	6%	6%
Gesundheit						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	109	108	121	-1%	12% !	12%
- Ambulante Krankenpflege	66	61	77	-8%	16% !	26%
- Übriges	17	22	22	24%	28%	3%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	73	84	80	15%	9%	-5%
- Familie und Jugend	87	89	81	3%	-7%	-9%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	55	92	81	69%	49% !!	-12%
- Fürsorge, Übriges	110	78	86	-28%	-21%	10%
- Übriges	28	29	42	5%	50% !	44%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	174	174	196	0%	12% !	13%
- Übriges	120	88	104	-27%	-13%	19%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	355	256	254	-28%	-28%	-1%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	208	221	220	6%	6% !	-1%
- Abfallwirtschaft (brutto)	134	134	77	0%	-42%	-42%
- Übriges	41	43	47	4%	13%	9%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	4	2	4	-41%	7%	80%
- Übriges	-85	-86	-77	1%	-9%	-10%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	23	37	31	59%	34%	-16%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-17	-13	8	-26%	-147% !!	-163%
- Planmässige Abschreibungen VV	487	488	482	0%	-1%	-1%
<b>Zusammenzug</b>						
Nettokosten Gemeinde	<b>1'366</b>	<b>1'457</b>	<b>1'522</b>	<b>7%</b>	<b>11%</b>	<b>4%</b>
Nettokosten Kindergarten	194	249	289	28%	49%	16%
Nettokosten Primarschule	1'074	1'129	1'185	5%	10%	5%
Total Nettokosten Schule(n)	<b>1'267</b>	<b>1'378</b>	<b>1'473</b>	<b>9%</b>	<b>16%</b>	<b>7%</b>
Total Steuerhaushalt ohne F und S	<b>2'633</b>	<b>2'835</b>	<b>2'996</b>	<b>8%</b>	<b>14%</b>	<b>6%</b>
Nettokosten Finanzen und Steuern	493	512	521	4%	6%	2%
Gesamttotal Steuerhaushalt	<b>3'126</b>	<b>3'347</b>	<b>3'517</b>	<b>7%</b>	<b>13%</b>	<b>5%</b>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	<b>697</b>	<b>611</b>	<b>551</b>	<b>-12%</b>	<b>-21%</b>	<b>-10%</b>
Total Kosten	3'823	3'958	4'069	4%	6%	3%
<b>Bezugsgrössen</b>						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	3'687	3'700	3'750	0%	2%	1%
Kindergartenschüler	67	95	131	42%	96%	38%
Primarschüler	210	201	202	-4%	-4%	0%
Gesamtsschülerzahl	277	296	333	7%	20%	13%
<b>Makroökonomische Eckwerte</b>						
Teuerung	0.5%	0.8%	0.6%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.1%	2.3%	1.9%			
Summe (nominelles Wachstum)	1.6%	3.1%	2.5%			

Quelle: - 2019 Konjunkturprognose KOF, 15. Juni 2018; ab 2020: KOF Consensus Forecast

**Zusammenzug Nettoinvestitionen Polit. Gemeinde (1'000 Fr.)**

01.10.2018

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	333	340	1'343	50	-	942	3'008
2 = Nachhol-/Entwicklung	550	348	374	400	134	4'089	5'895
3 = Wunsch	227	285	25	58	-	50	645
<b>Total</b>	<b>1'110</b>	<b>973</b>	<b>1'742</b>	<b>508</b>	<b>134</b>	<b>5'081</b>	<b>9'548</b>

Wasserwerk	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	627	780	88	11	509	3'218	5'233
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	75	685	499	148	301	1'708
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>627</b>	<b>855</b>	<b>773</b>	<b>510</b>	<b>657</b>	<b>3'519</b>	<b>6'941</b>

Abwasserbeseitigung	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-30	-30	120	120	120	120	420
2 = Nachhol-/Entwicklung	580	10	-	-	-	-	590
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>550</b>	<b>-20</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>1'010</b>

Abfallwirtschaft	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	13	-	-	-	-	-	13
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>13</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>13</b>

Finanzvermögen (FV) Polit. Gemeinde	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Gesamttotal Polit. Gemeinde	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
<b>Total</b>	<b>2'300</b>	<b>1'808</b>	<b>2'635</b>	<b>1'138</b>	<b>911</b>	<b>8'720</b>	<b>17'512</b>

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 EDV Verwaltung Ersatz	1	0		GDE	4	171						171
2 Webseite Neugestaltung und Überarbeitung	2	0		GDE	5	38						38
3 Möblierung + EDV (Programm)	1	0		GDE	5						180	180
4 ÖREB-Kataster	1	0		GDE	10	18					12	30
5 IKA KESB	1	0		GDE	0	69						69
6 Ersatz Fahrzeug	1	0		GDE	8		18					18
7 Schützenhaus Wettswil Sanierung	1	0		GDE	33	13						13
8 Mädikon Schutzraum	2	0		GDE	33						40	40
9 OKP Loomatt Sanierung	1	0		GDE	33						110	110
10 SH Loomatt Sicherheitsmassnahmen Dach	2	0		GDE	20	20						20
11 SH Loomatt Installation Brandschutztüren	2	0		GDE	33			67				67
12 SH Loomatt Amokanlage	3	0		GDE	10				58			58
13 Erweiterung Schulhaus Pünten (nicht realisiert)	1	0		GDE	10	50						50
14 SH Loomatt Raumoptimierung/Gruppenraum	1	0		GDE	10			25				25
15 Einführung LP21, inkl. Upgrade Windows und Schulung	1	0		GDE	3		90					90
16 Ersatz Computer Jg. 2010 und älter	1	0		GDE	3		40					40
17 Erweiterung Schulraum 2019/2020	1	0		GDE	33		50	1'250				1'300
18 Mobiliar Erweiterung Schulraum 2019	1	0		GDE	5		40					40
19 Höhenverstellbare Pulte für Lehrpersonen	3	0		GDE	5			25				25
20 Möblierung + EDV (Programm)	1	0		GDE	5				50		50	100
21 Abschluss Schulgemeinde Archiv	2	0		GDE	10	20						20
22 Altlastensanierung Schiessanlage	1	0		GDE	30	-73						-73
23 Sportanlage Moos Wettswil, Neubau Kunstrasen	3	0		GDE	30		240					240
24 Hagniweg	1	0		GDE	10	20	12					32
25 Chilengasse Hangsicherung	2	0		GDE	10	28						28
26 Treppe Im Baumgarten/In der Weid Instandstellung	2	0		GDE	10	16						16
27 Loomattstrasse Ersatz Deckbelag/Pflästerungen	2	0		GDE	10		15	239				254
28 Rainstrasse Ersatz Pflästerungen	2	0		GDE	10		3	23				26
29 Traktor Ersatz	3	0		GDE	8	160						160
30 Neuhaus, Kat. Nr. 1795, Teil Kat. Nr. 1794	1	0		GDE	10		90					90
31 Brücke Loomattbach Instandstellung	1	0		GDE	40	15						15
32 Pilgerweg Instandstellung	2	0		GDE	5	14						14
33 Zufahrt Irggeli Instandstellung	2	0		GDE	10	53						53
34 Tempo-30 Zone Langfurenstrasse und Püntenstrasse	3	0		GDE	10	15	45					60
35 Gratstrasse Abschnitt Station - Abzweigung Kulmstrasse	2	0		GDE	5	15						15
36 Bodenacherweg Instandstellung	2	0		GDE	30			15			285	300
37 Bleikistrasse Instandstellung	2	0		GDE	10			10	160			170

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
38 Alte Bucheneggstrasse (QP), Ausbau	1	0		GDE	30			68				68
39 Gamlikerstrasse Nord Instandstellung	2	0		GDE	10				10	134		144
40 Strassenbeläge (Programm)	1	0		GDE	10						360	360
41 Fahrzeuge + Maschinen (Programm)	1	0		GDE	8						200	200
42 Spaltanlage Ersatz (Occasion)	2	0		GDE	20	14						14
43 Bleiki Personenunterstand talseits	3	0		GDE	25	37						37
44 Diebis Personenunterstand bergseits	1	0		GDE	25	30						30
45 Personenunterstände (Programm)	1	0		GDE	25						30	30
46 Sanierung Fassungsanlage Quelle Nr. 1 (SH Dorf)	3	0		GDE	30						50	50
47 Anschlussgebühren	1	0		WAS	40	-100						-100
48 Anschlussgebühren	1	0		WAS	40		-50					-50
49 Anschlussgebühren	1	0		WAS	40			-50				-50
50 Anschlussgebühren	1	0		WAS	40				-50			-50
51 Anschlussgebühren	1	0		WAS	40					-50		-50
52 Anschlussgebühren	1	0		WAS	40						-50	-50
53 Privatquellen Konzept Sanierung	1	0		WAS	10	16						16
54 Reppischtalstrasse, Werkhof - Hofstetterweidweg, Erneuerung	1	0		WAS	50	110						110
55 Spitzeggbach - Dorfstrasse Nord, Ersatz Leitung	1	0		WAS	50	400	50					450
56 Neuhaus - Gamlikerstrasse Nord, Ersatz Leitung	1	0		WAS	50	30	700					730
57 Weidelbach - Diebis, Ersatz Leitung	1	0		WAS	50	13						13
58 Ersatz Fahrzeug Wasserversorgung	2	0		WAS	8		45					45
59 Alt Üetliberg - Folenweid, Netzerweiterung	2	0		WAS	50		30	660				690
60 Zugringer Heidenchilen, Ersatz Leitung	2	0		WAS	50			10	284			294
61 Dorfstrasse - Chilegass, Ersatz Leitung	1	0		WAS	50		42					42
62 Bleikistrasse, Ersatz Leitung	2	0		WAS	50			15	175			190
63 Alte Bucheneggstrasse (QP), Ersatz Leitung	1	0		WAS	50			79				79
64 Gamlikerstrasse Nord, Ersatz Leitung	2	0		WAS	50				10	148		158
65 Ersatz Steuerkabel STPW Tobel bis Reservoir Müsli	2	0		WAS	50				30			30
66 Mösli - Grafschaft, Netzerweiterung	2	0		WAS	50						240	240
67 Ersatz Fernwirk- und Automatisierungsstationen	2	0		WAS	20						61	61
68 Erneuerung Leitungsnetz (Programm)	1	0		WAS	50					300		300
69 Erneuerung Leitungsnetz (Programm)	1	0		WAS	50						2'350	2'350
70 GWVA Werterhalt und Erneuerungsarbeiten	1	0		WAS	20	3						3
71 GWVA Sanierung Reservoir Fromoos	1	0		WAS	20	145						145
72 GWVA Sanierung Reservoir und PW Bernhau	1	0		WAS	20	10	38	56	36			140
73 GWVA Leitung Maschwanden bis Bernhaustrasse	1	0		WAS	50			3	25	255	850	1'133
74 GWVA Sanierung Reservoir und PW Rinderweidhau	1	0		WAS	20						38	38

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
75 GWVA Ersatz BW und IRL Stationen	1	0		WAS	20					4	30	34
76 Anschlussgebühren	1	0		ABW	40	-30						-30
77 Anschlussgebühren	1	0		ABW	40		-30					-30
78 Anschlussgebühren	1	0		ABW	40			-30				-30
79 Anschlussgebühren	1	0		ABW	40				-30			-30
80 Anschlussgebühren	1	0		ABW	40					-30		-30
81 Anschlussgebühren	1	0		ABW	40						-30	-30
82 Aegerten - Stationsstrasse, Ersatz Kanal	2	0		ABW	50	580	10					590
83 Erneuerung Kanalnetz (Programm)	1	0		ABW	50			150				150
84 Erneuerung Kanalnetz (Programm)	1	0		ABW	50				150			150
85 Erneuerung Kanalnetz (Programm)	1	0		ABW	50					150		150
86 Erneuerung Kanalnetz (Programm)	1	0		ABW	50						150	150
87 Neugestaltung Sammelstelle Pünten	2	0		ABF	20	13						13
88 Stucklibach Ausbau Eindolung ö.G. Nr. 17	2	0		GDE	50	20	30					50
89 Törlibach ö.G. Nr. 8, Durchlass Reppischtalstrasse	2	0		GDE	50	240						240
90 Silberbach Sanierung ö.G. Nr. 9.0 Unterlauf	2	0		GDE	50	20					200	220
91 Girstel-, Langhol-, Bachtälenbach ö.G. Nr. 14	2	0		GDE	50	15	250					265
92 Niggitalbach ö. G. Nr. 8, Durchlass Kat. Nr. 1241	2	0		GDE	50			20	230			250
93 Unterhalt Gewässer (Programm)	2	0		GDE	50						3'564	3'564
94 Sanierung Friedhofgebäude / Stützmauer	2	0		GDE	20		50					50
95 Lift Kirche Ersatz	2	0		GDE	20	37						37
96 Waldabstandslinien Hüttenrain	1	0		GDE	10	20						20
97 Anpassung Drainagen Bol	3	0		GDE	50	15						15



Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022			
<b>Veränderungen Steuergesetz/-tarif</b>													
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%			
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%			
<b>Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)</b>													
<i>Natürliche Personen</i>	9'902	9'960	9'926	10'337	10'897	11'050	11'108	11'538	11'838	12'157			
- Einkommen	9'902	9'960	9'926	9'089	9'677	9'815	9'818	10'197	10'462	10'745	x x x	103%	
- Vermögen				1'248	1'219	1'235	1'291	1'340	1'375	1'412	x x x	157%	
<i>Juristische Personen</i>				116	118	108	92	94	97	99		118%	
- Gewinn				98	102	91	75	77	79	81	x x	113%	
- Kapital				18	16	16	16	17	17	18	x x	145%	
<b>Total</b>	<b>9'902</b>	<b>9'960</b>	<b>9'926</b>	<b>10'453</b>	<b>11'014</b>	<b>11'158</b>	<b>11'200</b>	<b>11'632</b>	<b>11'934</b>	<b>12'256</b>		<b>107%</b>	
<b>Steuerfuss Rechnungsjahr</b>	<b>71%</b>	<b>76%</b>	<b>76%</b>	<b>81%</b>	<b>81%</b>	<b>85%</b>	<b>85%</b>	<b>85%</b>	<b>85%</b>	<b>85%</b>			
Steuern Rechnungsjahr	7'030	7'570	7'544	8'467	8'922	9'484	9'520	9'887	10'144	10'418		115%	
Steuererträge aus früheren Jahren	900	829	944	764	1'084	984	931	983	1'037	1'065	x x x x	100%	
Nachsteuern	67	7	107	27	60	440	70	65	65	65		x	108%
Aktive Steuerauscheidungen	148	175	107	175	281	158	196	207	218	224	x x x x	105%	
Passive Steuerauscheidungen	-314	-253	-267	-322	-268	-284	-280	-295	-312	-320	x x x x	98%	
Pauschale Steueranrechnung	-9	-7	-59	-11	-10	-10	-10	-27	-27	-27		x	38%
Quellensteuern	260	-5	196	211	560	130	320	332	345	355	x x x	99%	
Personalsteuern	69	68	68	69	74	70	74	75	75	75		x	105%
<b>Total Ertrag Gemeindesteuern</b>	<b>8'151</b>	<b>8'384</b>	<b>8'640</b>	<b>9'380</b>	<b>10'702</b>	<b>10'972</b>	<b>10'821</b>	<b>11'226</b>	<b>11'546</b>	<b>11'855</b>		<b>113%</b>	
Tatsächliche Forderungsverluste	24	17	72	73	22	54	56	56	56	56		x	101%
Erlasse												x	
<b>Total Aufwand Gemeindesteuern</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>72</b>	<b>73</b>	<b>22</b>	<b>54</b>	<b>56</b>	<b>56</b>	<b>56</b>	<b>56</b>		<b>101%</b>	
Grundstückgewinnsteuern	790	1'986	475	1'025	984	710	820	700	700	700		Manuelle Festlegung	99%
Hundesteuern	41	39	40	39	41	40	45	46	46	46		x	113%
<b>Total Ertrag Sondersteuern</b>	<b>831</b>	<b>2'025</b>	<b>515</b>	<b>1'065</b>	<b>1'024</b>	<b>750</b>	<b>865</b>	<b>746</b>	<b>746</b>	<b>746</b>			<b>100%</b>
Tatsächliche Forderungsverluste					0		0	0	0	0		x	100%
Kantonsanteil an Hundesteuern	8	8	8	8	8	8	10	10	10	10		Verhältnis zu Ertrag	116%
<b>Total Aufwand Sondersteuern</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>			<b>116%</b>
Steuerbezug für Kanton (0210.461100)				128	136	130	132	134	136	138		wie allg. Dienste	150%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.461200)				78	87	78	79	80	82	83		wie allg. Dienste	144%
Verzugszinsen (9610.349900)						46	46	46	46	46		wie letztes Budgetjahr	
<b>Steuerkraft (Fr./Einwohner)</b>	<b>3'410</b>	<b>3'342</b>	<b>3'265</b>	<b>3'164</b>	<b>3'561</b>	<b>3'462</b>	<b>3'355</b>	<b>3'427</b>	<b>3'526</b>	<b>3'621</b>			<b>101%</b>

<b>Ressourcenzuschuss/-abschöpfung</b>		Bemessung: 2016 Rechnungsjahr: 2018	Bemessung: 2017 Rechnungsjahr: 2019	Bemessung: 2018 Rechnungsjahr: 2020	Bemessung: 2019 Rechnungsjahr: 2021	Bemessung: 2020 Rechnungsjahr: 2022
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	3'164	3'561	3'462	3'355	3'427
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel ohne Zürich	Fr./E	3'593	3'769	3'725	3'800	3'875
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		88%	94%	93%	88%	88%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	249	20	76	255	254
Einwohnerzahl	Anzahl	3'629	3'687	3'700	3'750	3'800
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	905	72	282	957	966
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		98%	98%	102%	101%	101%
Steuerfussindex		1.0013	0.9950	0.9879	0.9879	0.9879
<b>Ressourcenzuschuss</b>	1'000 Fr.	<b>887</b>	<b>71</b>	<b>288</b>	<b>966</b>	<b>976</b>
<b>Ressourcenabschöpfung</b>	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
<b>Anteil Politische Gemeinde</b>	1'000 Fr.	<b>733</b>	<b>58</b>	<b>240</b>	<b>813</b>	<b>821</b>
- Steuerfuss		81%	81%	85%	85%	85%
<b>Anteil (Primar)schulgemeinde</b>	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
- Steuerfuss		0%	0%	0%	0%	0%
- Anteil absolute Steuerkraft		100%	100%	100%	100%	100%
<b>Anteil Sekundarschulgemeinde</b>	1'000 Fr.	<b>154</b>	<b>12</b>	<b>48</b>	<b>153</b>	<b>155</b>
- Steuerfuss		17%	17%	17%	16%	16%
- Anteil absolute Steuerkraft		100%	100%	100%	100%	100%

<b>Demografischer Sonderlastenausgleich</b>		Bemessung: 2016	Bemessung: 2017	Bemessung: 2018	Bemessung: 2019	Bemessung: 2020
		Rechnungsjahr: 2018	Rechnungsjahr: 2019	Rechnungsjahr: 2020	Rechnungsjahr: 2021	Rechnungsjahr: 2022
Einwohnerzahl	Anzahl	3'629	3'687	3'700	3'750	3'800
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	746	758	758	765	772
Anteil Einwohner < 20 Jahre		20.557%	20.559%	20.474%	20.389%	20.305%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.526%	1.100%	1.200%
Anspruchsgrenze		22.690%	22.682%	22.684%	22.685%	22.687%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-77	-78	-62	-45	-45
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'678	11'770	11'864	11'935	12'030
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
<b>Nettobeitrag</b>	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
<b>Anteil (Primar)schulgemeinde</b>	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
<b>Anteil Sekundarschulgemeinde</b>	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
<b>Geo-topo Sonderlastenausgleich</b>						
Einwohnerzahl	Anzahl	3'629	3'687	3'700	3'750	3'800
Fläche in Quadratkilometer	manuell	11.89	11.89	11.89	11.89	11.89
Bevölkerungsdichte	E/km2	305.21	310.09	311.19	315.39	319.60
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	1'783				
Steigungsindex	manuell	27.95%	27.95%	27.95%	27.95%	27.95%
Beitrag pro Einwohner		514.04	509.16	508.06	503.86	499.65
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	1'865.43	1'877.26	1'879.84	1'889.47	1'898.68
Teuerungsindex		97.3	98.1	98.9	99.5	100.3
Voller Beitrag	1'000 Fr.	1'815	1'841	1'859	1'879	1'904
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-1'088	-1'083	-934	-979	-991
<b>Nettobeitrag</b>	1'000 Fr.	<b>727</b>	<b>758</b>	<b>924</b>	<b>900</b>	<b>912</b>

Polit. Gemeinde Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		
	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Allgemeine Verwaltung					
- Exekutive	T	E	0.9%	1.6%	
- Allgemeine Dienste	E	E	1.6%	1.6%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit					
- Öffentliche Sicherheit	E	E	1.6%	1.6%	
- Allgemeines Rechtswesen	E2	E2	3.6%	3.6%	
- Feuerwehr	E		1.6%		
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Bildung					
- Kindergarten	T		0.9%		
- Primarstufe	T	T	0.9%	0.9%	2020+2021: -135 + 1 Klasse
- Musikschulen	E		1.6%		
- Schulliegenschaften	T	T	0.9%	0.9%	
- Tagesbetreuung	E	E	1.6%	1.6%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	E		1.6%		
- Volksschule, Sonstiges	E		1.6%		
- Sonderschulen	E	E	1.6%	1.6%	
Kultur, Sport und Freizeit					
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	E	E	1.6%	1.6%	
- Sport und Freizeit	E		1.6%		
- Übriges	E	E	1.6%	1.6%	
Gesundheit					
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	E3		4.6%		
- Ambulante Krankenpflege	E3		4.6%		
- Übriges	E		1.6%		
Soziale Sicherheit					
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	E2	E2	3.6%	3.6%	
- Familie und Jugend	E	E	1.6%	1.6%	2021: -150 Solidarische Finanzierung (KJG)
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	3.6%	3.6%	
- Fürsorge, Übriges	E	E	1.6%	1.6%	
- Übriges	E	E	1.6%	1.6%	
Verkehr					
- Gemeindestrassen	T	T	0.9%	0.9%	
- Übriges	E	E	1.6%	1.6%	
Umweltschutz und Raumordnung					
- Wasserwerk	X	X	X	X	
- Abwasserbeseitigung	X	X	X	X	
- Abfallwirtschaft	X	X	X	X	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Volkswirtschaft					
- Forstwirtschaft	T	T	0.9%	0.9%	
- Übriges	E	E	1.6%	1.6%	
Finanzen und Steuern					
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	2.3%	2020: +110 Entfall ao Ausgaben
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

**Polit. Gemeinde****Hochrechnung 2018 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	31
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>816</u>
Veränderung	784

<b>Einzelpositionen</b>	<b>784</b>	<b>Bemerkung</b>
Öffentliche Sicherheit	-20	Höherer Beitrag Kapo (Lü16)
Volkswirtschaft Übriges	20	ZKB
Steuern Rechnungsjahr	-661	Hochrechnung
Steuern Rechnungsjahr	118	Hochrechnung
Steuern frühere Jahre	142	Hochrechnung
Nachsteuern	400	Hochrechnung
Zinsen	-4	Hochrechnung
Liegenschaften des Finanzvermögens	120	Kürzung Budget durch GV
Planmässige Abschreibungen	9	Hochrechnung
Reserve	660	Streichung Reserveeinlage durch GV

Polit. Gemeinde Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2018 Approx		2019 Budget		2020 Plan		2021 Plan		2022 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	2'604	1'399	2'655	1'416	2'693	1'437	2'732	1'458	2'772	1'479	1.6%	1.4%
- Exekutive	234		247	8	249	8	251	8	253	8	2.0%	
- Allgemeine Dienste	2'182	1'163	2'209	1'171	2'243	1'189	2'279	1'208	2'314	1'227	1.5%	1.4%
- Übriges	188	236	199	237	201	239	203	241	205	243	2.1%	0.8%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	904	65	857	90	880	93	904	96	929	99	0.7%	11.1%
- Öffentliche Sicherheit	90	4	72	4	73	4	74	4	75	5	-4.4%	1.2%
- Allgemeines Rechtswesen	533	55	522	78	541	81	560	84	580	87	2.1%	12.0%
- Feuerwehr	191		168		171		174		176		-2.0%	
- Übriges	90	6	95	8	96	8	96	8	97	8	1.9%	8.8%
Bildung	5'742	644	6'287	762	6'498	773	6'711	785	6'791	797	4.3%	5.5%
- Kindergarten	486		507		512		516		521		1.7%	
- Primarstufe	2'052	21	2'285	23	2'440	23	2'597	24	2'620	24	6.3%	3.8%
- Musikschulen	147		165		167		170		173		4.1%	
- Schulliegenschaften	542	35	581	35	586	35	591	35	597	36	2.4%	0.7%
- Tagesbetreuung	801	535	907	608	921	617	935	627	950	637	4.4%	4.4%
- Schulleitung und Schulverwaltung	579		618		627		637		647		2.8%	
- Volksschule, Sonstiges	333		330		335		340		345		0.9%	
- Sonderschulen	802	54	896	96	910	98	924	99	938	101	4.0%	16.8%
Kultur, Sport und Freizeit	379	16	400	16	406	16	412	16	419	17	2.5%	1.2%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	207	12	203	12	206	12	209	12	213	12	0.7%	1.2%
- Sport und Freizeit	82		101		103		104		106		6.5%	
- Übriges	90	4	96	4	97	4	99	4	100	4	2.8%	1.2%
Gesundheit	705	-	826	-	861	-	898	-	936	-	7.3%	
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	400		455		476		498		520		6.8%	
- Ambulante Krankenpflege	225		287		300		314		328		9.9%	
- Übriges	80		84		85		86		88		2.3%	
Soziale Sicherheit	2'260	878	1'773	384	1'818	395	2'014	407	2'064	418	-2.2%	-16.9%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	570	258	534	235	553	243	573	252	593	261	1.0%	0.3%
- Familie und Jugend	353	23	326	23	331	23	486	24	494	24	8.7%	1.2%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	770	429	318	13	329	13	341	14	353	14	-17.7%	>-50%
- Fürsorge, Übriges	292	1	325	1	330	1	335	1	340	1	3.9%	1.2%
- Übriges	275	166	270	112	275	114	279	116	283	117	0.7%	-8.3%
Verkehr	1'511	544	1'595	471	1'612	475	1'630	480	1'648	485	2.2%	-2.8%
- Gemeindestrassen	1'088	446	1'143	409	1'153	413	1'164	417	1'174	421	1.9%	-1.4%
- Übriges	423	98	452	61	459	62	466	63	474	64	2.9%	-10.1%
Umweltschutz und Raumordnung	2'424	2'263	2'246	2'070	2'257	2'079	2'271	2'092	2'286	2'105	-1.4%	-1.8%
- Wasserwerk	948	948	953	953	959	959	966	966	972	972	0.6%	0.6%
- Abwasserbeseitigung	818	818	824	824	825	825	829	829	833	833	0.5%	0.5%
- Abfallwirtschaft	495	495	290	290	292	292	295	295	298	298	-12.0%	-12.0%
- Übriges	162	2	179	3	180	3	182	3	183	3	3.1%	6.4%
Volkswirtschaft	60	368	63	337	64	343	65	348	65	353	2.0%	-1.0%
- Forstwirtschaft	28	19	22	7	22	7	22	7	23	7	-4.8%	-23.0%
- Übriges	33	349	41	331	42	336	42	341	43	347	6.8%	-0.2%
Finanzen und Steuern	2'364	13'590	2'286	13'333	2'258	14'029	2'269	14'348	2'100	14'599	-2.9%	1.8%
- Gemeindesteuern	62	11'722	66	11'686	65	11'972	65	12'292	65	12'601	1.4%	1.8%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung				563		581		-81		-167		
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zuschuss	154	887	12	71	48	288	153	966	155	976	0.1%	2.4%
- Sonderlastenausgleich		727		758		924		900		912		5.8%
- Zinsen	230	94	210	93	209	97	211	101	193	103	-4.4%	2.4%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	110	157	190	159	80	163	80	167	80	171	-7.6%	2.1%
- Buchgewinne/-verluste realisiert												
- WB Sachanlagen FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Übriges	0	3	0	3	0	3	0	3	0	3		
- Planmässige Abschreibungen VV	1'807		1'808		1'855		1'759		1'607		-2.9%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV												
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital												
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen												
- Reserve												
Total	18'951	19'767	18'987	18'879	19'347	19'640	19'906	20'030	20'011	20'352	1.4%	0.7%
Ergebnis	816		-108		293		123		341			

1) Liegenschaften etc.

2) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert

3) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Polit. Gemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total
<b>I. Betriebliche Tätigkeit</b>						
Deckungslücke II	-8'438	-9'350	-9'202	-9'799	-10'073	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	11'012	10'866	11'272	11'592	11'901	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	2'574	1'516	2'070	1'793	1'827	
Zinssaldo	-115	-98	-98	-98	-78	
Deckungsbeitrag I	2'459	1'418	1'972	1'695	1'750	
Grundstückgewinnsteuern	710	820	700	700	700	
Deckungsbeitrag II	3'169	2'238	2'672	2'395	2'450	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)		-563	-581	81	167	
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>3'169</b>	<b>1'675</b>	<b>2'091</b>	<b>2'476</b>	<b>2'617</b>	<b>12'028</b>
<b>II. Investitionstätigkeit</b>						
Investitionen VV allgemein	-2'300	-1'808	-2'635	-1'138	-911	
Investitionen VV Darlehen etc. 2)						
Investitionen Sachanlagen FV						
Überträge aus betrieblichem Bereich						
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
<b>Geldfluss aus Investitionen</b>	<b>-2'300</b>	<b>-1'808</b>	<b>-2'635</b>	<b>-1'138</b>	<b>-911</b>	<b>-8'792</b>
<b>III. Finanzierungstätigkeit</b>						
Abnahme langfristige Schulden			-3'000 1.1%	-3'000 1.2%	-2'100 1.1%	
Zunahme langfristige Schulden	5'000 0.5%			2'000 0.7%	1'000 0.9%	
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 3)	-8'000 0.2%			-3'000 1.1%	-3'000 1.2%	
Zunahme kurzfristiger Bereich 3)			3'000 1.1%	3'000 1.2%	2'100 1.1%	
Veränderung interne Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
<b>Geldfluss aus Finanzierungen</b>	<b>-3'000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1'000</b>	<b>-2'000</b>	<b>-6'000</b>
<b>IV. Zusammenfassung</b>						
Veränderung flüssige Mittel	<b>-2'131</b>	<b>-133</b>	<b>-544</b>	<b>338</b>	<b>-294</b>	<b>-2'764</b>
Endbestand flüssige Mittel	<b>827</b>	<b>694</b>	<b>150</b>	<b>488</b>	<b>194</b>	
Zielliquidität 4)	0	0	0	0	0	
Endbestand verzinsliche Schulden 5)	20'810	20'810	20'810	19'810	17'810	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 5)	0.88%	0.88%	0.88%	0.82%	0.77%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich  
 2) Darlehen, Beteiligungen, Grundkapitalien etc. (144/145)  
 3) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten  
 4) gem. Angabe Gemeinde  
 5) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2018	8'000	0.2%	-	0.0%
2019	-	0.0%	-	0.0%
2020	-	0.0%	-	0.0%
2021	3'000	1.1%	-	0.0%
2022	3'000	1.2%	-	0.0%
2023	2'100	1.1%	298	0.0%
2024	-	0.0%	-	0.0%
2025	-	0.0%	-	0.0%
2026	3'000	0.6%	-	0.0%
2027	-	0.0%	-	0.0%
später	4'710	1.0%	-	0.0%
<b>Total</b>	<b>23'810</b>	<b>0.7%</b>	<b>298</b>	<b>0.0%</b>
<b>Zinsbindung (Jahre)</b>		<b>5.7</b>		<b>5.5</b>

Polit. Gemeinde	R	2018		2019		2020		2021		2022		Veränderung 5 J.
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
<b>Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)</b>												
<b>Finanzvermögen</b>												
- Flüssige Mittel		827		694		150		488		194		-77%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		361		361		361		361		361		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)	298		298		298		298		298		0%
- Übrige Finanzanlagen												
- Sachanlagen		6'237		6'237		6'237		6'237		6'237		0%
- Anteil IR (TA etc.)		96		96		96		96		96		0%
- Übriges Finanzvermögen		6'334		7'195		7'776		7'695		7'528		19%
<b>Total Finanzvermögen</b>		<b>14'154</b>		<b>14'882</b>		<b>14'919</b>		<b>15'176</b>		<b>14'715</b>		<b>4%</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>												
- VV allgemein		45'189		45'177		45'934		45'299		44'584		-1%
- Darlehen, Beteiligungen etc.		3'059		3'059		3'059		3'059		3'059		0%
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>		<b>48'249</b>		<b>48'236</b>		<b>48'994</b>		<b>48'359</b>		<b>47'644</b>		<b>-1%</b>
<b>Fremdkapital</b>												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			1'615	1'615		1'615		1'615		1'615		0%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten			3'274	3'274		3'274		3'274		3'274		0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)					3'000		3'000		2'100		
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			382	382		382		382		382		0%
- Langfristige Schulden		20'810		20'810		17'810		16'810		15'710		-25%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
- Passivierte Investitionsbeiträge	5)	11'018		11'098		11'178		11'258		11'338		3%
- Übriges Fremdkapital		80		80		80		80		80		0%
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>37'181</b>		<b>37'261</b>		<b>37'341</b>		<b>36'421</b>		<b>34'501</b>		<b>-7%</b>
<b>Zweckgebundenes Eigenkapital</b>												
- Spezialfinanzierungen	6)	3'809		4'255		4'677		5'095		5'498		44%
- Fonds	7)	135		135		135		135		135		0%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
<b>Zweckfreies Eigenkapital</b>												
- Reserve	8)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		21'277		21'467		21'760		21'883		22'224		4%
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>25'222</b>		<b>25'857</b>		<b>26'572</b>		<b>27'114</b>		<b>27'858</b>		<b>10%</b>
<b>Total</b>		<b>62'402</b>	<b>62'402</b>	<b>63'118</b>	<b>63'118</b>	<b>63'913</b>	<b>63'913</b>	<b>63'534</b>	<b>63'534</b>	<b>62'358</b>	<b>62'358</b>	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) entfällt bei definitiver Einführung HRM2

6) Gebührenhaushalte

7) inkl. Globalbudgets

8) finanzpolitische Reserve gem. §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr
Aktivierung Ressourcenausgleich 19/20		
Übriges Finanzvermögen	298	2019
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	298	2019



<b>Gesamthaushalt</b>	2018	2019	2020	2021	2022		
<b>Kennzahlen</b>	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	3'700	3'750	3'800	3'800	3'800		
Gesamtsteuerfuss	4) 102%	101%	101%	101%	101%		
<b>Finanzwirtschaftliche Kennzahlen</b>						Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	17.3%	12.7%	14.6%	12.9%	13.0%	➔	14.1% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	1.0%	-1.0%	0.5%	2.6%	0.5%	↗	0.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	138%	124%	101%	210%	269%	↗	147% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.9%	0.8%	0.8%	0.8%	0.7%	➔	0.8% ø
Kapitaldienstanteil	11.3%	11.7%	11.5%	10.8%	9.7%	➔	11.0% ø
Bruttoverschuldungsanteil	142%	148%	142%	135%	122%	➔	138% ø
Nettovermögensquotient	5) -109%	-104%	-100%	-86%	-71%	➔	-94% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) -3'246	-3'008	-2'959	-2'628	-2'223	↓	-2'813 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	5	6	6	6		6 5 Jahre
<b>Haushaltgleichgewicht</b>							
Eigenkapitalquote	36%	37%	37%	38%	39%	↑	37% ø
Zinsbelastungsquote	6) 4.7%	4.9%	4.7%	4.3%	3.6%	↑	4.4% ø
Investitionsanteil	14.2%	11.0%	14.9%	7.0%	5.7%	➔	10.6% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)	>100				↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) -2'329	-2'336	-923	-507	761	*	
Selbstfinanzierungsquotient	9) 27.7%	17.9%	21.7%	18.6%	18.7%	↑	20.8% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), \* = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= - 3%)

### Spezifische Werte

#### (Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)	3'462	3'355	3'427	3'526	3'621		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 856	597	703	630	645	686	ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -622	-482	-693	-299	-240	-467	ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-	-	-	-	-	ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) 235	115	10	331	405	219	ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	5'787	5'761	5'762	5'794	5'884		
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	1'029	1'135	1'231	1'341	1'447		

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

## Wichtige Änderungen im Umfeld

### Steuergesetz

In den Legislaturzielen setzt sich der Regierungsrat den "Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb" zum Ziel. Gemäss Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2017 liegt die Steuerbelastung für natürliche Personen beim nationalen Durchschnitt. Während mittlere Einkommen moderat besteuert werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben bereits 2011 und 2013 verschiedene Steuervorlagen mit Mehr- bzw. Minderbelastungen abgelehnt. 2017 wurde auf nationaler Ebene die Unternehmenssteuerreform III abgelehnt. Der Bundesrat hat im März 2018 die Gesetzesvorlage zur Steuervorlage 17 (SV17) verabschiedet. Auf internationalen Druck hin sollen die heutigen Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) abgeschafft werden. Neu ist eine Dividendenbesteuerung von (mindestens) 70 % vorgesehen. Zur Innovationsförderung sollen Patentboxen eingeführt werden, Kantone dürften zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung vorsehen. Die Kantone erhalten einen höheren Anteil an der direkten Bundessteuer. Mit diesen Mitteln sollen die Gewinnsteuersätze gesenkt werden. Der Kanton Zürich plant eine ungefähr fünfzehnprozentige Senkung. Die Beratung durch die eidgenössischen Räte soll in der Herbstsession 2018 abgeschlossen werden. Danach muss die kantonale Steuergesetzgebung den neuen Verhältnissen angepasst werden. Wird kein Referendum ergriffen, soll der Hauptteil der Massnahmen auf Bundesebene ab 2020 in Kraft treten.

Das neue Unternehmenssteuerrecht wird im Kanton Zürich kaum vor 2020 Gültigkeit erlangen. Der erste Teil der gestaffelten Gewinnsteuersenkung soll ein Jahr nach Inkrafttreten (d.h. 2021) erfolgen, der zweite Teil drei Jahre nach Inkrafttreten (d.h. 2023). Wegen der nach wie vor unentschiedenen Gesetzgebung und des frühestens 2021 möglichen Eintretens wird auf eine explizite Berücksichtigung verzichtet. Der Finanzplan rechnet grundsätzlich mit dem geltenden Steuergesetz.

Den mittelfristig wahrscheinlichen Anpassungen bei der Besteuerung von Unternehmen wird in der Planung mit einer eher vorsichtigen Entwicklung des kant. Mittelwertes der Steuerkraft Rechnung getragen.

### Kantonale Leistungsüberprüfung (Lü16)

Zahlreiche Massnahmen der Lü16 sind bis heute umgesetzt oder verworfen worden. In der vorliegenden Planung sind folgende 2018 noch nicht wirksame Veränderungen berücksichtigt: Begrenzung Arbeitswegkostenabzug (FABI) und Beitrag an Bahninfrastrukturfonds (BIF).

### Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen. Er erwartet einen allfälligen Soziallastenausgleich aus einer spezialgesetzlichen Lösung, die im politischen Prozess auszuhandeln wäre.

### Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"<sup>1</sup> der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 % -Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2021 in Kraft treten.

Die mögliche Umverteilungswirkung zwischen den Gemeinden wurde mit den Werten von 2016 quantifiziert. Der geschätzte, gerundete Betrag dieser Umverteilung ist ab 2021 berücksichtigt worden.

### Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Umsetzung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes im kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz befindet sich derzeit in der kantonsrätlichen Beratung. In der aktuellen Planung sind keine Einflüsse berücksichtigt worden.

---

<sup>1</sup> sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

## Allgemeine Korrekturmassnahmen

### Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

### Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

## Entlastung Erfolgsrechnung

### Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgetetechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimiertes Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

### Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

## Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

## Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

### Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

#### Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzins ertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

**Achtung:** Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

## Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

# Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

## Politische Gemeinde

Seite

B

### Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Wasserwerk	3
Abwasserbeseitigung	4
Abfallwirtschaft	5
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	6

### Spezialauswertungen

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2017 (Ist und Prognosen)	7
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	8
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	10
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	12
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	13

### Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	15
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	16
Investitionsrechnung	17
Bilanz	18
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	19
Steuerstatistik	20

Steuerhaushalt	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>						
Selbstfinanzierung	1) 1'095	1'827	409	1'078	3'636	8'045
Nettoinvestitionen VV	-10'061	-8'290	-944	-931	-3'665	-23'891
Veränderung Nettovermögen	-8'966	-6'463	-535	147	-29	-15'846
Nettoinvestitionen FV	1'256	591	-	24	513	2'385
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>-7'710</b>	<b>-5'872</b>	<b>-535</b>	<b>171</b>	<b>485</b>	<b>-13'461</b>

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	11'969	3'020	11'304	2'132	12'743	2'412	12'493	2'430	12'953	3'135	2.0% 0.9%
Fiskalbereich	32	8'192	25	8'423	80	8'679	82	9'420	30	10'743	-1.2% 7.0%
Grundstückgewinnsteuern		790		1'986		475		1'025		984	5.6%
Direkter Finanzausgleich	2)	731		377		385		526		772	1.4%
Abschreibungen VV	1'370		2'754		2'282		1'748	46	1'849	53	7.8%
Interne Verrechnungen	2'528	2'528	2'019	2'019	1'924	1'924	1'406	1'406	1'498	1'498	-12.3% -12.3%
Finanzaufwand/-ertrag	107	284	142	380	169	501	215	444	214	443	18.9% 11.8%
Buchgewinne/-verluste		186				949	3	26		757	
EK-Fonds, Aufwertungen VV	18						0	3	50	0	
Ao Aufwand/Ertrag											
<b>Total</b>	<b>16'024</b>	<b>15'731</b>	<b>16'244</b>	<b>15'317</b>	<b>17'198</b>	<b>15'325</b>	<b>15'947</b>	<b>15'327</b>	<b>16'596</b>	<b>18'386</b>	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-293		-927		-1'873		-621		1'790		-1'924
Abschreibungen	1'370		2'754		2'282		1'702		1'796		9'904
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	18		-		-		-3		50		65
Selbstfinanzierung	1) <b>1'095</b>		<b>1'827</b>		<b>409</b>		<b>1'078</b>		<b>3'636</b>		<b>8'045</b>
Steuerfuss	71%		76%		76%		81%		81%		
Einfacher Staatssteuerertrag	9'902		9'960		9'926		10'453		11'014		2.7%

2) konsolidierter Wert

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-656	-1'165	-3'154	-872	803	-5'044
Ergebnis aus Finanzierung	363	238	1'281	252	986	3'120
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis	<b>-293</b>	<b>-927</b>	<b>-1'873</b>	<b>-621</b>	<b>1'790</b>	<b>-1'924</b>

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	<b>10'061</b>	<b>8'290</b>	<b>944</b>	<b>931</b>	<b>3'665</b>	<b>23'891</b>
Finanzvermögen (FV)	-1'256	-591	-	-24	-513	-2'385

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	13'982		13'177		10'451		12'157		16'285		16%
Verwaltungsvermögen	3)	18'417		23'952		33'301		32'530		34'399	87%
Fremdkapital		18'188		23'845		24'372		25'930		30'087	65%
Eigenkapital		<b>14'211</b>		<b>13'284</b>		<b>19'380</b>		<b>18'757</b>		<b>20'597</b>	<b>45%</b>
Total	32'399	32'399	37'129	37'129	43'752	43'752	44'687	44'687	50'684	50'684	56%
Nettovermögen/-schuld	<b>-4'206</b>		<b>-10'668</b>		<b>-13'921</b>		<b>-13'773</b>		<b>-13'802</b>		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	<b>8.3%</b>	<b>13.7%</b>	<b>3.1%</b>	<b>7.8%</b>	<b>21.6%</b>	→ 10.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad	11%	22%	43%	116%	99%	↓ <b>34%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.3%	-1.8%	-2.5%	0.7%	0.6%	→ -0.8% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>-1'266</b>	<b>-3'243</b>	<b>-4'049</b>	<b>-3'795</b>	<b>-3'743</b>	↓ -3'219 ø

Gebührenhaushalte		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total	
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>								
Selbstfinanzierung		383	483	1'133	256	588		2'843
Nettoinvestitionen VV		-409	-1'128	-52	-265	-780		-2'634
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>-26</b>	<b>-645</b>	<b>1'081</b>	<b>-9</b>	<b>-192</b>		<b>209</b>

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		1'265	1'627	1'428	1'734	1'471	2'469	1'564	1'811	1'519	2'098	4.7%	6.6%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR					169		135						
Zinsaufwand/-ertrag		14	35	19	27	24	24	16	24	18	26	6.1%	-7.1%
Abschreibungen VV		954		275		253		459	381	484	397		-15.6%
Veränderung Spezialfinanzierung		176	747	256	48	880		308	131	551	49		
Total		2'409	2'409	1'978	1'978	2'628	2'628	2'348	2'348	2'571	2'571		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			-
Abschreibungen/Aufwertungen		954		275		253		78		86			1'646
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-571		208		880		177		502			1'196
Selbstfinanzierung		<b>383</b>		<b>483</b>		<b>1'133</b>		<b>256</b>		<b>588</b>			<b>2'843</b>

Eckwerte		5 Jahre					
Kostendeckungsgrad		<b>74%</b>	<b>112%</b>	<b>150%</b>	<b>109%</b>	<b>125%</b>	<b>112%</b>
Eigenfinanzierungsgrad		100%	100%	100%	100%	100%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV		1'079	670	1'879	751	888	836	726	462	1'427	647	
Nettoinvestitionen VV		<b>409</b>		<b>1'128</b>		<b>52</b>		<b>265</b>		<b>780</b>		<b>2'634</b>

Bilanz (1'000 Fr.)		R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)		1'497		2'350		1'553		1'740		2'433			63%
Fremdkapital	2)			-689		-44		-1'126		-1'116		-925		34%
Spezialfinanzierung				<b>2'186</b>		<b>2'394</b>		<b>2'678</b>		<b>2'856</b>		<b>3'358</b>		<b>54%</b>
Total			1'497	1'497	2'350	2'350	1'553	1'553	1'740	1'740	2'433	2'433		63%
Nettovermögen/-schuld			<b>689</b>		<b>44</b>		<b>1'126</b>		<b>1'116</b>		<b>925</b>			

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode						
Selbstfinanzierungsanteil		<b>23.0%</b>	<b>17.8%</b>	<b>40.0%</b>	<b>13.9%</b>	<b>27.7%</b>	↑	24.5% ∅
Selbstfinanzierungsgrad		94%	43%	2179%	96%	75%	↔	<b>108%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-1.3%	-0.5%	0.0%	-0.5%	-0.4%	↑	-0.5% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>207</b>	<b>13</b>	<b>327</b>	<b>308</b>	<b>251</b>	↔	221 ∅

Wasserwerk	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>						
Selbstfinanzierung	217	227	582	307	581	1'914
Nettoinvestitionen VV	-847	-1'339	-52	-277	-676	-3'190
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>-630</b>	<b>-1'112</b>	<b>530</b>	<b>30</b>	<b>-95</b>	<b>-1'277</b>

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	376	75	448	166	407	95	335	83	337	146	-2.7% 18.0%
Beitrag an Zweckverband/IKA	134		141		153		122		127		-1.3%
Gebührenertrag		641		648		1'057		683		903	8.9%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	7	18	16	18	24	14	16	13	18	15	25.8% -5.0%
Abschreibungen VV	159		275		253		258	230	276	246	14.8%
Veränderung Spezialfinanzierung	58			48	329		278		551		
<b>Total</b>	<b>734</b>	<b>734</b>	<b>880</b>	<b>880</b>	<b>1'166</b>	<b>1'166</b>	<b>1'009</b>	<b>1'009</b>	<b>1'309</b>	<b>1'309</b>	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	159		275		253		28		30		745
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	58		-48		329		278		551		1'169
Selbstfinanzierung	<b>217</b>		<b>227</b>		<b>582</b>		<b>307</b>		<b>581</b>		<b>1'914</b>

Eckwerte	2013	2014	2015	2016	2017	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	<b>109%</b>	<b>95%</b>	<b>139%</b>	<b>138%</b>	<b>173%</b>	<b>130%</b>
Eigenfinanzierungsgrad	100%	60%	80%	84%	84%	
Zinssatz interne Verzinsung		1.16%	1.06%	0.75%	0.75%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	886	39	1'639	300	552	500	715	438	1'323	647	
Nettoinvestitionen VV	<b>847</b>		<b>1'339</b>		<b>52</b>		<b>277</b>		<b>676</b>		<b>3'190</b>

Bilanz (1'000 Fr.)	R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	1'286		2'350		2'088		2'336		2'982		132%
Fremdkapital	2)		-172		940		410		380		475	-376%
Spezialfinanzierung			<b>1'458</b>		<b>1'410</b>		<b>1'678</b>		<b>1'957</b>		<b>2'508</b>	<b>72%</b>
<b>Total</b>		<b>1'286</b>	<b>1'286</b>	<b>2'350</b>	<b>2'350</b>	<b>2'088</b>	<b>2'088</b>	<b>2'336</b>	<b>2'336</b>	<b>2'982</b>	<b>2'982</b>	132%
Nettovermögen/-schuld		<b>172</b>		<b>-940</b>		<b>-410</b>		<b>-380</b>		<b>-475</b>		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	<b>29.6%</b>	<b>27.3%</b>	<b>49.9%</b>	<b>39.4%</b>	<b>54.7%</b>	↑ 40.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	26%	17%	1119%	111%	86%	↑ <b>60%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.5%	-0.2%	0.9%	0.4%	0.3%	↑ 0.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>52</b>	<b>-286</b>	<b>-119</b>	<b>-105</b>	<b>-129</b>	↑ -117 ø

Abwasserbeseitigung	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>						
Selbstfinanzierung	48	165	475	-82	8	614
Nettoinvestitionen VV	438	211	-	12	-100	561
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>486</b>	<b>376</b>	<b>475</b>	<b>-70</b>	<b>-92</b>	<b>1'175</b>

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	103	33	122	41	130	53	137		102		-0.3% >-50%
Beitrag an Zweckverband/IKA	214		250		326		489	57	460	64	21.1%
Gebührenertrag		325		326		738		484		495	11.1%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR				169		135					
Zinsaufwand/-ertrag	7	14	3	4		5		3		11	>-50% -5.8%
Abschreibungen VV	795						200	151	206	151	-28.6%
Veränderung Spezialfinanzierung		747	165		475			131		47	
<b>Total</b>	<b>1'119</b>	<b>1'119</b>	<b>540</b>	<b>540</b>	<b>931</b>	<b>931</b>	<b>826</b>	<b>826</b>	<b>768</b>	<b>768</b>	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	795		-		-		49		55		899
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-747		165		475		-131		-47		-285
Selbstfinanzierung	<b>48</b>		<b>165</b>		<b>475</b>		<b>-82</b>		<b>8</b>		<b>614</b>

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	<b>33%</b>	<b>144%</b>	<b>204%</b>	<b>84%</b>	<b>94%</b>	<b>92%</b>
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		0.79%	0.99%	0.32%	1.21%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	193	631	240	451	336	336	12	24	100	-	
Nettoinvestitionen VV	<b>-438</b>		<b>-211</b>		<b>-</b>		<b>-12</b>		<b>100</b>		<b>-561</b>

Bilanz (1'000 Fr.)	R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	211		-		-562		-622		-578		-374%
Fremdkapital	2)		-127		-503		-978		-907		-815	542%
Spezialfinanzierung			<b>338</b>		<b>503</b>		<b>416</b>		<b>285</b>		<b>238</b>	<b>-30%</b>
<b>Total</b>		<b>211</b>	<b>211</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-562</b>	<b>-562</b>	<b>-622</b>	<b>-622</b>	<b>-578</b>	<b>-578</b>	<b>-374%</b>
Nettovermögen/-schuld		<b>127</b>		<b>503</b>		<b>978</b>		<b>907</b>		<b>815</b>		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	<b>12.9%</b>	<b>-1.1%</b>	<b>42.7%</b>	<b>-15.1%</b>	<b>1.4%</b>	↘ 8.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-11%	-78%	k.A.	695%	8%	↗ <b>-109%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.9%	-0.3%	-0.6%	-0.6%	-1.9%	↗ -1.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>38</b>	<b>153</b>	<b>284</b>	<b>250</b>	<b>221</b>	↗ 189 ø



Abfallwirtschaft		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total	
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>								
Selbstfinanzierung		118	91	76	31	-1		315
Nettoinvestitionen VV		-	-	-	-	-4		-4
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>118</b>	<b>91</b>	<b>76</b>	<b>31</b>	<b>-5</b>		<b>311</b>

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge		438	46	467	39	455	39	482	54	492	51	3.0%	2.4%
Gebührenertrag			507		514		487		450		440		-3.5%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag			3		5		5	0	9	0	0		-39.8%
Abschreibungen VV								1		1			
Veränderung Spezialfinanzierung		118		91		76		30			2		
Total		556	556	558	558	531	531	513	513	494	494		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			-
Abschreibungen/Aufwertungen		-		-		-		1		1			2
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		118		91		76		30		-2			313
Selbstfinanzierung		<b>118</b>		<b>91</b>		<b>76</b>		<b>31</b>		<b>-1</b>			<b>315</b>

Eckwerte		5 Jahre					
Kostendeckungsgrad		<b>127%</b>	<b>119%</b>	<b>117%</b>	<b>106%</b>	<b>100%</b>	<b>113%</b>
Eigenfinanzierungsgrad		100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung			1.28%	1.04%	1.51%	0.03%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		-	-	-	-	-	-	-	-	4	-		
Nettoinvestitionen VV		-	-	-	-	-	-	-	-	<b>4</b>			<b>4</b>

Bilanz (1'000 Fr.)		R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		1)	-		-		27		26		29			
Fremdkapital		2)		-390		-481		-558		-589		-584		50%
Spezialfinanzierung				<b>390</b>		<b>481</b>		<b>584</b>		<b>614</b>		<b>612</b>		<b>57%</b>
Total			-	-	-	-	27	27	26	26	29	29		
Nettovermögen/-schuld			<b>390</b>		<b>481</b>		<b>558</b>		<b>589</b>		<b>584</b>			

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode					5 Jahre	
Selbstfinanzierungsanteil		<b>21.2%</b>	<b>16.3%</b>	<b>14.3%</b>	<b>6.1%</b>	<b>-0.2%</b>	→	11.5% ∅
Selbstfinanzierungsgrad		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-26%	↑	<b>7809%</b>
Zinsbelastungsanteil		-0.5%	-0.9%	-0.9%	-1.6%	0.0%	↑	-0.8% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>117</b>	<b>146</b>	<b>162</b>	<b>162</b>	<b>158</b>	↑	149 ∅

Gesamthaushalt		2013	2014	2015	2016	2017	
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	1'478	2'310	1'542	1'334	4'224	10'888
Nettoinvestitionen VV		-10'470	-9'418	-996	-1'196	-4'445	-26'525
Veränderung Nettovermögen		-8'992	-7'108	546	138	-221	-15'637
Nettoinvestitionen FV		1'256	591	-	24	513	2'385
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>-7'736</b>	<b>-6'517</b>	<b>546</b>	<b>162</b>	<b>293</b>	<b>-13'252</b>

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.		
Aufwendungen und Erträge		13'266	14'360	12'757	14'652	14'294	14'420	14'139	15'213	14'502	17'732	2.3% 5.4%
Abschreibungen VV		2'324		3'029		2'535		2'207	427	2'333	451	0.1%
Interne Verrechnungen		2'528	2'528	2'019	2'019	1'924	1'924	1'406	1'406	1'498	1'498	-12.3% -12.3%
Finanzaufwand/-ertrag		121	319	161	407	193	525	231	468	232	469	17.6% 10.1%
Buchgewinne/-verluste			186		169		1'084	3	26		757	
EK-Fonds, Aufwertungen VV		194	747	256	48	880		308	134	601	49	
Ao Aufwand/Ertrag												
<b>Total</b>		<b>18'433</b>	<b>18'140</b>	<b>18'222</b>	<b>17'295</b>	<b>19'826</b>	<b>17'953</b>	<b>18'295</b>	<b>17'674</b>	<b>19'167</b>	<b>20'957</b>	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-293		-927		-1'873		-621		1'790		-1'924
Abschreibungen		2'324		3'029		2'535		1'780		1'882		11'550
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-553		208		880		175		552		1'261
Selbstfinanzierung	1)	<b>1'478</b>		<b>2'310</b>		<b>1'542</b>		<b>1'334</b>		<b>4'224</b>		<b>10'888</b>

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-677	-1'342	-3'289	-881	795	-5'394
Ergebnis aus Finanzierung		384	415	1'416	260	995	3'470
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis		<b>-293</b>	<b>-927</b>	<b>-1'873</b>	<b>-621</b>	<b>1'790</b>	<b>-1'924</b>

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)		<b>10'470</b>	<b>9'418</b>	<b>996</b>	<b>1'196</b>	<b>4'445</b>	<b>26'525</b>
Finanzvermögen (FV)		-1'256	-591	-	-24	-513	-2'385

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		1'452	328	1'406	-1'913	1'029	2'303
Geldfluss aus Investitionen		-9'028	-8'658	-47	-1'249	-3'174	-22'156
Geldfluss aus Finanzierungen		5'736	7'400	-204	2'432	4'391	19'755
Veränderung flüssige Mittel		<b>-1'840</b>	<b>-930</b>	<b>1'155</b>	<b>-729</b>	<b>2'247</b>	<b>-98</b>

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.
Finanzvermögen		13'982		13'177		10'451		12'157		16'285				16%
davon Liquidität, KK + Anlagen		1'858		457		1'774		1'108		3'617				95%
Verwaltungsvermögen	2)	19'914		26'302		34'854		34'270		36'832				85%
Fremdkapital			17'499		23'801		23'246		24'814		29'162			67%
davon Fremdvverschuldung + ext. KK			11'662		18'591		18'276		20'772		25'425			118%
Eigenkapital			<b>16'397</b>		<b>15'678</b>		<b>22'059</b>		<b>21'613</b>		<b>23'955</b>			<b>46%</b>
Total		33'896	33'896	39'479	39'479	45'305	45'305	46'427	46'427	53'117	53'117			57%
Nettovermögen/-schuld		<b>-3'517</b>		<b>-10'624</b>		<b>-12'795</b>		<b>-12'657</b>		<b>-12'877</b>				

2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen		Periode					
Gesamtsteuerfuss	3)	86%	91%	91%	98%	98%	
Selbstfinanzierungsanteil		<b>9.9%</b>	<b>15.2%</b>	<b>9.6%</b>	<b>8.5%</b>	<b>22.3%</b>	→ 13.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad		14%	25%	155%	112%	95%	↓ <b>41%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-1.3%	-1.6%	-2.1%	0.6%	0.5%	→ -0.8% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>-1'059</b>	<b>-3'229</b>	<b>-3'722</b>	<b>-3'488</b>	<b>-3'493</b>	↓ -2'998 ø

3) inkl. Schule(n)

**Haushaltsaldo 2017**

Gesamthaushalt	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Selbstfinanzierung	4'224	2'538	1'544	1'146	677	429
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-4'445	-2'206	-1'952	-1'205	-588	-542
Veränderung Nettovermögen	<b>-221</b>	<b>332</b>	<b>-408</b>	<b>-60</b>	<b>89</b>	<b>-113</b>
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	513	516	-	139	138	-
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>293</b>	<b>848</b>	<b>-408</b>	<b>79</b>	<b>226</b>	<b>-113</b>

**Geldflussrechnung 2017**

Gesamthaushalt	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
<b>I. Betriebliche Tätigkeit</b>						
Nettokosten Gemeinde	-5'035	-5'371	-5'471	-1'366	-1'432	-1'520
Nettokosten Schule	-4'673	-4'847	-4'774	-1'267	-1'293	-1'327
Nettokosten Finanzen und Steuern	-1'817	-1'713	-1'734	-493	-457	-482
Total Aufwand (netto)	<b>-11'525</b>	<b>-11'931</b>	<b>-11'979</b>	<b>-3'126</b>	<b>-3'182</b>	<b>-3'329</b>
Direkte Gemeindesteuern	10'712	10'343	9'815	2'905	2'758	2'727
Grundstückgewinnsteuer	984	481	740	267	128	206
Direkter Finanzausgleich	772	772	772	209	206	214
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	847	702	-	230	187	-
Total Ertrag (netto)	<b>13'315</b>	<b>12'298</b>	<b>11'327</b>	<b>3'611</b>	<b>3'279</b>	<b>3'147</b>
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'790	367	-652	485	97	-182
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'882	1'750	1'807	511	467	502
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 552	421	389	150	112	108
Selbstfinanzierung	<b>4'224</b>	<b>2'538</b>	<b>1'544</b>	<b>1'146</b>	<b>676</b>	<b>428</b>
Überträge in Investitionsbereich	-757	-700	-	-205	-187	-
Veränderung Übriges Finanzvermögen	-2'132	-	-	-578	-	-
Veränderung Übriges Fremdkapital	-305	-	-30	-83	-	-8
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	<b>1'029</b>	<b>1'838</b>	<b>1'514</b>	<b>279</b>	<b>489</b>	<b>420</b>
<b>II. Investitionstätigkeit</b>						
Verwaltungsvermögen (VV)	-4'445	-2'206	-1'952	-1'205	-588	-542
Finanzvermögen (FV)	513	516	-	139	138	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	757	700	-	205	187	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	<b>-3'174</b>	<b>-990</b>	<b>-1'952</b>	<b>-861</b>	<b>-263</b>	<b>-542</b>
<b>III. Finanzierungstätigkeit</b>						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) 3'710	-1'000	500	1'006	-267	139
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	681	-	-	185	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	<b>4'391</b>	<b>-1'000</b>	<b>500</b>	<b>1'191</b>	<b>-267</b>	<b>139</b>
Veränderung Flüssige Mittel	<b>2'247</b>	<b>-152</b>	<b>62</b>	<b>609</b>	<b>-41</b>	<b>17</b>
1) inkl. Spezialfinanzierungen						
2) TA, TP, Rückstellungen etc.						
3) inkl. kurzfristiger Bereich						
Einwohner	<b>3'687</b>	<b>3'750</b>	<b>3'600</b>			

**Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden**  
**Rechnungsabschluss 2017**

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	ST.KR.	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Stallikon	2	22.3%	95%	0.5%	10.5%	26.0%	-3'493	153%	5	3'687	3'561	81%
Bonstetten, St, We	5	17.1%	k.A.	-0.2%	8.1%	0.0%	75	12%	6	14'275	3'751	17%
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Feuerthalen	3	13.8%	115%	0.2%	9.4%	13.6%	869	63%	6	3'636	2'274	114%
Hittnau	1	2.9%	17%	-0.1%	9.9%	19.0%	1'528	65%	3	3'613	2'273	44%
Hittnau	6	10.3%	436%	0.2%	5.4%	2.6%	589	0%	6	3'613	2'273	74%
Mönchaltorf	3	13.1%	86%	0.2%	9.8%	17.1%	-785	101%	6	3'715	2'505	111%
Pfungen	3	8.9%	133%	0.8%	14.8%	10.8%	-1'134	85%	4	3'831	2'058	112%
<u>Ähnliche Steuerkraft</u>												
Greifensee	2	5.7%	50%	-0.4%	7.8%	11.8%	4'780	87%	3	5'345	3'986	77%
Greifensee, Nänikon	5	1.2%	44%	-0.3%	6.8%	2.8%	935	10%	3	8'047	3'902	14%
Hedingen	3	15.4%	589%	0.1%	6.7%	4.1%	3'574	51%	6	3'678	3'197	105%
Hettlingen	2	16.1%	92%	0.2%	11.6%	21.0%	2'163	51%	6	3'174	3'608	80%
Seuzach, Dä, Di, He	5	16.2%	371%	0.1%	5.1%	5.0%	174	10%	6	12'099	3'311	18%
Wil	1	23.3%	63%	0.1%	10.9%	34.3%	2'466	97%	5	1'407	3'485	37%
Schule unteres Rafzerfeld	6	11.7%	770%	-0.2%	1.5%	1.7%	2'331	3%	6	3'001	3'098	66%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Birmensdorf	1	3.7%	34%	-0.7%	5.5%	12.7%	1'495	82%	3	6'385	2'982	44%
Birmensdorf	4	12.2%	22%	-0.1%	35.2%	39.0%	-536	68%	4	6'385	2'982	45%
Birmensdorf, Aesch	5	27.0%	>1'000%	0.0%	4.1%	1.6%	433	2%	6	7'726	3'234	21%
Bonstetten	2	11.7%	249%	-0.2%	5.4%	6.1%	72	67%	6	5'491	2'621	93%
Bonstetten, St, We	5	17.1%	k.A.	-0.2%	8.1%	0.0%	75	12%	6	14'275	3'751	17%
Mettmenstetten	2	21.1%	283%	0.0%	6.8%	12.0%	5'699	41%	6	4'865	3'378	78%
Mettmenstetten, Kn, Ma	5	18.2%	>1'000%	0.0%	6.0%	1.5%	228	4%	6	7'802	2'945	23%
Obfelden	2	17.4%	97%	0.4%	13.6%	19.9%	1'681	78%	6	5'340	2'197	95%
Obfelden, Ottenbach	5	16.6%	34%	0.1%	7.1%	37.0%	58	52%	5	7'896	2'430	26%
Wettswil am Albis	1	25.4%	243%	-0.1%	5.3%	16.7%	6'892	109%	6	5'097	5'105	26%
Wettswil am Albis	4	25.6%	52%	-0.2%	11.6%	39.9%	-3'408	162%	4	5'097	5'105	46%
Bonstetten, St, We	5	17.1%	k.A.	-0.2%	8.1%	0.0%	75	12%	6	14'275	3'751	17%

**Legende**

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaleinstellung, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2017, STKR = Relative Steuerkraft 2017 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2017, k.A. = keine Angabe erhältlich

gem. Gde.: Von HRM2-Pilotgemeinden selber berechnete und veröffentlichte Kennzahlen

<b>Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)</b>	2013	2014	2015	2016	2017	% p.a.
1) <b>Allgemeine Verwaltung</b>						
- Exekutive	65	65	66	60	60	-2.2%
- Allgemeine Dienste	182	183	206	264	230	6.0%
- Übriges	1	15	-30	10	-10	
<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b>						
- Öffentliche Sicherheit				18	16	
- Allgemeines Rechtswesen	97	96	104	114	108	2.8%
- Feuerwehr	55	52	49	47	46	-4.4%
- Übriges	41	37	40	19	24	-12.9%
<b>Bildung</b>						
- Kindergarten (je Schüler)	9'235	10'291	12'092	10'089	10'666	3.7%
- Primarschule (je Schüler)	17'358	19'155	19'112	18'639	18'849	2.1%
<b>Kultur, Sport und Freizeit</b>						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	14	52	55	48	47	35.0%
- Sport und Freizeit	20	25	20	21	23	3.9%
- Übriges	102	43	47	24	23	-30.9%
<b>Gesundheit</b>						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	34	49	71	89	109	33.7%
- Ambulante Krankenpflege	36	39	40	53	66	16.3%
- Übriges	-84	-59	53	19	17	
<b>Soziale Sicherheit</b>						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	90	65	109	100	73	-5.0%
- Familie und Jugend	61	74	84	103	87	9.1%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	84	147	172	114	55	-10.2%
- Fürsorge, Übriges	96	99	105	89	110	3.4%
- Übriges	44	28	11	29	28	-10.6%
<b>Verkehr</b>						
- Gemeindestrassen	213	244	251	198	174	-4.9%
- Übriges	247	129	120	118	120	-16.5%
<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>						
- Wasserwerk (brutto)	221	267	339	278	355	12.6%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	337	164	271	228	208	-11.3%
- Abfallwirtschaft (brutto)	167	170	154	141	134	-5.4%
- Übriges	93	86	87	46	41	-18.3%
<b>Volkswirtschaft</b>						
- Forstwirtschaft	5	6	5	5	4	-6.1%
- Übriges	-73	-74	-59	-76	-85	3.9%
<b>Finanzen und Steuern</b>						
- Zinsen	-15	-2	26	27	23	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	32	12	-2	-19	-17	
- Planmässige Abschreibungen VV	413	837	664	469	487	4.2%
- Übriges	2) -51					-100.0%
<b>Zusammenzug</b>						
Nettokosten Gemeinde	<b>1'423</b>	<b>1'402</b>	<b>1'607</b>	<b>1'511</b>	<b>1'366</b>	<b>-1.0%</b>
Nettokosten Kindergarten	214	238	222	200	194	-2.4%
Nettokosten Primarschule	962	1'048	1'056	1'012	1'074	2.8%
Total Kosten Schule(n)	<b>1'176</b>	<b>1'286</b>	<b>1'278</b>	<b>1'212</b>	<b>1'267</b>	<b>1.9%</b>
Total Steuerhaushalt ohne F und S	<b>2'599</b>	<b>2'688</b>	<b>2'884</b>	<b>2'723</b>	<b>2'633</b>	<b>0.3%</b>
Nettokosten Finanzen und Steuern	379	847	687	477	493	6.8%
Gesamttotal Steuerhaushalt	<b>2'978</b>	<b>3'535</b>	<b>3'572</b>	<b>3'200</b>	<b>3'126</b>	<b>1.2%</b>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	<b>725</b>	<b>601</b>	<b>764</b>	<b>647</b>	<b>697</b>	<b>-1.0%</b>
Total Kosten	3'703	4'136	4'336	3'847	3'823	0.8%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
<b>Bezugsgrössen</b>						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	3'321	3'290	3'438	3'629	3'687	2.6%
Kindergartenschüler	77	76	63	72	67	-3.4%
Primarschüler	184	180	190	197	210	3.4%
Gesamtschülerzahl	261	256	253	269	277	1.5%
<b>Makroökonomische Eckwerte</b>						Mittelwert
Teuerung	-0.2%	0.0%	-1.1%	-0.4%	0.5%	-0.2%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.8%	2.0%	1.2%	1.4%	1.1%	1.5%
Summe (nominelles Wachstum)	1.6%	2.0%	0.1%	1.0%	1.6%	1.3%

## Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2017 Stallikon	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
<i>Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern</i>	1'860	1'699	356	19	956	3'248	159	1'366	-333	-20
Kosten Kindergarten	208	218	41	20	134	410	154	194	-24	-11
Kosten Primarschule	1'120	1'173	166	15	714	1'890	155	1'074	-100	-8
Kosten Sekundarschule	552	584	103	19	306	1'094	154	535	-49	-8
<i>Kosten Schule(n)</i>	<i>1'879</i>	<i>1'987</i>	<i>234</i>	<i>12</i>	<i>1'466</i>	<i>2'982</i>	<i>152</i>	<i>1'802</i>	<i>-184</i>	<i>-9</i>
<i>Steuerhaushalt ohne F+S Finanzen und Steuern</i>	<i>3'740</i>	<i>3'718</i>	<i>401</i>	<i>11</i>	<i>2'842</i>	<i>5'731</i>	<i>151</i>	<i>3'168</i>	<i>-550</i>	<i>-15</i>
	405	321	581	143	-1'345	4'236	151	493	172	53
<i>Steuerhaushalt gesamthaft</i>	<i>4'145</i>	<i>4'036</i>	<i>765</i>	<i>18</i>	<i>1'826</i>	<i>8'467</i>	<i>151</i>	<i>3'661</i>	<i>-375</i>	<i>-9</i>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	621	518	345	55	211	2'555	157	697	180	35
<i>Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte</i>	<i>4'766</i>	<i>4'560</i>	<i>877</i>	<i>18</i>	<i>2'361</i>	<i>9'094</i>	<i>150</i>	<i>4'358</i>	<i>-202</i>	<i>-4</i>

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2017 Stallikon	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median		Abweichung in Franken
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Gden.		Fr./Einw.	in %	
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	358							280			
- Exekutive	49	62	54	110	6	357	159	60	-2	-3	-7'284
- Allgemeine Dienste	269	275	115	43	26	829	159	230	-45	-17	-167'642
- Übriges	40	48	52	131	-116	290	159	-10	-58	-120	-212'288
<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b>	163							194			
- Öffentliche Sicherheit	35	14	22	63	-2	92	159	16	2	18	9'061
- Allgemeines Rechtswesen	68	77	42	61	-24	268	159	108	32	41	116'307 !
- Feuerwehr	43	51	17	40	22	110	159	46	-5	-10	-18'259
- Übriges	18	17	7	40	-5	37	159	24	7	41	25'047
<b>Kultur, Sport und Freizeit</b>	134							93			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	42	35	24	57	-22	150	159	47	12	34	43'870
- Sport und Freizeit	62	34	51	83	-62	336	159	23	-11	-32	-40'472
- Übriges	30	18	24	80	-3	160	159	23	5	30	19'530
<b>Gesundheit</b>	334							192			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	233	197	76	33	17	421	159	109	-89	-45	-326'812
- Pflegefinanzierung Spitex	82	77	37	45	0	225	159	66	-11	-14	-39'896
- Übriges	19	17	31	160	-127	218	159	17	0		0
<b>Soziale Sicherheit</b>	688							352			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	274	200	102	37	12	570	159	73	-127	-63	-466'582
- Familie und Jugend	95	81	35	37	21	245	159	87	5	7	19'600
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	187	127	92	49	-43	459	159	55	-72	-57	-265'601
- Fürsorge, Übriges	108	74	52	48	-152	216	159	110	36	48	131'959 !
- Übriges	24	14	43	175	-109	201	159	28	14	106	53'142
<b>Verkehr</b>	201							294			
- Gemeindestrassen	125	124	76	61	-52	504	159	174	51	41	187'033 !!
- Übriges	76	63	23	30	28	150	159	120	57	89	208'689 !!
<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	57							41			
- Übriges	57	59	26	45	22	174	159	41	-18	-30	-64'877
<b>Volkswirtschaft</b>	-79							-81			
- Forstwirtschaft	8	7	28	342	-82	155	159	4	-4	-48	-13'107
- Übriges	-87	-85	64	-73	-859	-6	159	-85	-0	1	-1'728
<b>Bildung</b>											
- Kindergarten (je Schüler)	10'051	10'091	1'999	20	6'872	24'442	143	10'666	574	6	38'470 !
- Primarschule (je Schüler)	19'063	18'709	3'114	16	13'935	38'143	144	18'849	140	1	29'383
- Sekundarschule (je Schüler)	24'206	24'280	4'111	17	17'678	42'188	98				
<b>Finanzen und Steuern</b>	401							493			
- Zinsen	-27	-13	42	-156	-219	58	159	23	37	-272	135'138 !
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-23	-17	135	-585	-1'527	61	159	-17	0		0
- Planmässige Abschreibungen VV	451	351	549	122	0	4'319	159	487	136	39	500'686 !!
<b>Gebührenhaushalte</b>	619							697			
- Wasserwerk (brutto)	144	193	101	70	23	978	136	355	163	84	599'514 !!
- Abwasserbeseitigung (brutto)	203	196	100	49	74	845	157	208	12	6	44'658
- Abfallwirtschaft (brutto)	100	96	27	27	42	203	157	134	38	39	139'388 !
- Kabelnetz (brutto)	8	92	46	568	52	254	14				
- Elektrizitätswerk (brutto)	97	788	252	259	46	1'044	14				
- Gasversorgung (brutto)	58	327	208	358	85	793	9				
- Fernwärme (brutto)	9	124	75	867	3	311	20				
Einwohnerzahl	6'018	4'170	6'191	103	337	34'442	160	3'687			
Kindergartenschüler	139	101	129	93	8	764	143	67			
Primarschüler	392	290	351	90	13	2'022	144	210			
Sekundarschüler	227	171	163	72	20	773	98				

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2017 Stallikon	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
<b>Versorgungsbetriebe</b>										
<b>Wasser</b>										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	152	137	65	43%	36	351	75	162	25	18%
Kostendeckungsgrad	114%	110%	32%	28%	34%	224%		173%	63%	57%
Kapitalkostenintensität	37%	37%	19%	51%	-2%	74%		47%	9%	25%
<b>Elektrizität</b>										
Kostendeckungsgrad	112%	112%	10%	9%	98%	126%	8			
Kapitalkostenintensität	13%	15%	6%	45%	4%	23%				
<b>Gas</b>										
Kostendeckungsgrad	110%	107%	14%	13%	96%	137%	5			
Kapitalkostenintensität	9%	11%	5%	51%	3%	16%				
<b>Fernwärme</b>										
Kostendeckungsgrad	105%	96%	31%	29%	83%	194%	10			
Kapitalkostenintensität	17%	5%	19%	112%	0%	50%				
<b>Kabelanlagen</b>										
Kostendeckungsgrad	105%	108%	19%	18%	78%	134%	10			
Kapitalkostenintensität	21%	22%	10%	49%	-4%	37%				
<b>Entsorgungsbetriebe</b>										
<b>Abwasser</b>										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	156	147	51	33%	67	332	87	188	41	28%
Kostendeckungsgrad	111%	105%	39%	36%	48%	314%		94%	-11%	-11%
Kapitalkostenintensität	25%	23%	21%	83%	-10%	82%		28%	5%	21%
<b>Abfallwirtschaft</b>										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	82	82	26	31%	31	151	87	120	38	47%
Kostendeckungsgrad	103%	104%	17%	17%	62%	165%		100%	-5%	-5%
Kapitalkostenintensität	3%	0%	7%	226%	-5%	48%		0%	-0%	-0%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge

Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)



# Kosten-/Aufwandvergleich 2017

## Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2018 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2017) einbezogenen fast 160 Gemeinden repräsentieren fast 970'000 Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit gut 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit über 34'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **98 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Für Nichtkunden wird bis 2018 noch auf die Verbuchung nach HRM1 abgestützt.

## Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2017 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektorisiert/konsolidiert)<sup>1</sup>. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, zusätzliche Abschreibungen, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen werden ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung.

<sup>1</sup> Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

## Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

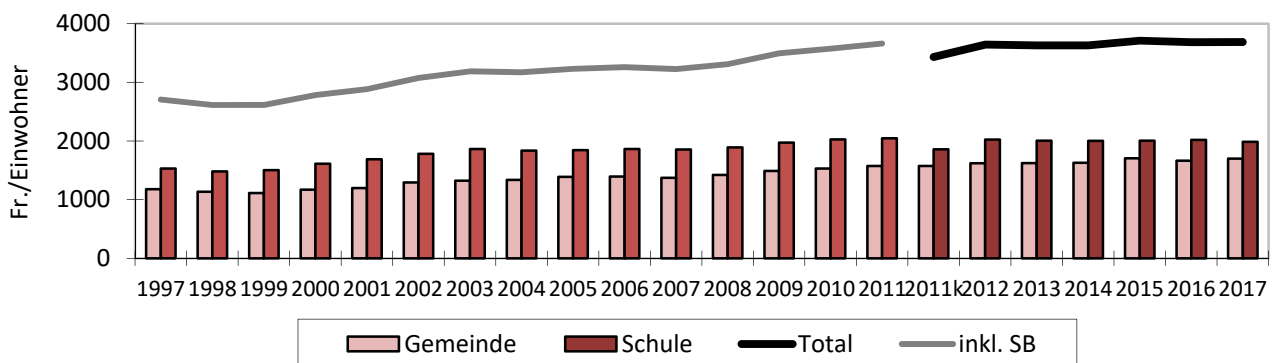
## Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

## Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Auf 2017 hat sich das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr recht stabil gehalten, der Gesamtaufwand liegt bei 3'686 Franken je Einwohner. Höhere Nettoaufwendungen für Pflegefinanzierung (Alter und Spitex), allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Aufwendungen (Sekundar- und Primarschule) und mehr ZKB-Gewinnausschüttung wettgemacht werden. Dies bedeutet, dass die Netto-Gesamtaufwendungen bei tiefer Teuerung (0,5 %) ungefähr im Rahmen des Bevölkerungswachstums (+ 0,9 %) zugenommen haben.

Polit. Gemeinde	2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
<b>Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)</b>												
Allgemeine Verwaltung	2'407	1'485	2'664	1'679	2'699	1'867	2'773	1'636	2'758	1'813	3.5%	5.1%
- Exekutive	215		214		228		228	9	220		0.5%	
- Allgemeine Dienste	1'897	1'192	2'047	1'324	2'032	1'325	2'302	1'421	2'351	1'590	5.5%	7.5%
- Übriges	295	293	403	355	439	542	242	206	188	223	-10.7%	-6.6%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	711	72	673	64	733	70	796	80	804	90	3.1%	5.6%
- Öffentliche Sicherheit			70	2	75	5	67	3	65	6		
- Allgemeines Rechtswesen	383	62	372	57	417	58	467	55	462	63	4.8%	0.4%
- Feuerwehr	183		171		168		170		169		-1.9%	
- Übriges	145	10	60	5	73	7	92	22	108	21	-7.2%	20.0%
Bildung	4'253	348	4'679	449	4'907	514	4'952	554	5'390	718	6.1%	19.8%
- Kindergarten	427		419		451		410		435	1	0.4%	
- Primarstufe	1'646	22	1'715	30	1'798	26	1'797	51	1'967	60	4.6%	28.7%
- Musikschulen			102		130		143		148			
- Schulliegenschaften	506	75	564	94	593	96	538	40	518	44	0.6%	-12.7%
- Tagesbetreuung	352	249	442	282	484	320	540	415	654	518	16.7%	20.1%
- Schulleitung und Schulverwaltung	532		595	2	590	3	557		551		0.9%	
- Volksschule, Sonstiges	178		217		258		272		293		13.3%	
- Sonderschulen	501	2	617	41	597	69	688	48	817	95	13.0%	>50%
- Übriges	111		8		6		6		8		-48.0%	
Kultur, Sport und Freizeit	472	17	406	13	436	17	356	19	354	11	-6.9%	-10.6%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	194	16	180	10	202	13	190	16	179	7	-2.0%	-18.0%
- Sport und Freizeit	68		82		69		77		86		6.0%	
- Übriges	210	1	144	3	165	4	90	4	89	4	-19.3%	37.9%
Gesundheit	-46	-	109	15	571	5	584	-	708	-		
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	113		161		245		323		401		37.2%	
- Ambulante Krankenpflege	121		127		138		191		243		19.1%	
- Übriges	-280		-179	15	188	5	70		64			
Soziale Sicherheit	2'008	761	1'919	556	2'410	756	2'553	977	2'647	1'349	7.2%	15.4%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	639	340	556	341	729	354	677	314	557	286	-3.4%	-4.2%
- Familie und Jugend	225	22	206	22	295	6	381	8	345	26	11.3%	4.0%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	487	208	593	108	845	254	775	362	877	676	15.9%	34.3%
- Fürsorge, Übriges	345	25	353	27	393	33	452	130	610	205	15.3%	>50%
- Übriges	312	166	211	58	148	109	269	163	259	155	-4.6%	-1.6%
Verkehr	2'013	487	1'626	396	1'799	522	1'538	390	1'538	453	-6.5%	-1.8%
- Gemeindestrassen	1'090	383	1'185	381	1'371	507	1'062	343	1'049	407	-0.9%	1.5%
- Übriges	923	104	441	15	428	15	475	47	489	47	-14.7%	-18.2%
Umweltschutz und Raumordnung	2'723	2'414	2'283	1'999	2'932	2'634	2'534	2'367	2'729	2'576	0.1%	1.6%
- Wasserwerk	734	734	880	880	1'165	1'165	1'009	1'009	1'309	1'309	15.6%	15.6%
- Abwasserbeseitigung	1'119	1'119	540	540	931	931	826	826	768	768	-9.0%	-9.0%
- Abfallwirtschaft	556	556	558	558	531	531	513	513	494	494	-2.9%	-2.9%
- Übriges	314	5	305	21	305	7	186	19	158	5	-15.8%	-0.1%
Volkswirtschaft	141	366	131	355	97	283	80	338	47	346	-24.0%	-1.4%
- Forstwirtschaft	54	38	49	30	47	29	53	34	20	6	-21.5%	-36.6%
- Übriges	87	328	82	325	50	254	26	304	27	340	-25.7%	0.9%
Finanzen und Steuern	2'797	11'236	3'457	11'494	2'989	11'032	2'130	11'315	2'242	13'653	-5.4%	5.0%
- Gemeindesteuern	32	8'982	25	10'409	80	9'154	82	10'445	30	11'727	-1.2%	6.9%
- Ressourcenausgleich, Bildung												
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zahlung		208							51	310		10.5%
- Geotopografischer Sonderlastenausgleich		523		377		385		526		514		-0.5%
- Zinsen	160	225	192	261	220	131	199	102	214	129	7.6%	-13.0%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	263	157	210	170	152	160	94	163	96	160	-22.3%	0.5%
- Buchgewinne/-verluste realisiert		186				949	3	26		757		
- Übriges	954	955	276	277	255	253	4	-15	-49	-5		
- Planmässige Abschreibungen VV	2'324	954	3'029	275	2'535	253	1'748	46	1'849	53	-5.6%	>50%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV												
- Marktwertanpassungen FV												
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital								17		8		
- Fonds im Eigenkapital	18						0	3	50	0		
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen												
- Reserve												
Total	18'433	18'140	18'222	17'295	19'826	17'953	18'295	17'674	19'218	21'008	1.0%	3.7%
Ergebnis	-293		-927		-1'873		-621		1'790			

1) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

2) inkl. Zinsaufwand Steuern (HRM1)

3) ohne Gebührenhaushalte

4) Liegenschaften etc.

5) Schutzraumfonds, Stiftungen, Schenkungen etc.

6) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

## Polit. Gemeinde

## Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	1)	2013	2014	2015	2016	2017	in %	Total
<b>I. Betriebliche Tätigkeit</b>								
Personalaufwand		-3'574	-3'950	-3'970	-3'847	-3'980	11%	
Sachaufwand		-3'046	-3'127	-3'445	-3'002	-2'805	-8%	
Finanzaufwand	2)	-	-	-	-85	-71		
Regalien, Konzessionen		-	-	-	1	0		
Entgelte		2'488	2'472	3'613	2'899	3'794	52%	
Finanzertrag	2)	-	-	-	417	409		
<i>Deckungslücke I</i>		-4'132	-4'605	-3'802	-3'617	-2'653	-36%	-18'810
Transferaufwand	3)	-5'668	-5'385	-6'554	-7'290	-7'762	37%	
Durchlaufende Beiträge						-6		
Ausserordentlicher Aufwand	4)							
Interne Verrechnungen		-2'528	-2'019	-1'924	-1'406	-1'498	-41%	
Verschiedene Erträge	4)				5	0		
Transferertrag	3)	1'937	1'497	1'536	1'846	2'247	16%	
Durchlaufende Beiträge						6		
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		2'528	2'019	1'924	1'406	1'498	-41%	
<i>Transfersaldo</i>		-3'731	-3'888	-5'018	-5'439	-5'515	48%	-23'591
<i>Deckungslücke II</i>		-7'863	-8'493	-8'820	-9'057	-8'168	4%	-42'400
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		8'191	8'422	8'679	9'420	10'743		45'455
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>		328	-71	-141	364	2'575	685%	3'054
Zinsaufwand	5)	-121	-161	-193	-146	-161	33%	
Zinsertrag	5)	319	407	525	51	61	-81%	
<i>Zinssaldo</i>		198	246	332	-95	-100		581
<i>Deckungsbeitrag I</i>		526	175	191	269	2'475	370%	3'636
Grundstückgewinnsteuern		790	1'986	475	1'025	984		5'260
<i>Deckungsbeitrag II</i>		1'316	2'161	666	1'294	3'459	163%	8'896
Abschreibungen Finanzvermögen		-25	-18	-72				-115
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	77	-1'188	1'386	-2'300	-2'132		-4'157
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	84	-627	-574	-907	-297		-2'321
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		<b>1'452</b>	<b>328</b>	<b>1'406</b>	<b>-1'913</b>	<b>1'029</b>		<b>2'303</b>
<b>II. Investitionstätigkeit</b>								
Investitionen Verwaltungsvermögen		-10'470	-9'418	-996	-1'196	-4'445		
Investitionen Finanzvermögen		1'256	591		24	513		
Buchgewinne/-verluste		186	169	949	23	757		
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)				-100			
Geldfluss aus Investitionen		<b>-9'028</b>	<b>-8'658</b>	<b>-47</b>	<b>-1'249</b>	<b>-3'174</b>		<b>-22'156</b>
<b>III. Finanzierungstätigkeit</b>								
Veränderung verzinsliche Schulden	9)	6'074	5'881	645	2'000	3'710		
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		-338	1'519	-849	432	681		
Veränderung Finanzanlagen	10)							
Geldfluss aus Finanzierungen		<b>5'736</b>	<b>7'400</b>	<b>-204</b>	<b>2'432</b>	<b>4'391</b>		<b>19'755</b>
<b>IV. Zusammenfassung</b>								
Veränderung flüssige Mittel		<b>-1'840</b>	<b>-930</b>	<b>1'155</b>	<b>-729</b>	<b>2'247</b>		<b>-98</b>
Endbestand flüssige Mittel		<b>1'216</b>	<b>286</b>	<b>1'155</b>	<b>712</b>	<b>2'958</b>		
Bestand verzinsliche Schulden	11)	<b>11'574</b>	<b>17'455</b>	<b>18'100</b>	<b>20'100</b>	<b>23'810</b>		
Durchschnittssatz Zinsen		<b>1.10%</b>	<b>0.90%</b>	<b>0.80%</b>	<b>0.78%</b>	<b>0.72%</b>		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>	<b>5.20</b>	<b>5.30</b>	<b>6.06</b>		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibung/Wertberichtigung

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) übriges Finanzvermögen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) kurz- und langfristige Schulden

Polit. Gemeinde Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Verwaltungsvermögen</b>												
Allgemeine Verwaltung	3'374		2'396	85	101				1'449		7'320	85
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	53	75	6	3	80	80					139	158
Bildung	5'882		4'357		172		138		849	2	11'398	2
Kultur, Sport und Freizeit					48		239	96	31		318	96
Gesundheit	215		786		2'906	2'812					3'907	2'812
Soziale Sicherheit									128		128	
Verkehr	209		288	1	409		390	15	1'172	72	2'468	88
Umweltschutz und Raumordnung	403		1'261	715	23	1	326	51	110		2'124	767
Volkswirtschaft					98						98	
Subtotal Steuerhaushalt	<b>10'136</b>	<b>75</b>	<b>9'094</b>	<b>804</b>	<b>3'837</b>	<b>2'893</b>	<b>1'093</b>	<b>162</b>	<b>3'740</b>	<b>75</b>	<b>27'900</b>	<b>4'009</b>
Wasserwerk	886	39	1'639	300	552	500	715	438	1'323	647	5'114	1'924
Abwasserbeseitigung	193	631	240	451	336	336	12	24	100		881	1'442
Abfallwirtschaft									4		4	
Subtotal Gebührenhaushalte	<b>1'079</b>	<b>670</b>	<b>1'879</b>	<b>751</b>	<b>888</b>	<b>836</b>	<b>726</b>	<b>462</b>	<b>1'427</b>	<b>647</b>	<b>5'999</b>	<b>3'366</b>
Total	11'215	745	10'973	1'555	4'725	3'729	1'819	623	5'166	722	33'899	7'374
Nettoinvestitionen VV	<b>10'470</b>		<b>9'418</b>		<b>996</b>		<b>1'196</b>		<b>4'445</b>		<b>26'525</b>	
<b>Finanzvermögen</b>												
Total	225	1'481	1	592	3'761	3'761	27	51	944	1'457	4'957	7'342
Nettoinvestitionen FV	<b>-1'256</b>		<b>-591</b>		<b>-</b>		<b>-24</b>		<b>-513</b>		<b>-2'385</b>	
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	9'214		8'827		996		1'172		3'931		24'140	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Polit. Gemeinde		2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung 5 J.
R	Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
	<b>Finanzvermögen</b>											
	- Flüssige Mittel	1'216		286		1'441		712		2'958		143%
	- Interne Kontokorrente											
1)	- Externe Kontokorrente					35		98		361		
	- Kurzfristige Finanzanlagen	642		171								-100%
2)	- Langfristige Finanzanlagen					298		298		298		
3)	- Übrige Finanzanlagen					25		25				
	- Sachanlagen	9'911		9'319		6'775		6'750		6'237		-37%
	- Anteil IR (TA etc.)							96		96		
	- Übriges Finanzvermögen	2'213		3'401		1'877		4'177		6'334		186%
	<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>13'982</b>		<b>13'177</b>		<b>10'451</b>		<b>12'157</b>		<b>16'285</b>		<b>16%</b>
	<b>Verwaltungsvermögen</b>											
	- VV Steuerhaushalt allgemein	18'417		23'952		31'404		30'749		32'486		76%
	- Darlehen, Beteiligungen etc.					2'906		2'906		3'059		
	- Wasserwerk	1'286		2'350		7'402		7'859		8'905		592%
	- Abwasserbeseitigung	211				3'463		3'275		3'169		1402%
	- Abfallwirtschaft					27		26		29		
	<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>19'914</b>		<b>26'302</b>		<b>45'202</b>		<b>44'814</b>		<b>47'648</b>		<b>139%</b>
	<b>Fremdkapital</b>											
	- Interne Kontokorrente											
1)	- Externe Kontokorrente		88		1'136		176		672		1'615	1735%
	- Übrige Laufende Verbindlichkeiten					4'383		3'456		3'274		
4)	- Kfr. Anteil lfr. Schulden					3'000		3'000		8'000		
	- Derivative Finanzinstrumente											
	- Übrige kfr. Verbindlichkeiten					367		497		382		
	- Langfristige Schulden		11'574		17'455		15'100		17'100		15'810	37%
	- Anteil IR (Rückstellungen etc.)					4						
	Passivierte Investitionsbeiträge											
	- Steuerhaushalt					1'009		1'125		1'146		
	- Wasserwerk					5'314		5'522		5'923		
	- Abwasserbeseitigung					4'025		3'897		3'746		
	- Abfallwirtschaft											
	- Übriges Fremdkapital	5'837		5'210		216		88		80		-99%
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>17'499</b>		<b>23'801</b>		<b>33'594</b>		<b>35'358</b>		<b>39'978</b>		<b>128%</b>
	<b>Zweckgebundenes Eigenkapital</b>											
	Spezialfinanzierungen											
	- Wasserwerk		1'458		1'410		1'678		1'957		2'508	72%
	- Abwasserbeseitigung		338		503		416		285		238	-30%
	- Abfallwirtschaft		390		481		584		614		612	57%
	- Fonds				105		89		86		135	
5)	- Vorfinanzierungen											
	- Liegenschaftsfonds											
	<b>Zweckfreies Eigenkapital</b>											
	- Reserve											
6)	- Bewertungsreserve											
	- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	14'211		13'179		19'292		18'672		20'462		44%
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>16'397</b>		<b>15'678</b>		<b>22'059</b>		<b>21'613</b>		<b>23'955</b>		<b>46%</b>
	<b>Total</b>	<b>33'896</b>	<b>33'896</b>	<b>39'479</b>	<b>39'479</b>	<b>55'653</b>	<b>55'653</b>	<b>56'971</b>	<b>56'971</b>	<b>63'932</b>	<b>63'932</b>	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget

6) finanzpolitische Reserve gem §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Gesamthaushalt	2013	2014	2015	2016	2017		
<b>Kennzahlen</b>	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	3'321	3'290	3'438	3'629	3'687		
Gesamtsteuerfuss	86%	91%	91%	98%	98%		
Maximum Kanton	122%	124%	124%	134%	135%		
Minimum Kanton	72%	72%	75%	75%	76%		
Mittelwert Kanton	99%	100%	100%	101%	100%		
Mittelwert Bezirk	104%	106%	106%	108%	108%		
<b>Finanzwirtschaftliche Kennzahlen</b>							Periode
Selbstfinanzierungsanteil	9.9%	15.2%	9.6%	8.5%	22.3%	→	13.1% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	3.4%	-2.9%	7.9%	-5.9%	0.8%	↗	0.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	14%	25%	155%	112%	95%	↓	41% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -1.3%	-1.6%	-2.1%	0.6%	0.5%	→	-0.8% ø
Kapitaldienstanteil	14.3%	18.3%	13.7%	11.9%	10.5%	↘	13.7% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	k.A.	k.A.	k.A.	2.0%	6.0%	k.A.	4.0% ø
Bruttoverschuldungsanteil	78%	122%	144%	157%	153%	↘	131% ø
Nettovermögensquotient	5) -43%	-127%	-148%	-135%	-120%	↘	-115% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) -1'059	-3'229	-3'722	-3'488	-3'493	↓	-2'998 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	3	4	4	3	5		5 5 Jahre
<b>Haushaltgleichgewicht</b>							
Eigenkapitalquote	45%	36%	36%	35%	34%	↑	37% ø
Zinsbelastungsquote	6) 3.9%	5.7%	5.8%	5.2%	5.2%	↓	5.2% ø
Investitionsanteil	45.6%	45.9%	24.6%	11.2%	26.0%	↓	30.7% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7) 49	14	10	30		↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 61	-1'066	-4'233	-5'862	-3'605		
Selbstfinanzierungsquotient	9) 15.6%	24.1%	5.4%	12.7%	40.8%	↑	20.4% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= -3%)

Spezifische Werte	2013	2014	2015	2016	2017		
<b>(Franken je Einwohner)</b>							
Steuerkraft	3'410	3'342	3'265	3'164	3'561		Periode
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 445	702	449	368	1'146		622 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -3'153	-2'863	-290	-330	-1'205		-1'568 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) 378	180	-	7	139		141 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -2'329	-1'981	159	45	79		-805 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	4'279	4'038	5'637	5'169	5'586		4'942 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	658	728	779	787	911		773 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)</b>					
1) <i>Natürliche Personen</i>	9'902	9'960	9'926	10'337	10'897
- Einkommen	9'902	9'960	9'926	9'089	9'677
- Vermögen				1'248	1'219
<i>Juristische Personen</i>				116	118
- Gewinn				98	102
- Kapital				18	16
<b>Total</b>	<b>9'902</b>	<b>9'960</b>	<b>9'926</b>	<b>10'453</b>	<b>11'014</b>
<b>Steuerfuss Rechnungsjahr</b>	<b>71%</b>	<b>76%</b>	<b>76%</b>	<b>81%</b>	<b>81%</b>
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	7'030	7'570	7'544	8'373	8'826
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen				94	95
Steuererträge aus früheren Jahren	900	829	944	764	1'084
Nachsteuern	67	7	107	27	60
Aktive Steuerauscheidungen	148	175	107	175	281
Passive Steuerauscheidungen	-314	-253	-267	-322	-268
Pauschale Steueranrechnung	-9	-7	-59	-11	-10
Quellensteuern	260	-5	196	211	560
Personalsteuern	69	68	68	69	74
<b>Total Ertrag Gemeindesteuern</b>	<b>8'151</b>	<b>8'384</b>	<b>8'640</b>	<b>9'380</b>	<b>10'702</b>
Tatsächliche Forderungsverluste Erlasse	24	17	72	73	22
<b>Total Aufwand Gemeindesteuern</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>72</b>	<b>73</b>	<b>22</b>
Grundstückgewinnsteuern	790	1'986	475	1'025	984
Hundesteuern	41	39	40	39	41
<b>Total Ertrag Sondersteuern</b>	<b>831</b>	<b>2'025</b>	<b>515</b>	<b>1'065</b>	<b>1'024</b>
Tatsächliche Forderungsverluste Kantonsanteil an Hundesteuern	8	8	8	8	8
<b>Total Aufwand Sondersteuern</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
<b>Steuerkraft (Fr./Einwohner)</b>	<b>3'410</b>	<b>3'342</b>	<b>3'265</b>	<b>3'164</b>	<b>3'561</b>
Korrekturfaktor			1.000	1.001	0.998
Kalkulatorischer Wert			3'265	3'160	3'570
Kant. Mittel	3'493	3'473	3'541	3'593	3'769

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich



# Grafische Darstellungen

## Politische Gemeinde

Seite  
G

### **Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)**

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4

### **Vergleich vergangene Finanzpläne**

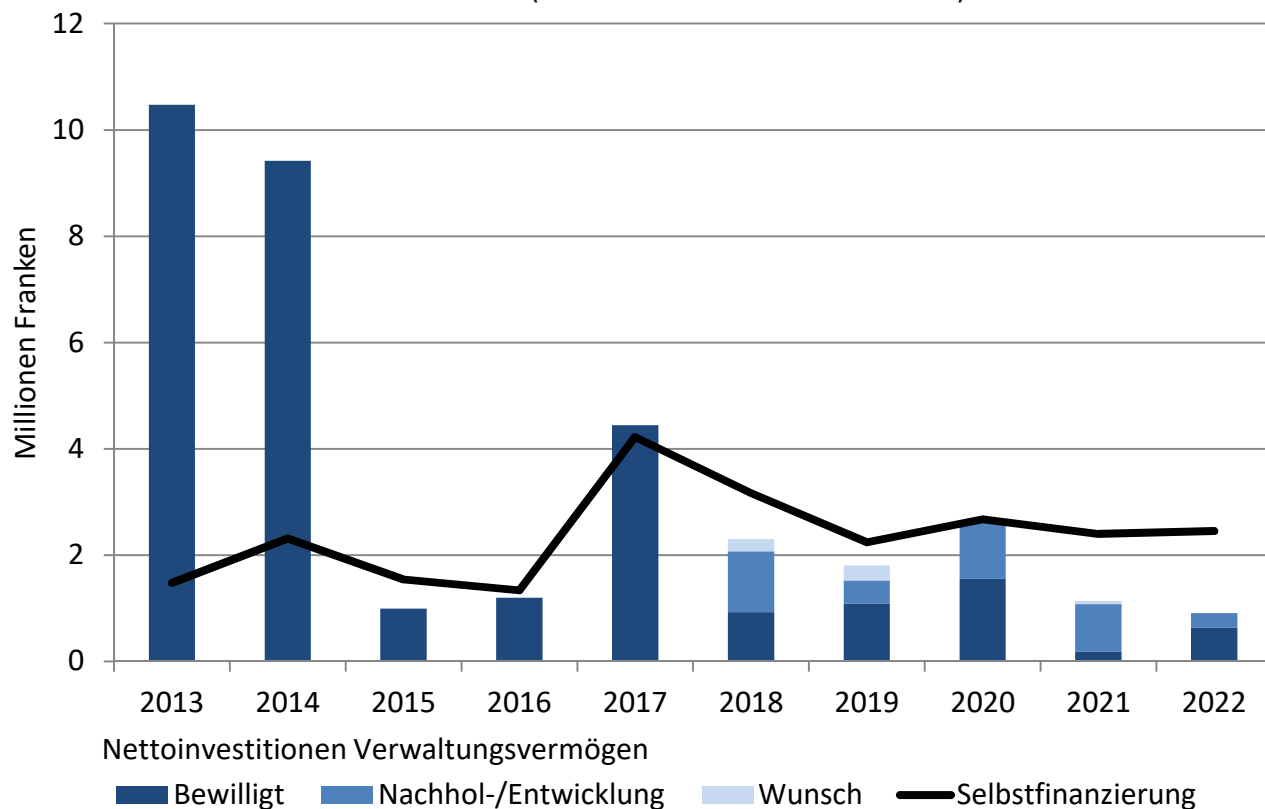
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

### **Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)**

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	6
Gebührenhaushalte	7

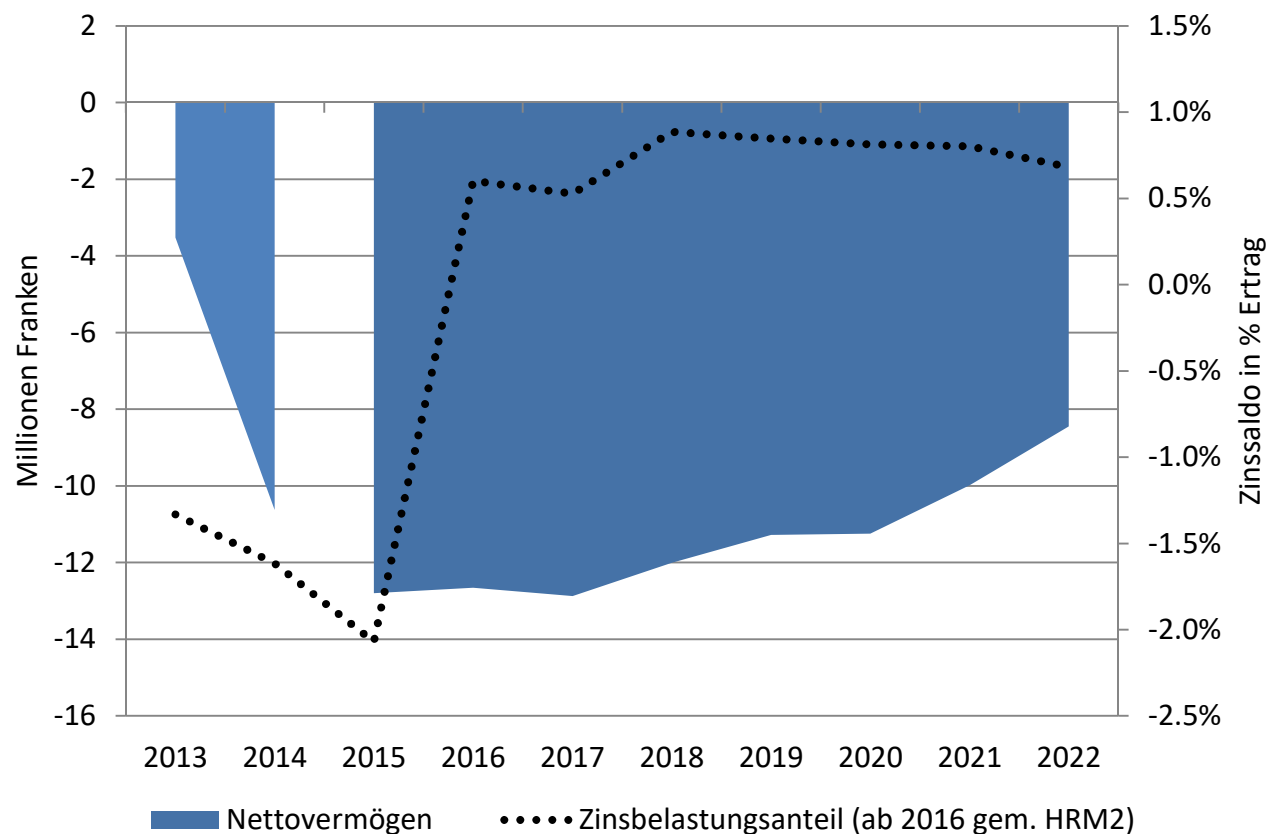
## Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



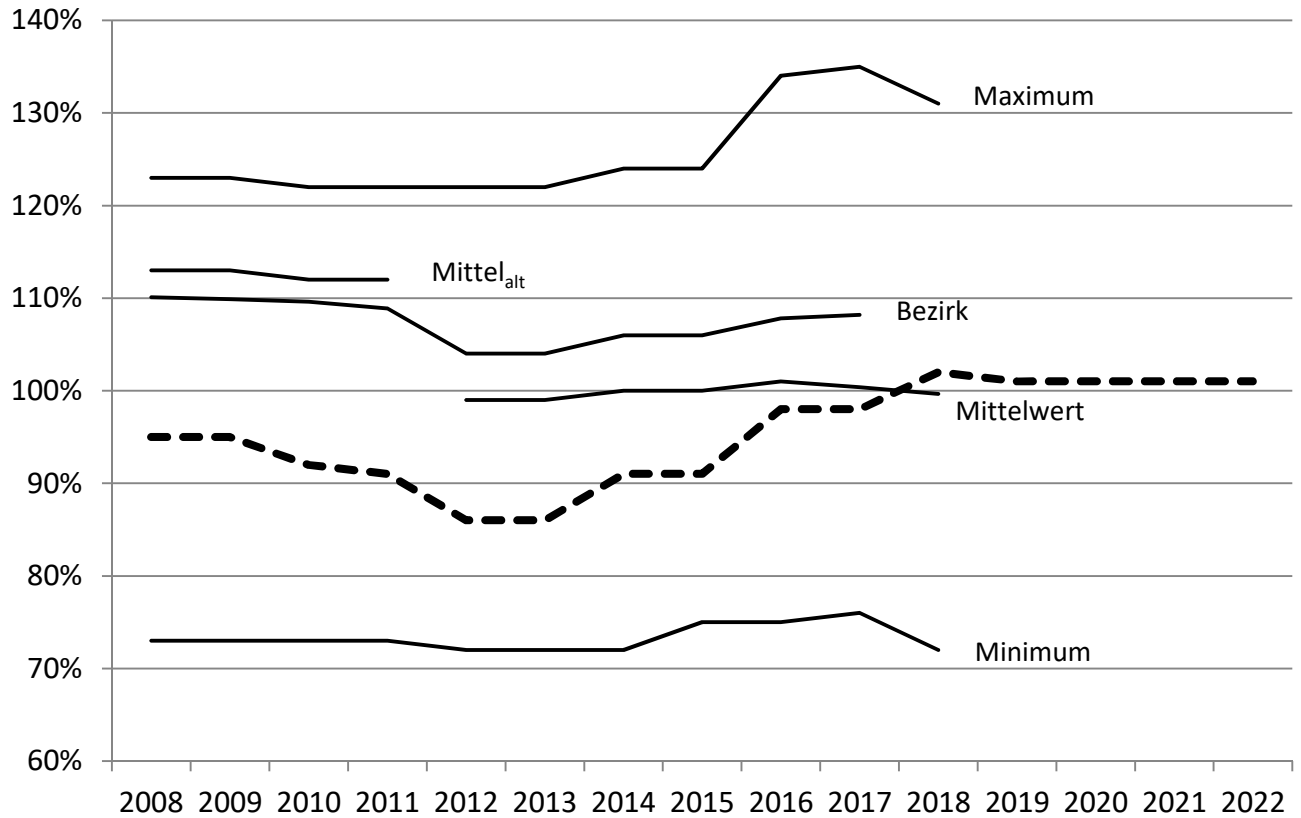
## Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



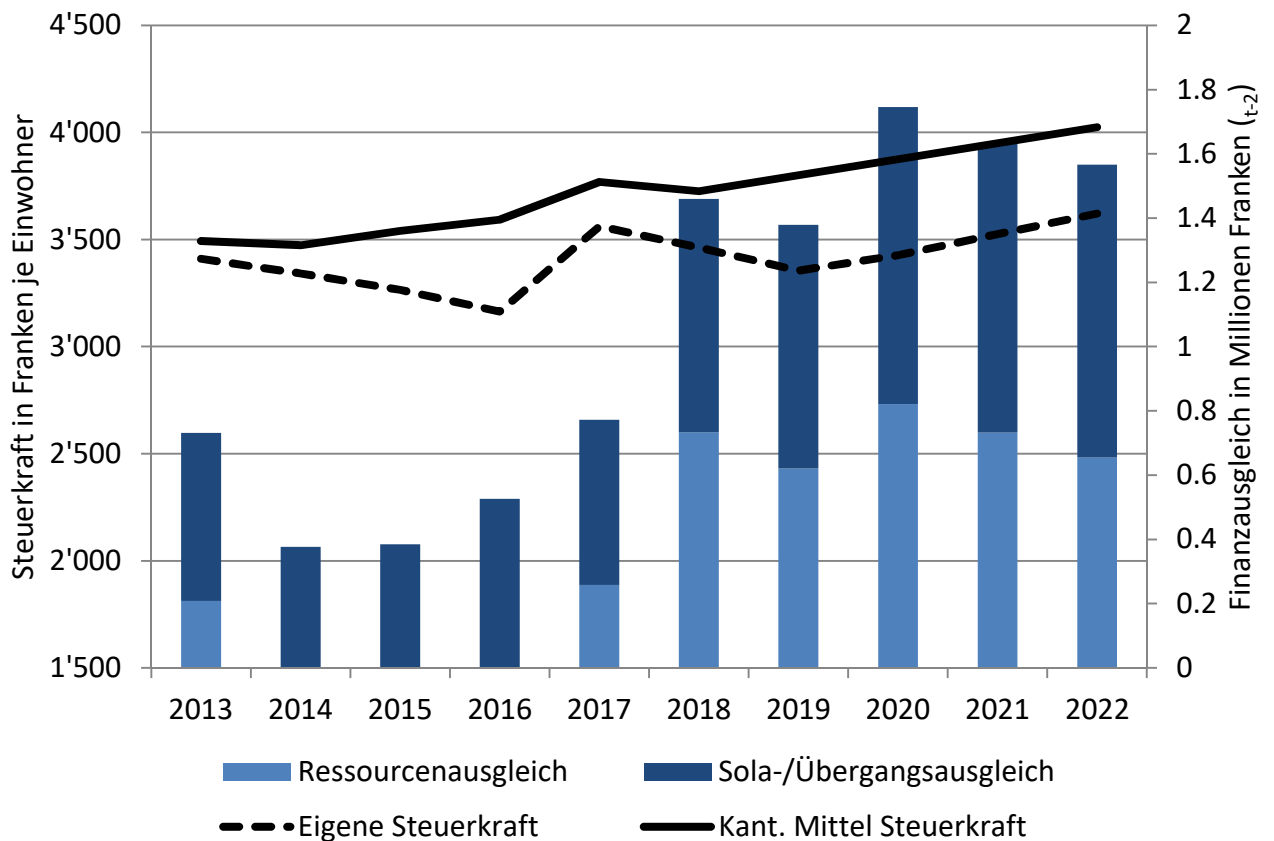
# Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



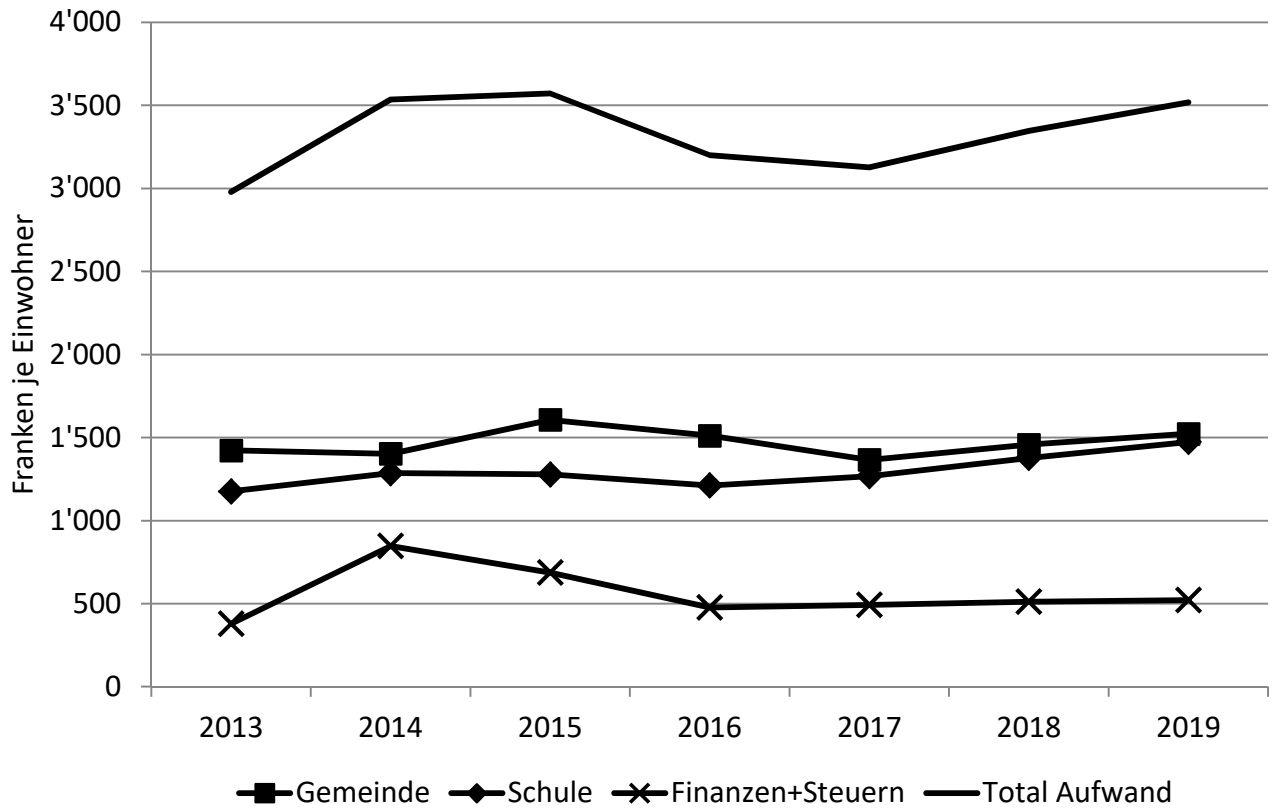
# Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



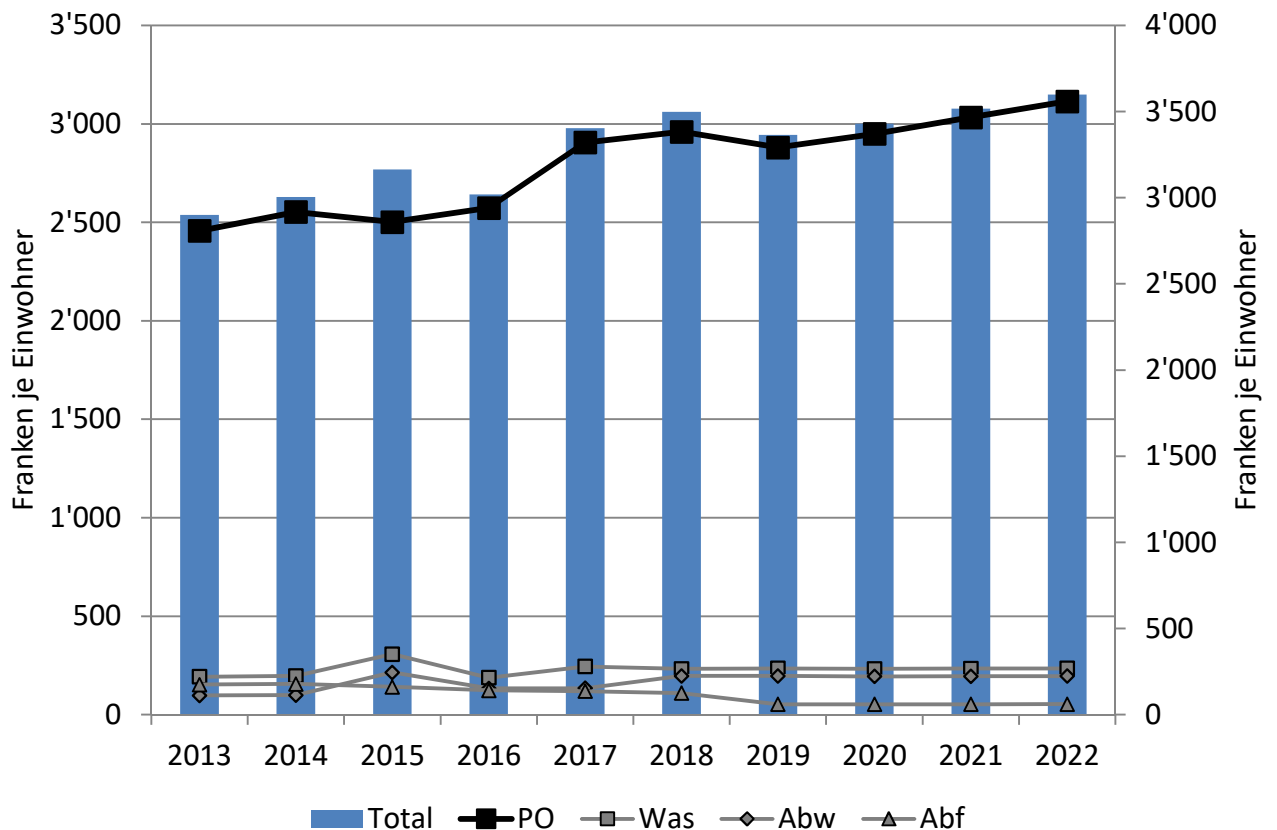
## Entwicklung spezifischer Aufwand

Steuerhaushalt



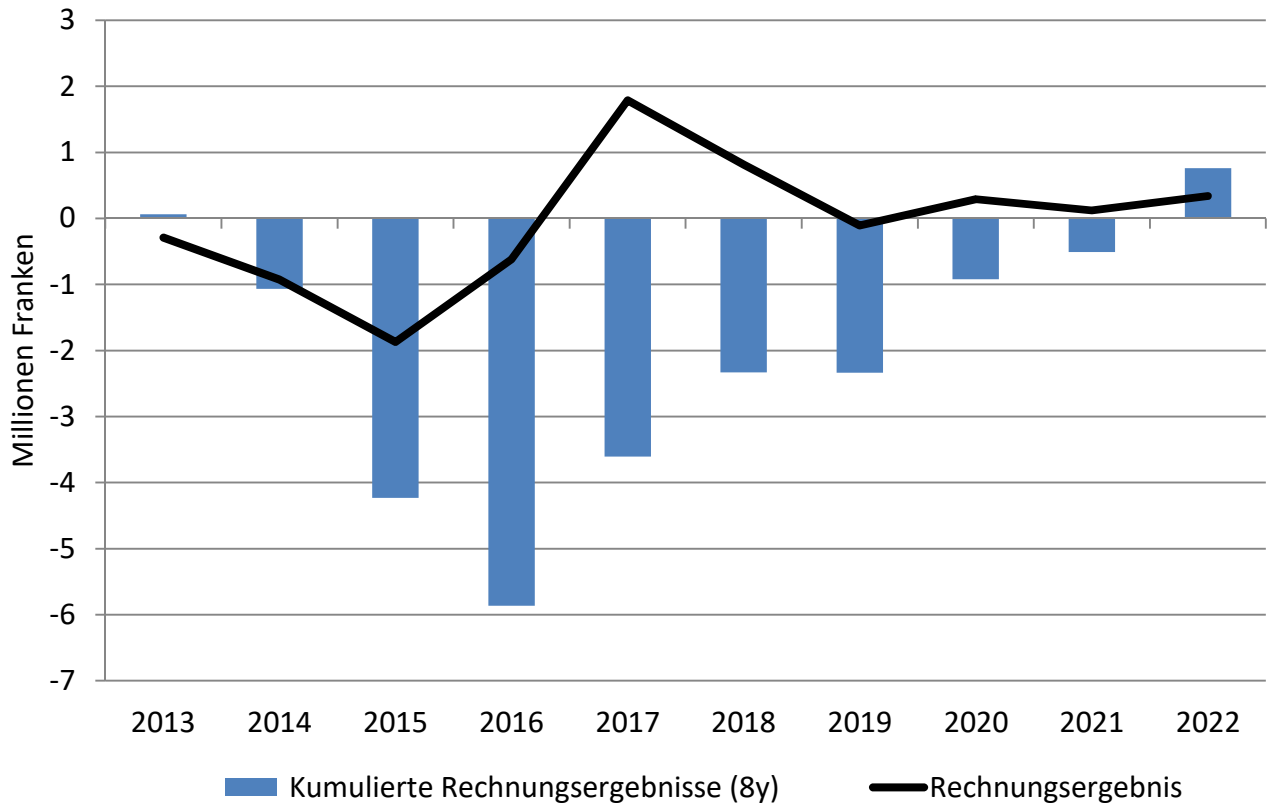
## Steuer- und Gebührenbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



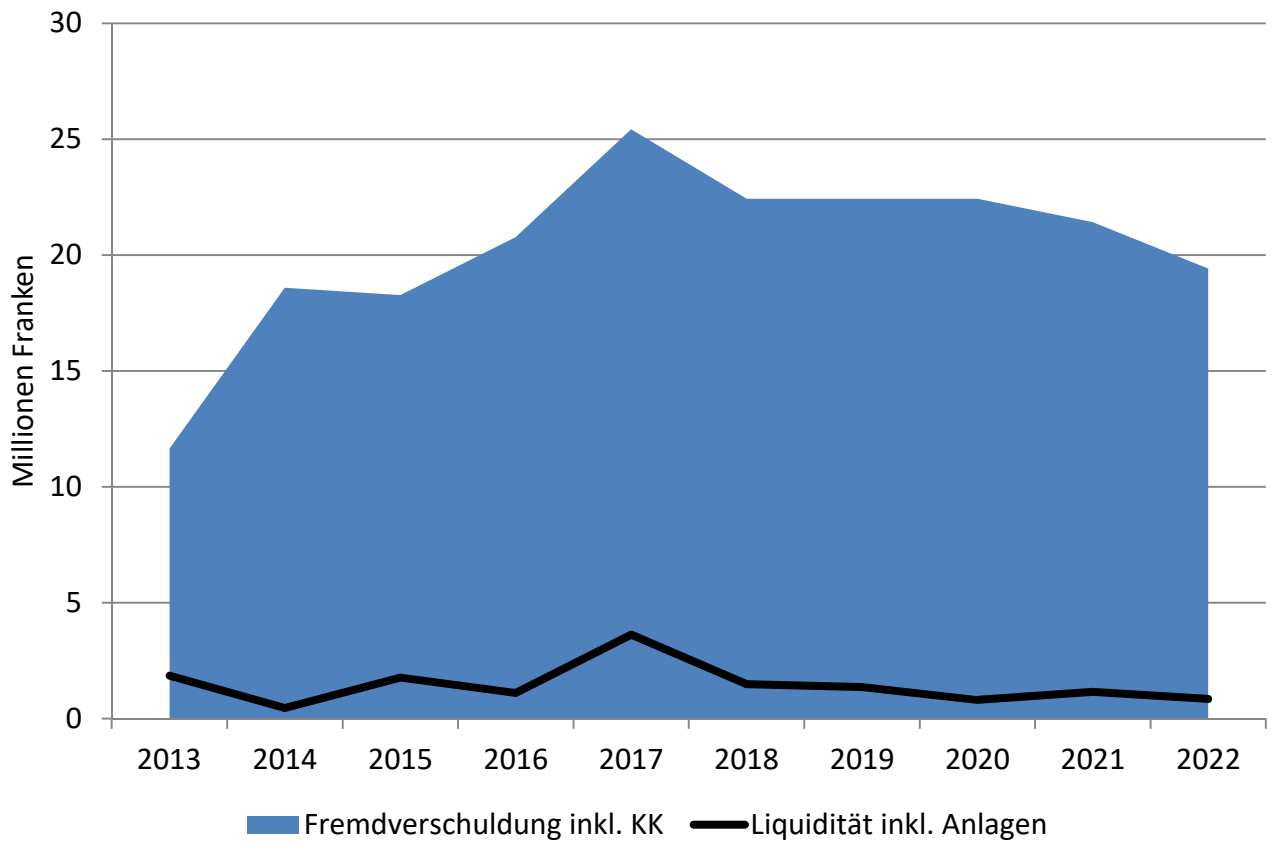
## Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Steuerhaushalt



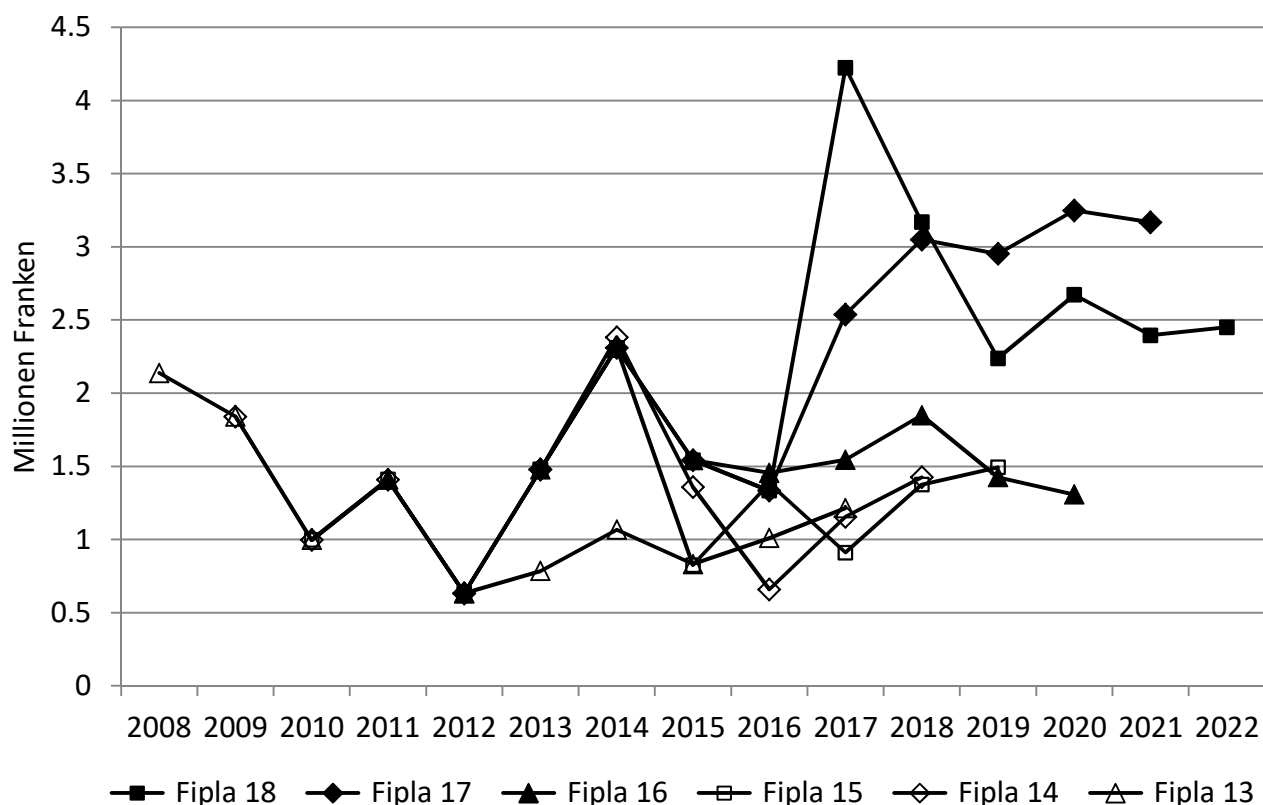
## Fremdverschuldung und Liquidität

Gesamthaushalt (Werte per 31.12.)



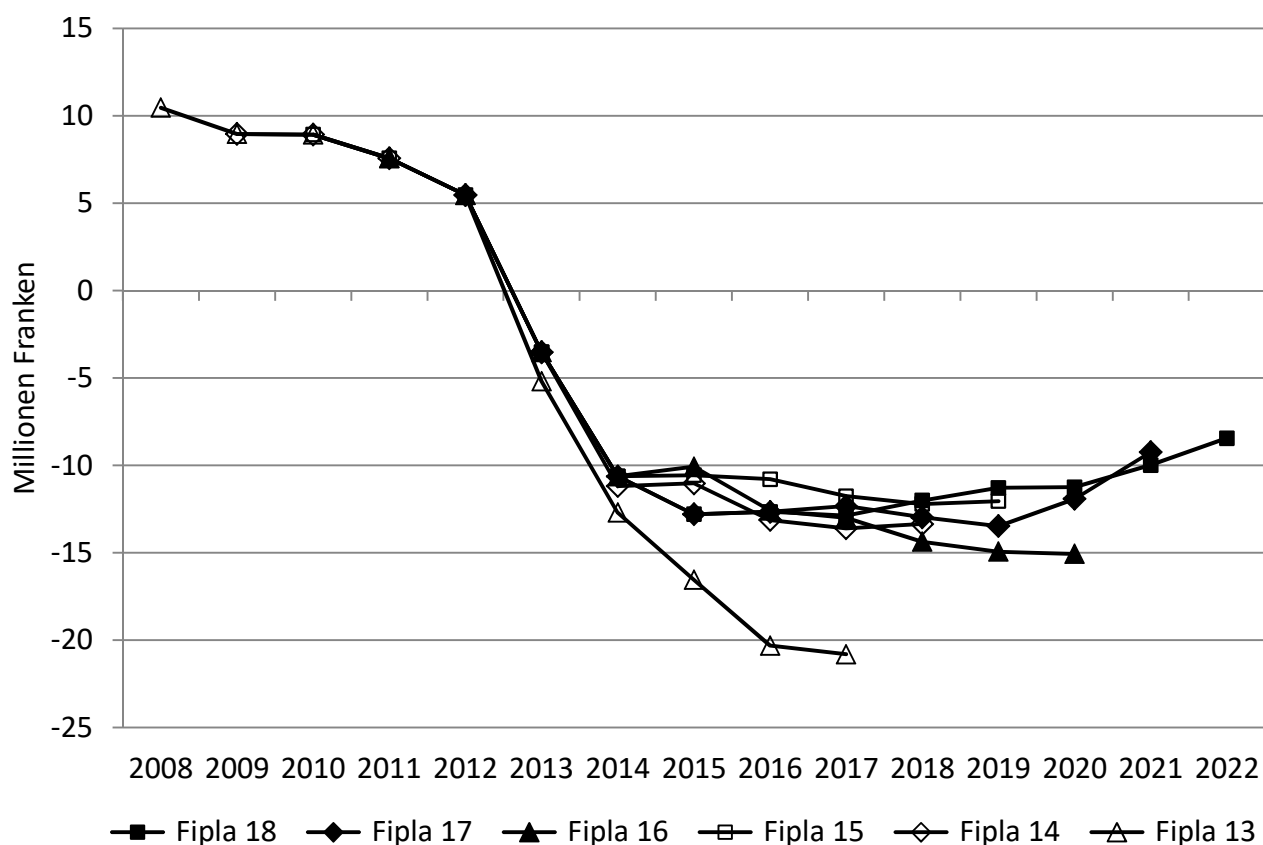
## Entwicklung Selbstfinanzierung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



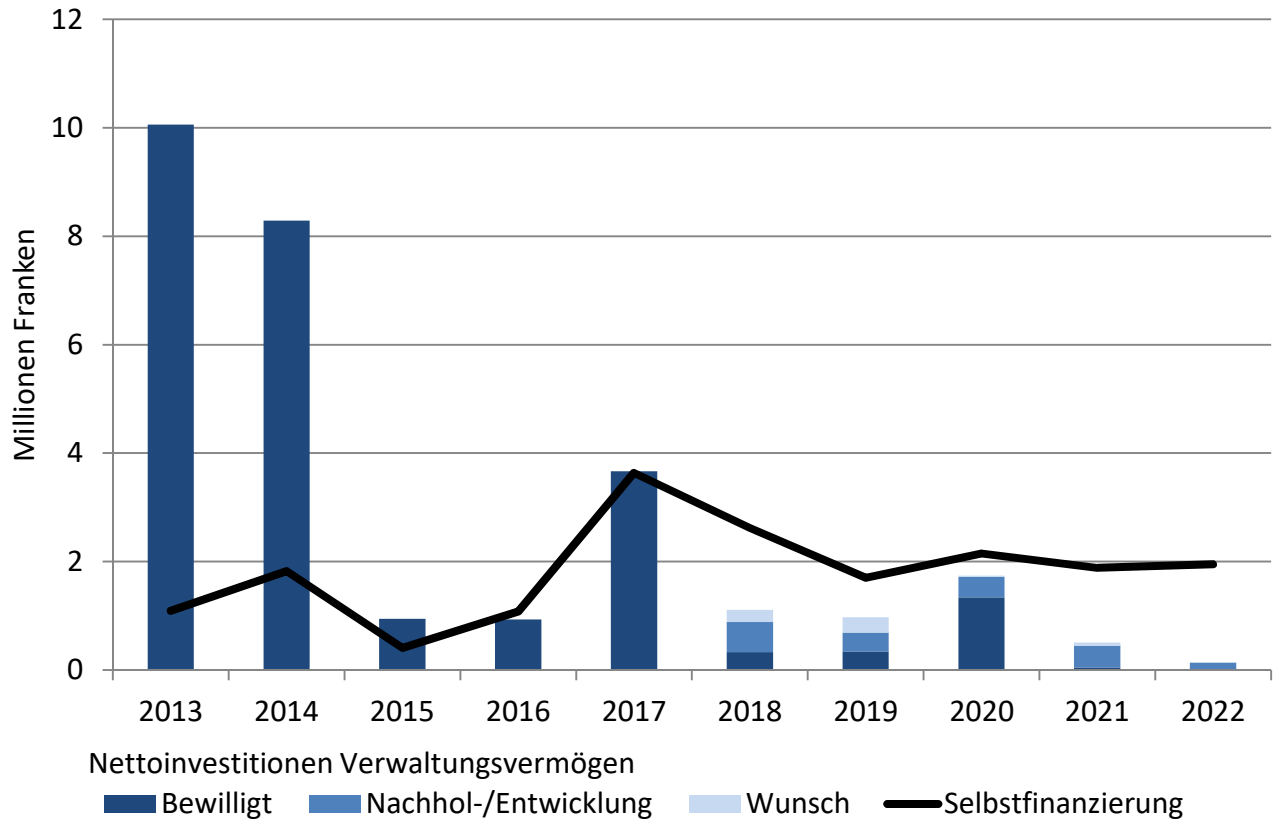
## Entwicklung Nettovermögen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



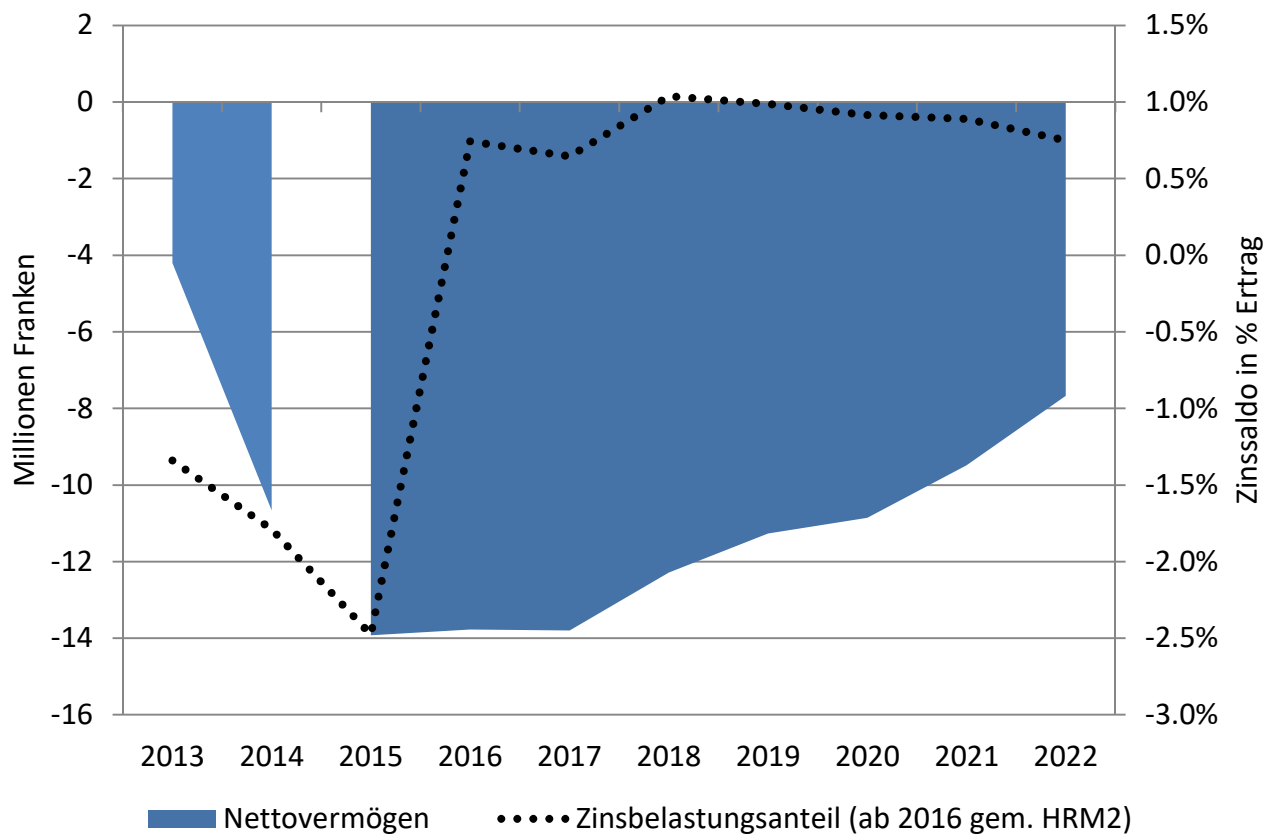
## Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



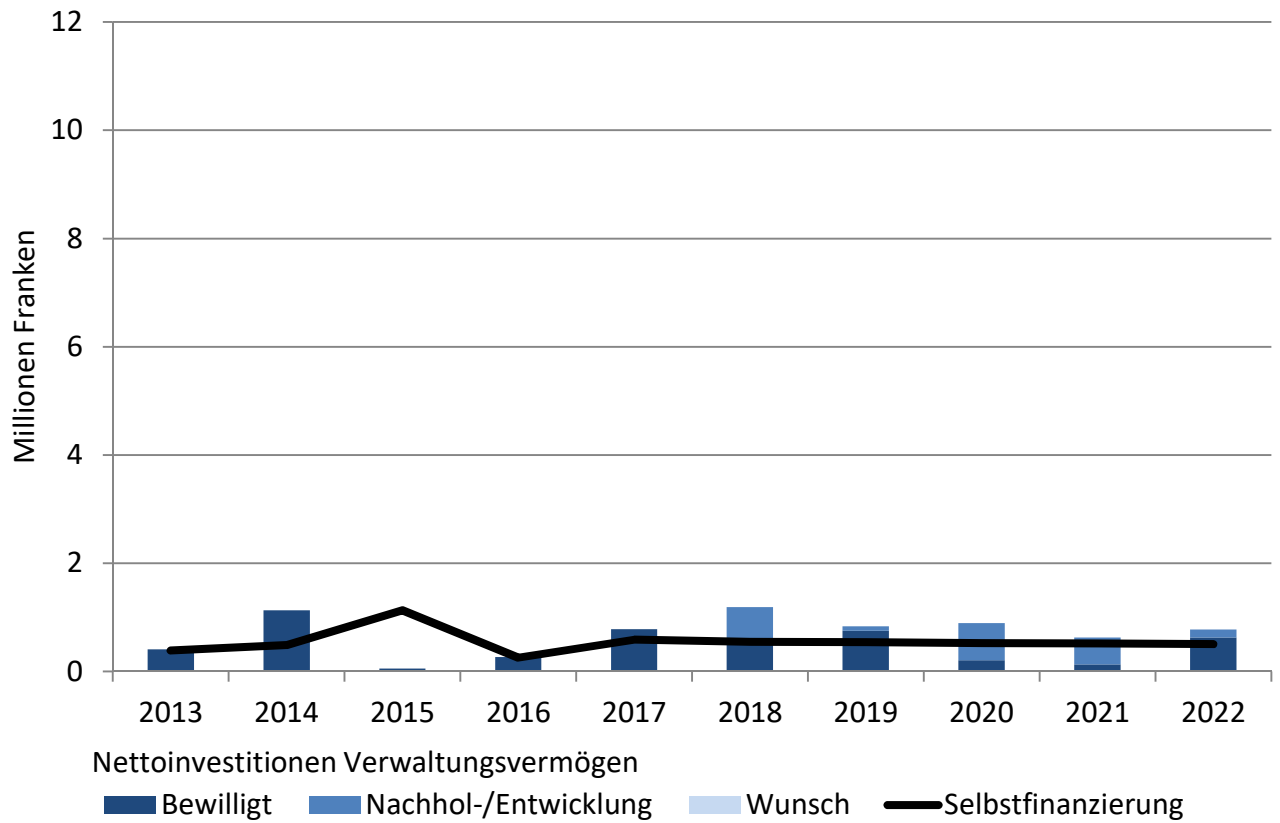
## Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



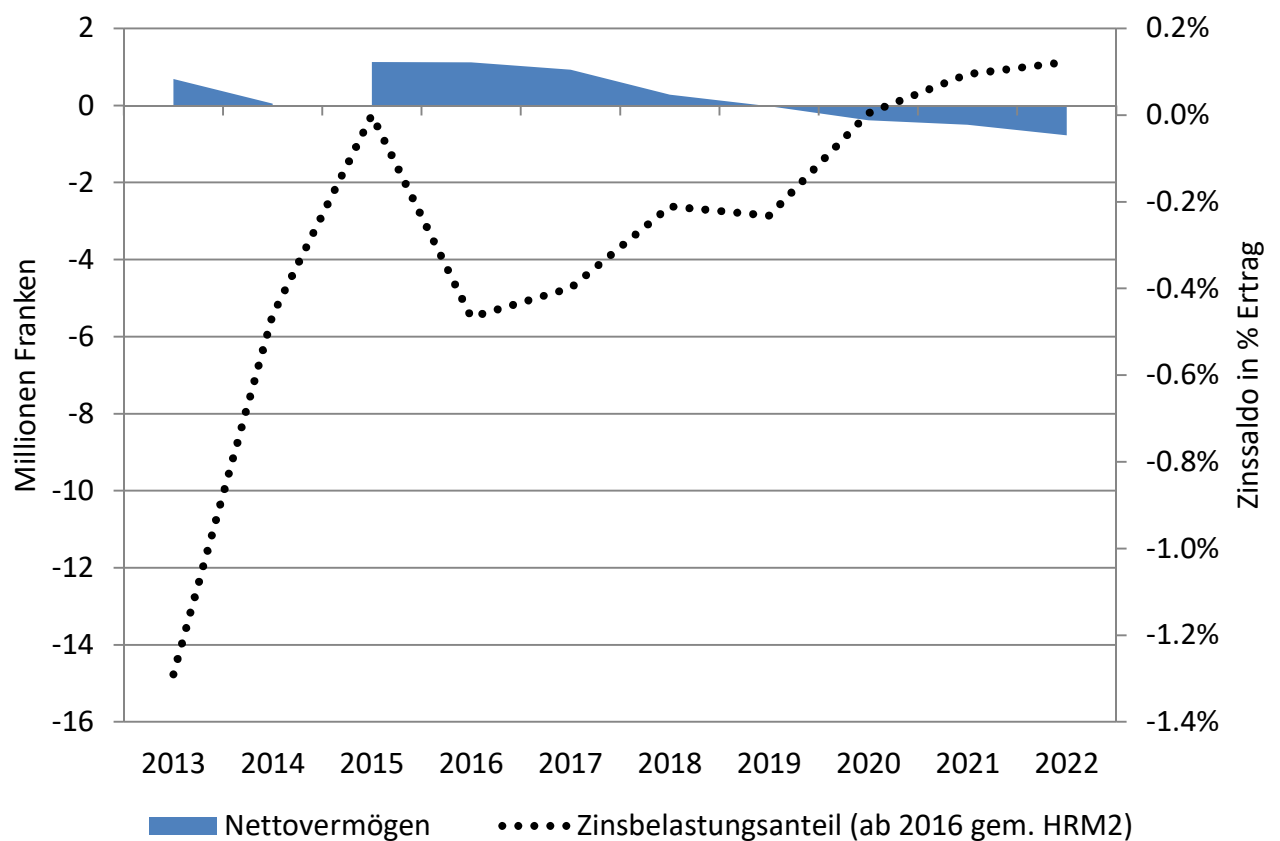
## Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



## Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte





# Weitere Informationen

## Politische Gemeinde

	Seite
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	W
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022	20

## Das Wichtigste in Kürze

Aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar zu machen, diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung folgt bereits konsequent den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Die Abschlüsse der Finanzplan-Kunden sind so erfasst worden, dass Darstellung und Berechnung aller Kennzahlen nach den ab 1.1.2019 gültigen Vorschriften erfolgt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die erstmalige Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind, insbesondere bei Zeitvergleichen, angemessen zu berücksichtigen. **Sämtliche in dieser Analyse verwendeten Kennzahlen entsprechen den unter HRM2 geltenden Bestimmungen und Definitionen.**

Höhere Aufwendungen für Pflegefinanzierung, allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Kosten für Sekundar- und Primarschule kompensiert werden. Die ungefähr stabilen Gesamtaufwendungen werden durch die günstige Ausgabenbeherrschung (- 0,2 %) bestätigt. Weil sich bei guter Konjunkturlage das Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) günstig entwickelt hat und mehr Ressourcenzuschüsse bezahlt worden sind, hat sich die Selbstfinanzierung merklich verbessert. Mit neu mehr als 12 % nähert sich der Selbstfinanzierungsanteil im Langzeitvergleich normalen Werten.

Die Bruttoinvestitionen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Wie die Selbstfinanzierung nimmt auch der Investitionsanteil historisch gesehen normalere Werte an. Der Selbstfinanzierungsgrad von 126 % bestätigt die insgesamt ansprechende Haushaltsituation. Eine leichte Zunahme des Bruttoverschuldungsanteils dürfte auf gestiegene Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen sein.

Das Nettovermögen ist recht deutlich angestiegen. Dank dem, erstmals seit 2011, über 100%-igen Selbstfinanzierungsgrad ist diese Zunahme auf effektiv erwirtschaftete Überschüsse und nicht auf Neubewertungen zurückzuführen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Haushalte mit hoher Nettoschuld in aller Regel folgende Gemeinsamkeiten vereinigen: Hohes Aufwandniveau und hohe Steuerbelastung. Keine einfache Voraussetzung um die Situation aus eigener Kraft verbessern zu können. Dass die Gruppe der schwächsten Haushalte trotzdem versucht ihre Situation zu optimieren, zeigt sich in einem über hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad; dies wird auch durch geringe Investitionen ermöglicht.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei Null, oder in besonderen Konstellationen gar mit Prämien für Schuldaufnahmen, befinden wir uns nach wie vor in einer absoluten Ausnahmesituation. Wie seit einiger Zeit empfohlen wird für die Beurteilung und Steuerung der Schulden aktuell auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen. Klar lässt sich selbst bei so tiefen Zinsen aber nachweisen, dass Haushalte mit einer hohen Nettoschuld schlechtere Zinsbelastungsanteile haben.

Die Fortschritte bei den Finanzhaushalten kommen in einer um 0,38 Punkte auf 5,03 verbesserten Gesamtnote zum Ausdruck. Fast siebzig Prozent aller Haushalte erreichen mindestens Note 5. Die nach wie vor grossen Unterschiede zwischen den Gemeinden kommen dadurch zum Ausdruck, dass ungefähr ein Sechstel mit Note 3 ungenügend ist. Anders als in früheren Jahren zeigt aber kein Haushalt mehr die sehr schwache Note 2. Ausserdem ist zu beachten, dass drei Viertel der Haushalte mit Note 3 ein positives, zum Teil sehr hohes, Nettovermögen haben und sich vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten" können.

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In der aktuellen Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2017 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz weitestgehend nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So wird es möglich, bereits heute den Haushalt so darzustellen und die Kennzahlen so zu berechnen, wie es unter HRM2 ab 1.1.2019 der Fall sein wird. Diese "vorzeitige Umstellung" auf HRM2 hat folgende Konsequenzen für die vorliegende Analyse:

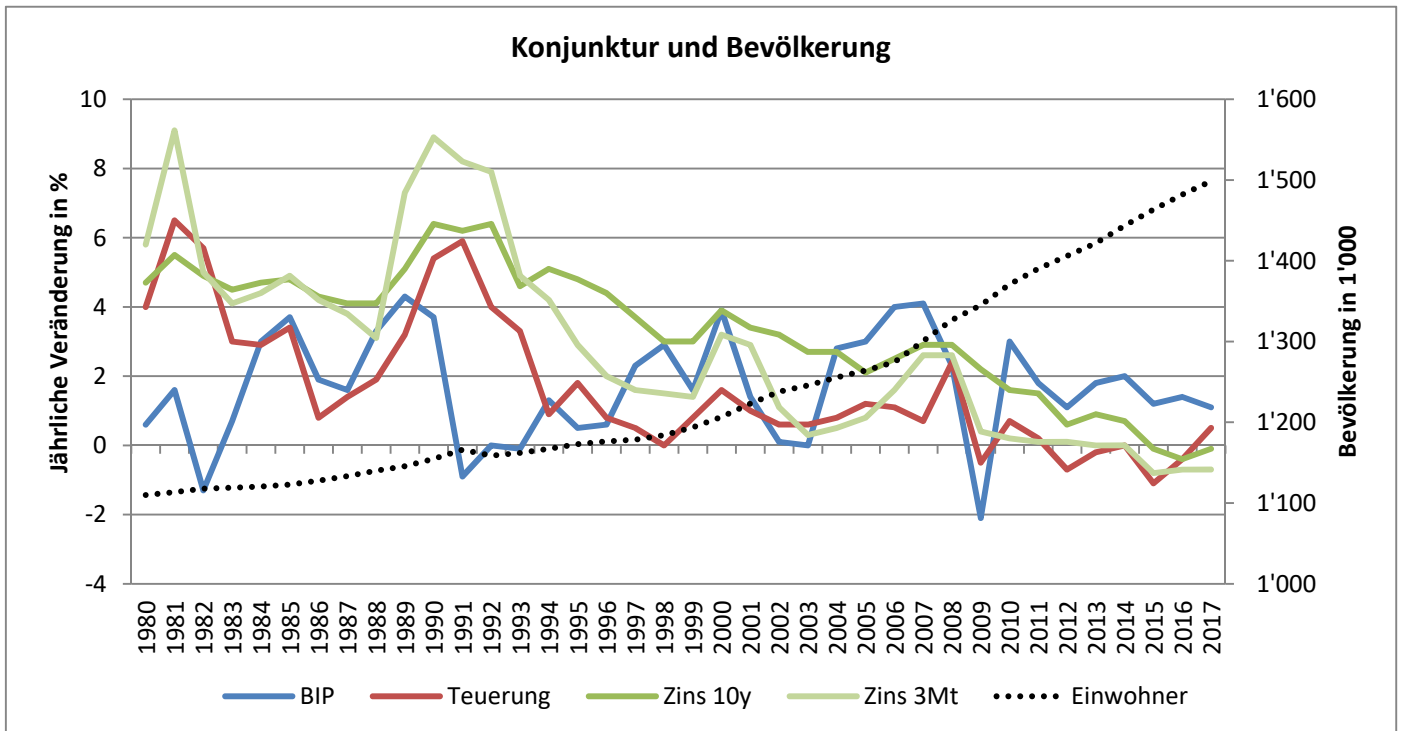
1. Die Kennzahlen Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil sind anders definiert. Somit sind Zeitvergleiche unmöglich. Deswegen werden im Finanzplantoole (Analyse vergangene Jahre) die Kennzahlen von 2012 - 2015 nach der HRM2-Definition berechnet.
2. Die Umsetzung der HRM1-Abschlüsse nach den Vorgaben von HRM2 ist mit Zusatzaufwand verbunden, der den Rahmen einer summarischen Analyse sprengt. Die Zahlen der Abschlüsse 2017 der Nicht-Kunden sind zwar erfasst worden, eine korrekte Kennzahlenberechnung nach HRM2 ist aber nicht möglich und sie sind in dieser Analyse nicht enthalten.
3. Für HRM2-Pilotgemeinden, die uns ihre Abschlüsse eingereicht haben, werden die Kennzahlen gemäss deren eigener Berechnung miteinbezogen.

Sobald ab 2019 alle Haushalte ihre Rechnung nach HRM2 ablegen, wird die Datenbank wieder (fast) alle zürcherischen Haushalte umfassen.

Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst ca. 150 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2017. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Weil die möglichst rasche Umsetzung der HRM2-Grundsätze Priorität vor einer möglichst umfassenden Datenbank hat und nur für Finanzplan-Kunden die Kennzahlen nach HRM2 vorliegen, wird der im 2011 eingeführte deutliche Ausbau der Analysedatenbank (inkl. konsolidierte Betrachtung) vorübergehend ausgesetzt.

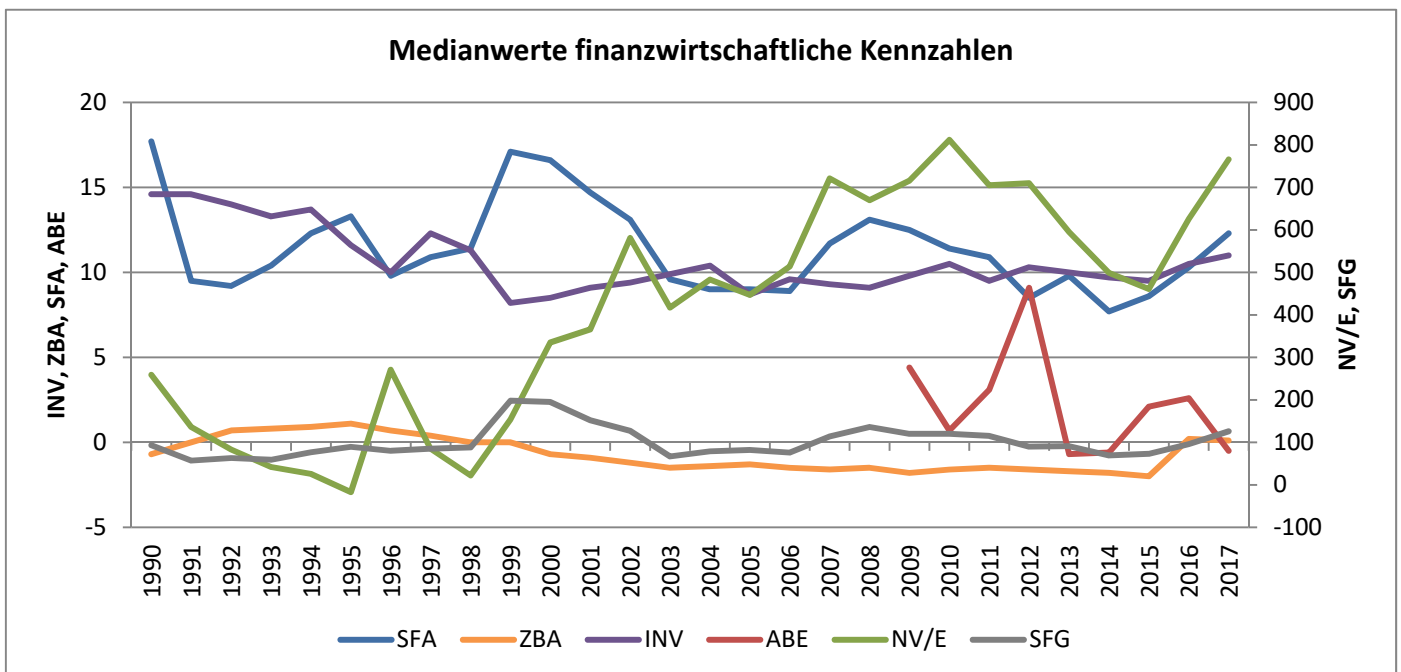
Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

# Eckwerte im Zeitvergleich



Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

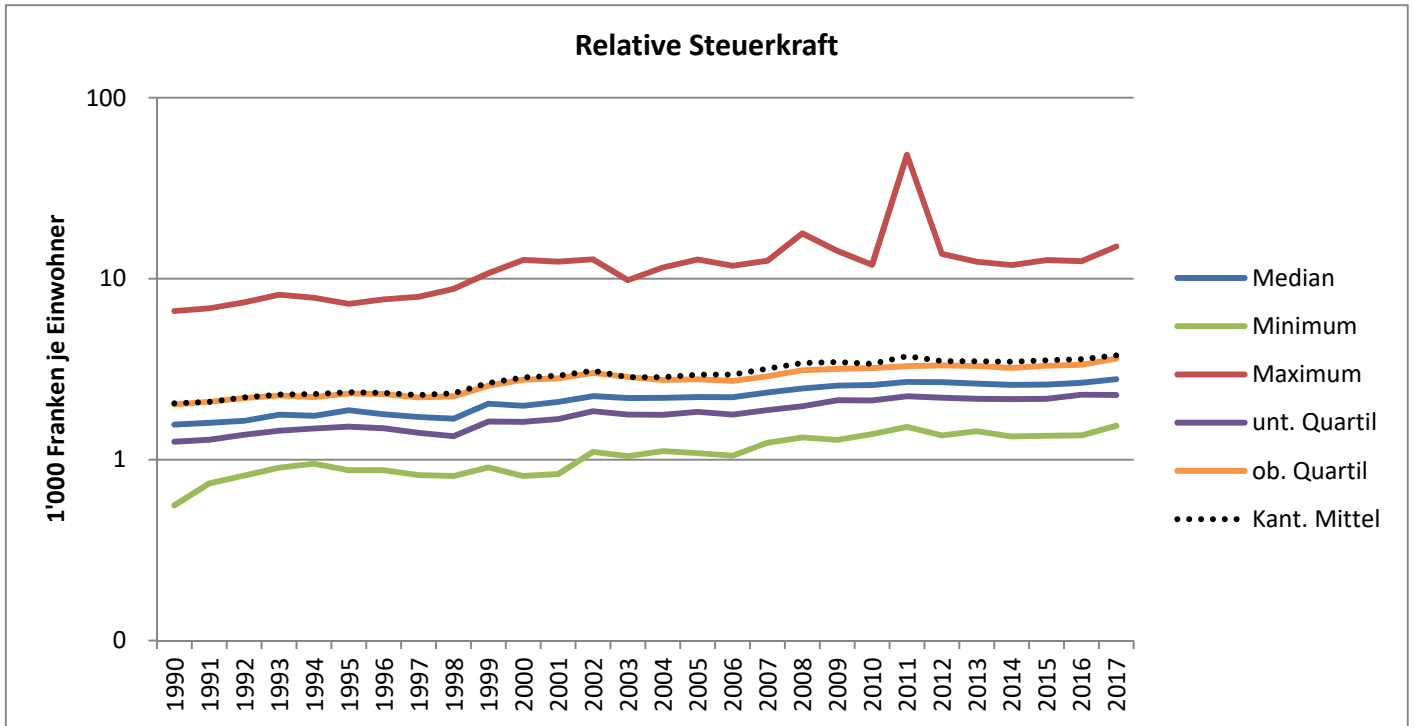
Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008 und 2010; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Seit anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt.



Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition

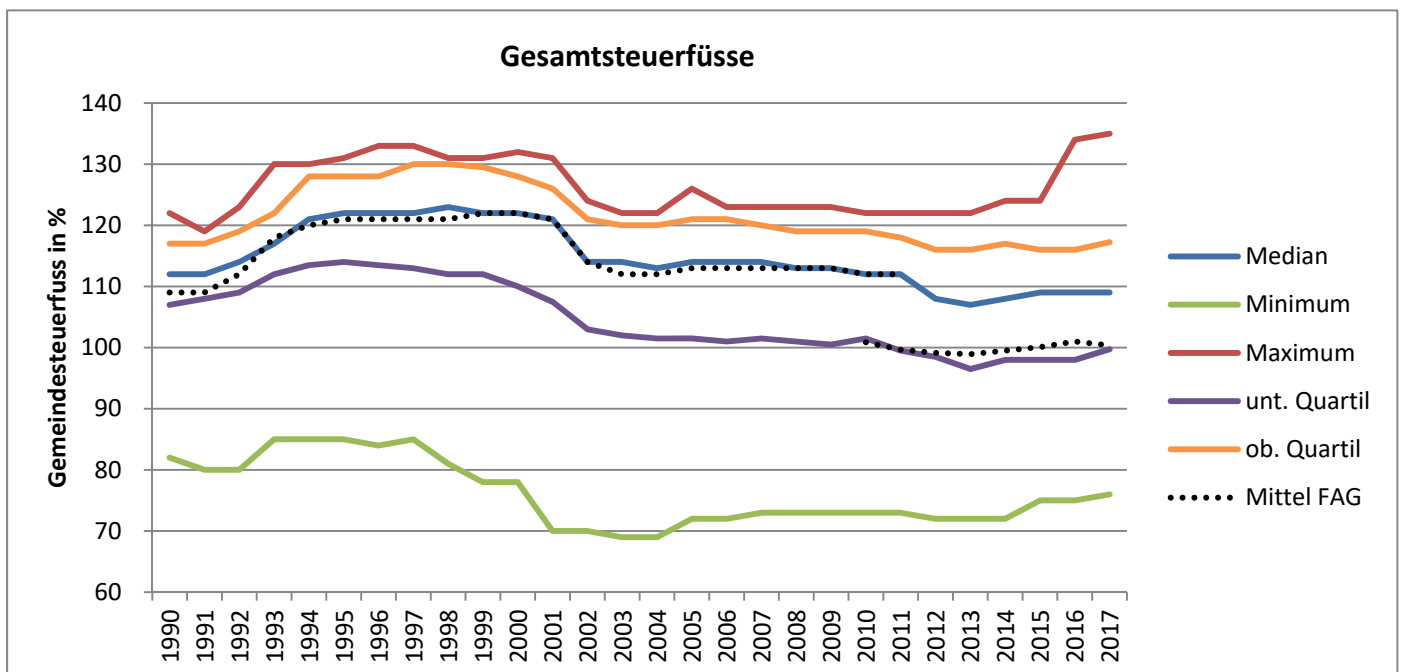
Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006 und 2016 hat das Nettovermögen, auch aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens, zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



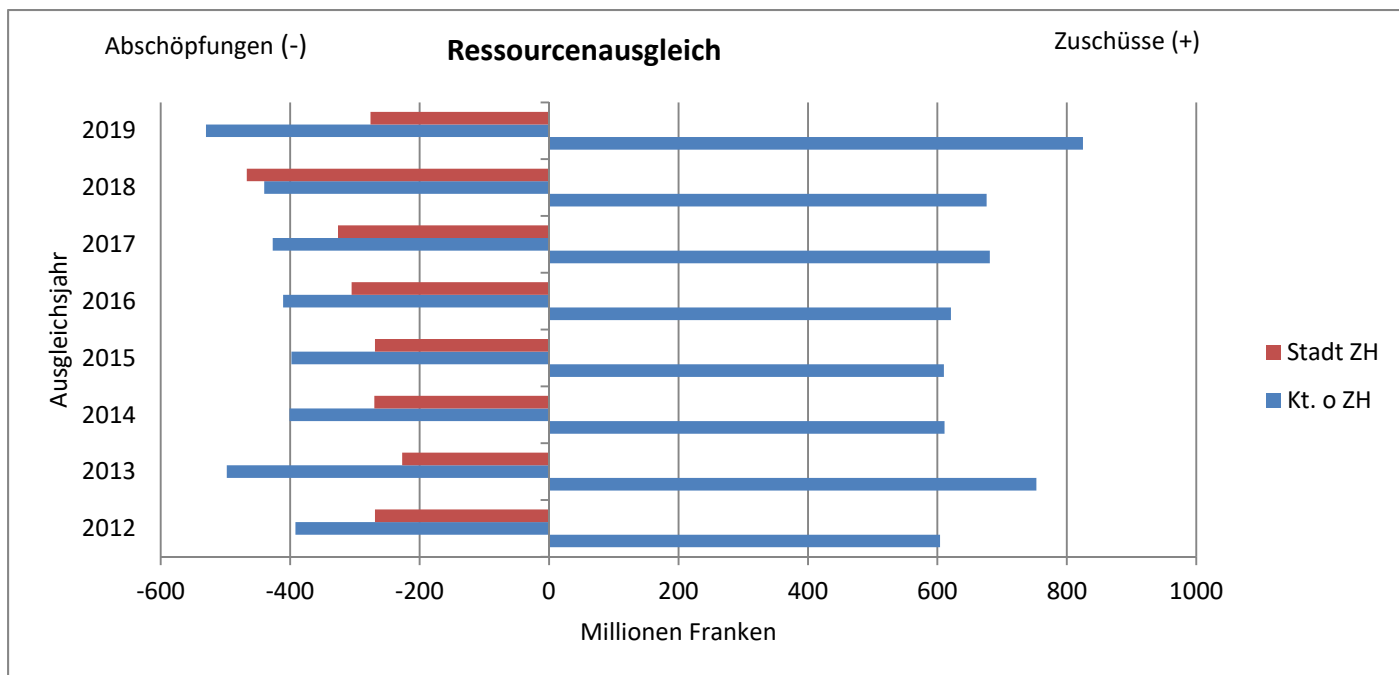
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Auf 2017 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) um 4,9 % deutlich zugenommen.

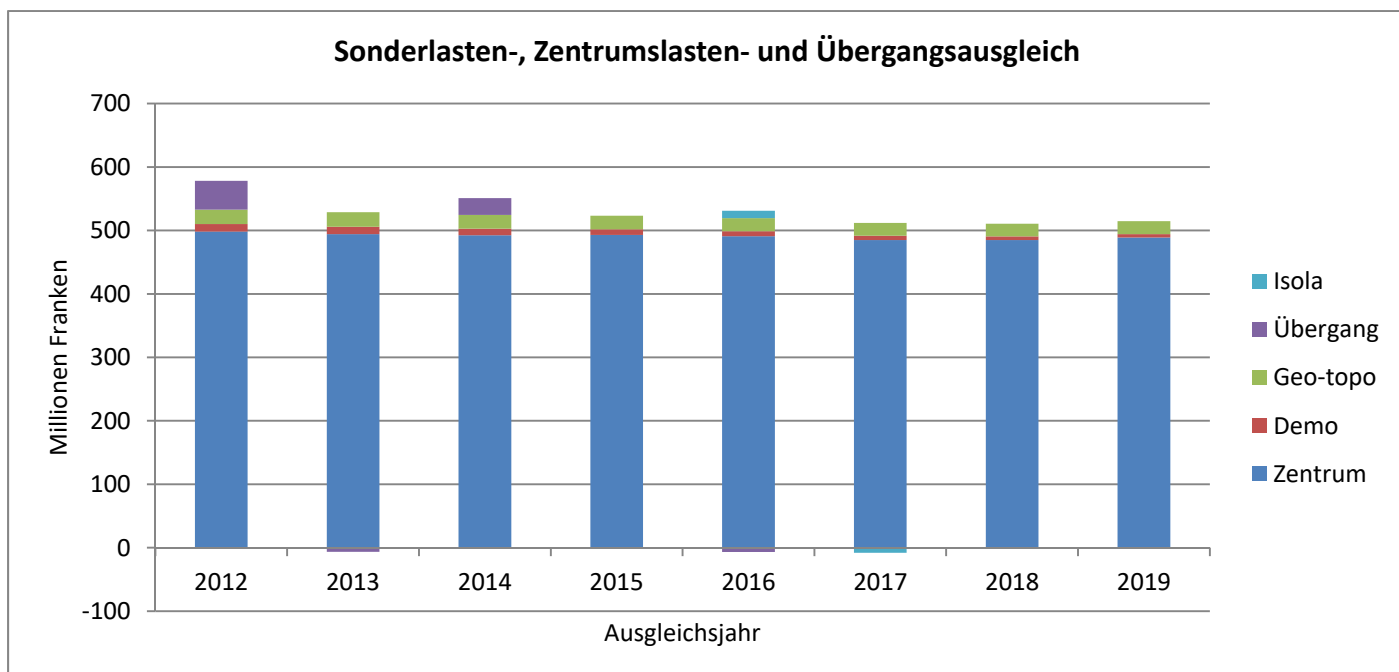


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende stattgefunden und die Steuerfüsse zeigen tendenziell wieder nach oben. Aufgrund des allmählichen Wegfalls des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuernfuss auf 2016 stark angestiegen.



Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2017 aufgrund Werte 2015). Für 2017 werden ohne Stadt Zürich mehr als 500 Mio. Franken abgeschöpft und über 800 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr hat das Umverteilungsvolumen deutlich zugenommen.

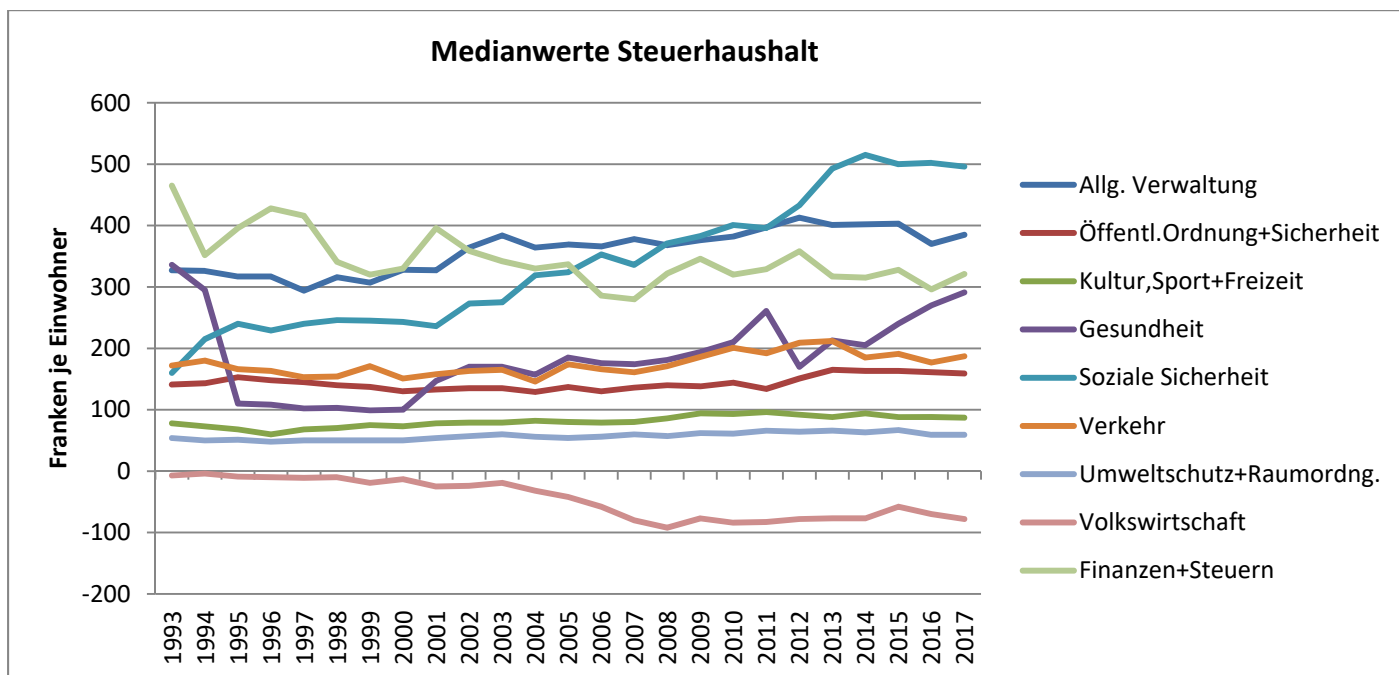


Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2016.

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

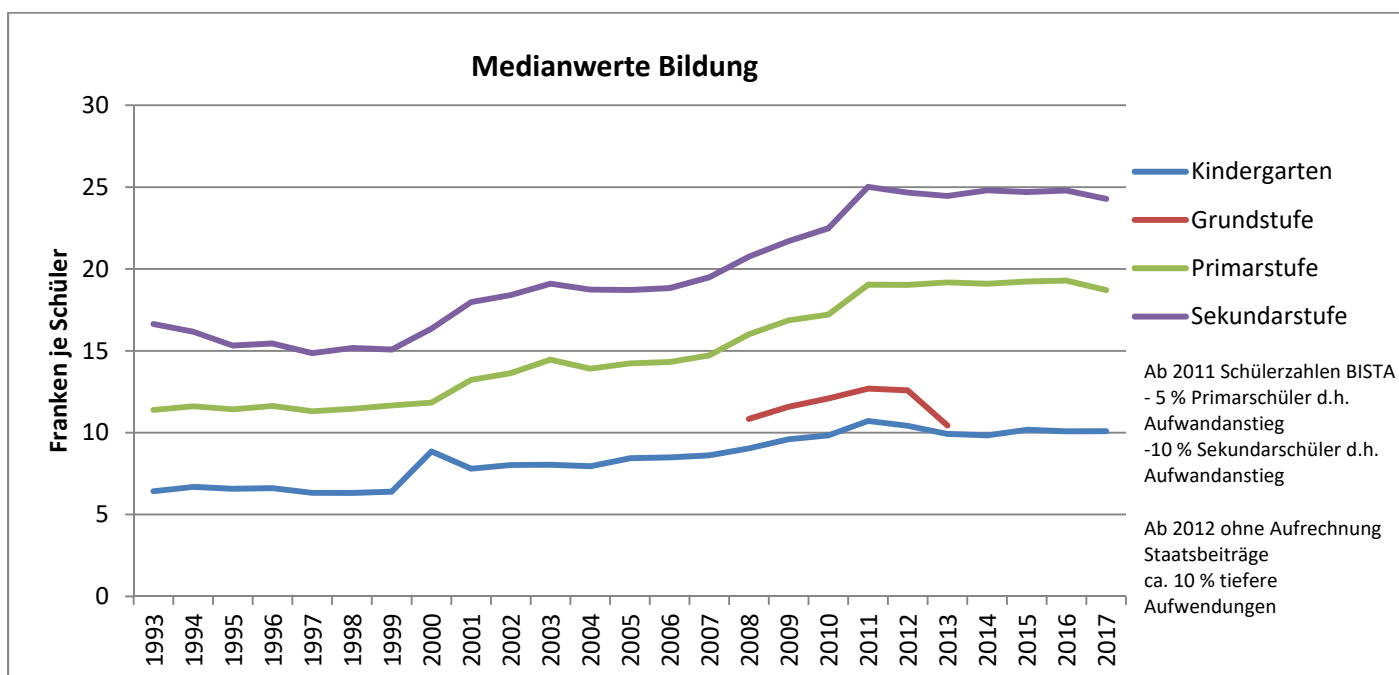
Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer. Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen! Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde 2016 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017 7 Mio. Franken zurückerstattet.

## Aufwand (spezifische Werte)



Datenquelle: swissplan.ch

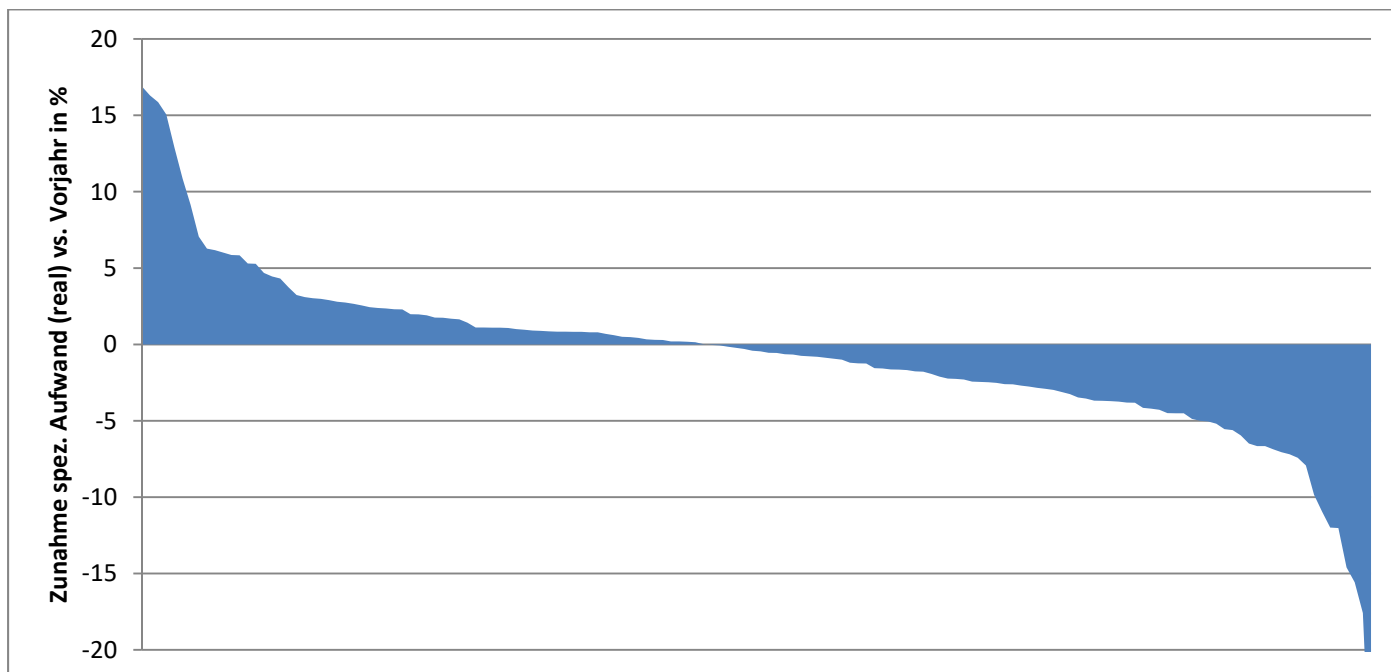
Bis 2014 starke Zunahmen im Aufwand für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefianzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und seither mit starken Zunahmen (Pflegefianzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Rechtsschutz + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2015 Zunahmen für Gesundheit (Pflegefianzierung) und Volkswirtschaft, tiefere Aufwendungen für Soziale Sicherheit (KKBB etc.). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2. 2017 höhere Aufwendungen für Gesundheit (Pflegefianzierung), Verkehr und Allgemeine Verwaltung, tiefere Aufwendungen für Volkswirtschaft (mehr ZKB-Beiträge).



Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Rückgang im 2017 auch durch einmalige Effekte aufgrund der Auflösung der BVK-Rückstellung

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

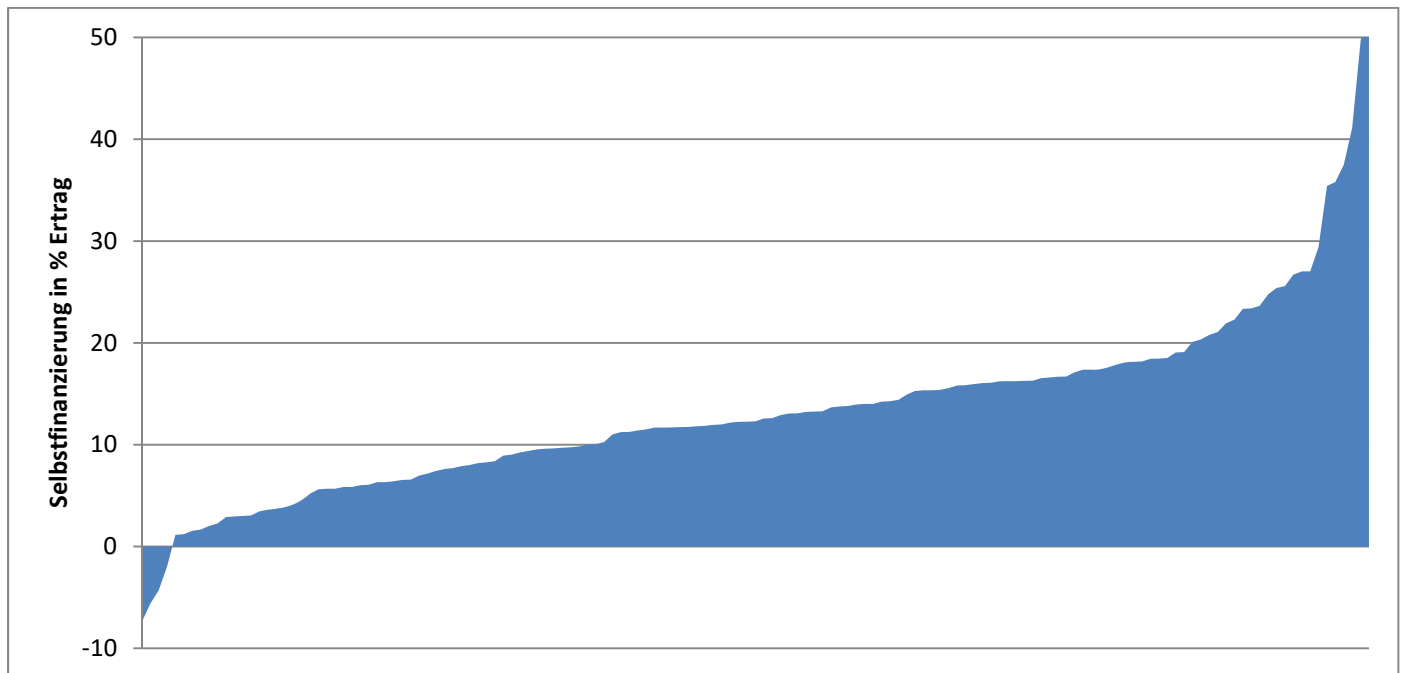
<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

**Mit - 0,6 % liegt die Ausgabenbeherrschung deutlich besser als im Vorjahr (+ 2,6 %).** In zahlreichen Gemeinden sind tiefere Bildungskosten und die Auflösung der BVK-Rückstellung dafür verantwortlich. Ebenso hat die erstmals seit fünf Jahren wieder leicht positive Teuerung (+ 0,5 %) offenbar noch nicht auf das allgemeine Kostenniveau durchgeschlagen. Mehr als die Hälfte der Haushalte liegt unter 0 %, deren spezifischen Aufwendungen sind real also zurückgegangen. Bei knapp einem Zehntel zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.



Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

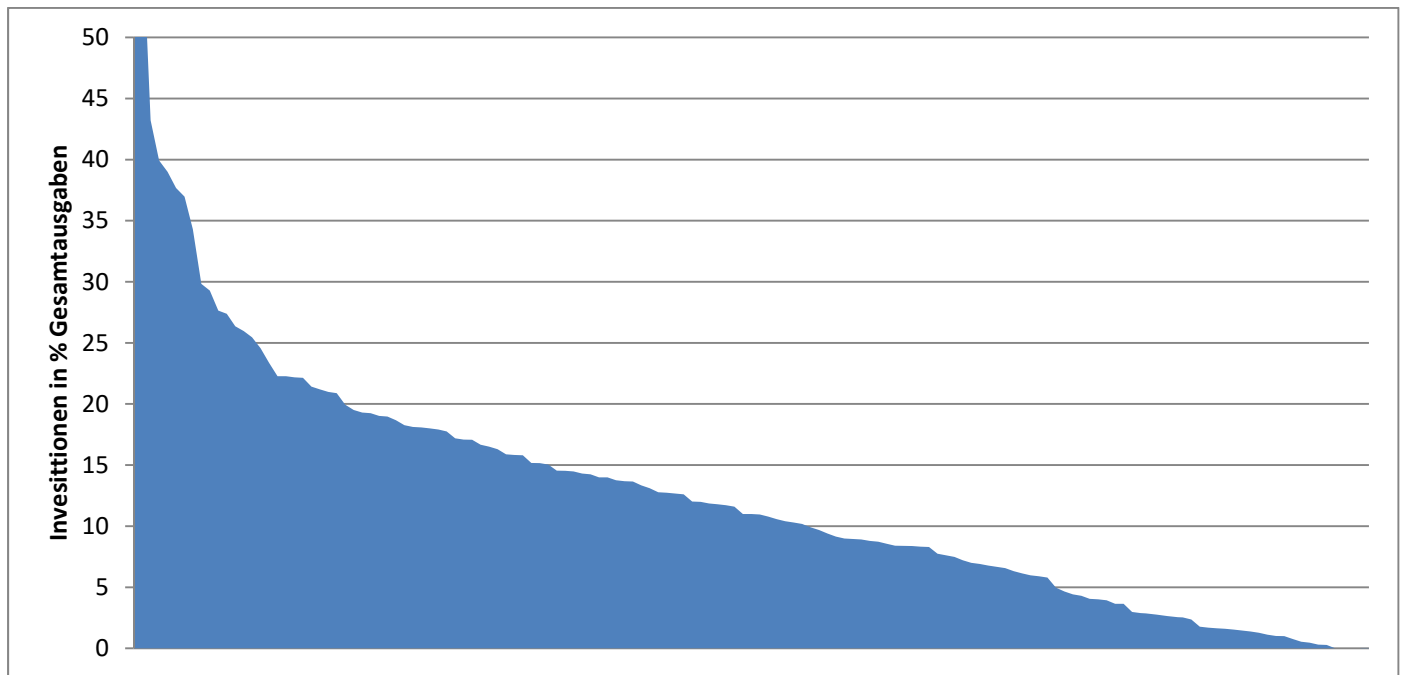


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen in Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare (Ziel-)Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

**Fast zwei Drittel der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Bei den wenigen Haushalten mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 12,3 % als Medianwert hat sich der Selbstfinanzierungsanteil zum dritten Mal in Folge verbessert (Vorjahr 10,3 %). Bei insgesamt stabilen Nettoaufwendungen wirken sich die Steuerfusserhöhungen der vergangenen Jahre, Verbesserungen im Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) und höhere Zahlungen von Ressourcenausgleich (Zunahme kant. Mittel Steuerkraft von 2014 auf 2015 mit Zahlung im 2017...) positiv auf die Haushalte aus. Mit neu deutlich über 10 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.**

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

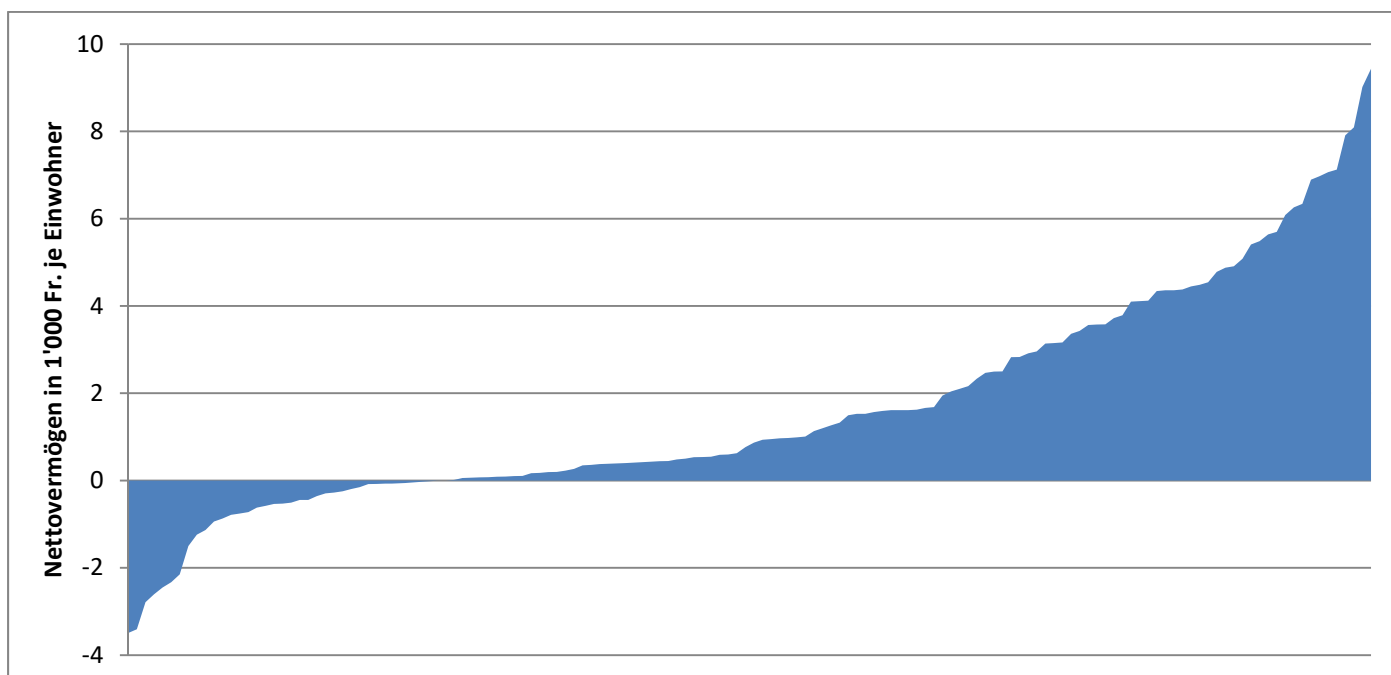


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

**Auf dem aktuell erreichten Niveau (11,0 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Umgekehrt zeigt ungefähr jeder dreissigste Haushalt hier Null und es wurde also gar nichts investiert; ausnahmslos sind das Schulgemeinden. Verglichen mit dem Vorjahr (10,5 %) ist der Investitionsanteil leicht angestiegen. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden.**

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Erfolgsrechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird alle zehn Jahre (1996, 2006, 2016) eine Neubewertung durchgeführt. Leider findet im HRM nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt. Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I". Um die für die finanzpolitische strategische Haushaltsteuerung aussagekräftige Grösse zu erhalten, sind unbedingt - wie bei der offiziellen Berechnung des Nettoverschuldungsquotienten - die bereits erhaltenen noch nicht abgeschriebenen sondern passivierten Investitionseinnahmen (Gruppe 2068) vom Fremdkapital abzuziehen.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Fast drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; knapp zehn Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 140 Fr./E auf 766 Fr./E angestiegen. Ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad ermöglichte den Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Eine weitergehende Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator. Weil bis zur flächendeckenden Einführung von HRM2 keine konsolidierten Werte auf Gesamthaushaltsebene vorliegen, entfallen die Analysen mit Aufwandniveau und Steuerbelastung (Steuerfuss). Die Analyse in den vergangenen Jahren zeigte jeweils einen sehr deutlichen direkten bzw. indirekten Zusammenhang zu Steuerbelastung bzw. Aufwandniveau.

Nettovermögen (Fr./je E)	ZBA (%)	SFA (%)	STKR (Fr./E)
< -2'000	0,5	13,5	2'792
-2'000 bis -1'000	0,8	12,4	2'303
-1'000 bis 0	0,3	11,7	2'879
0 bis 1'000	0,0	11,6	2'733
1'000 - 2'000	0,1	15,3	2'441
> 2'000	0,0	13,9	3'153

Offensichtlich ist der Zusammenhang zwischen Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil (ZBA). Sobald Haushalte eine Nettoschuld aufweisen, steigen die Zinszahlungen deutlich. Zum Selbstfinanzierungsanteil (SFA) lässt sich kein klarer Zusammenhang feststellen. Die schwächsten Werte zeigen mittlere Haushalte (+/- 1'000 Fr./E). Erfahrungsgemäss haben Gemeinden mit positivem Nettovermögen eher tiefere Steuerfüsse, was einer höheren Selbstfinanzierung im Wege steht und Gemeinden mit einer höheren Nettoschuld benötigen die höheren Steuern zur Deckung der meist höheren Aufwendungen. Erst mit hoher Nettoschuld (> 1'000 Fr./E) steigt die Selbstfinanzierung wieder an. Die bei diesen Haushalten höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind dafür mitverantwortlich. Bei der Steuerkraft lässt sich kein klarer Trend erkennen. Es gibt also genau so gut Haushalte mit tiefer Steuerkraft und hohem Nettovermögen, wie Solche mit hoher Steuerkraft und Nettoschuld.

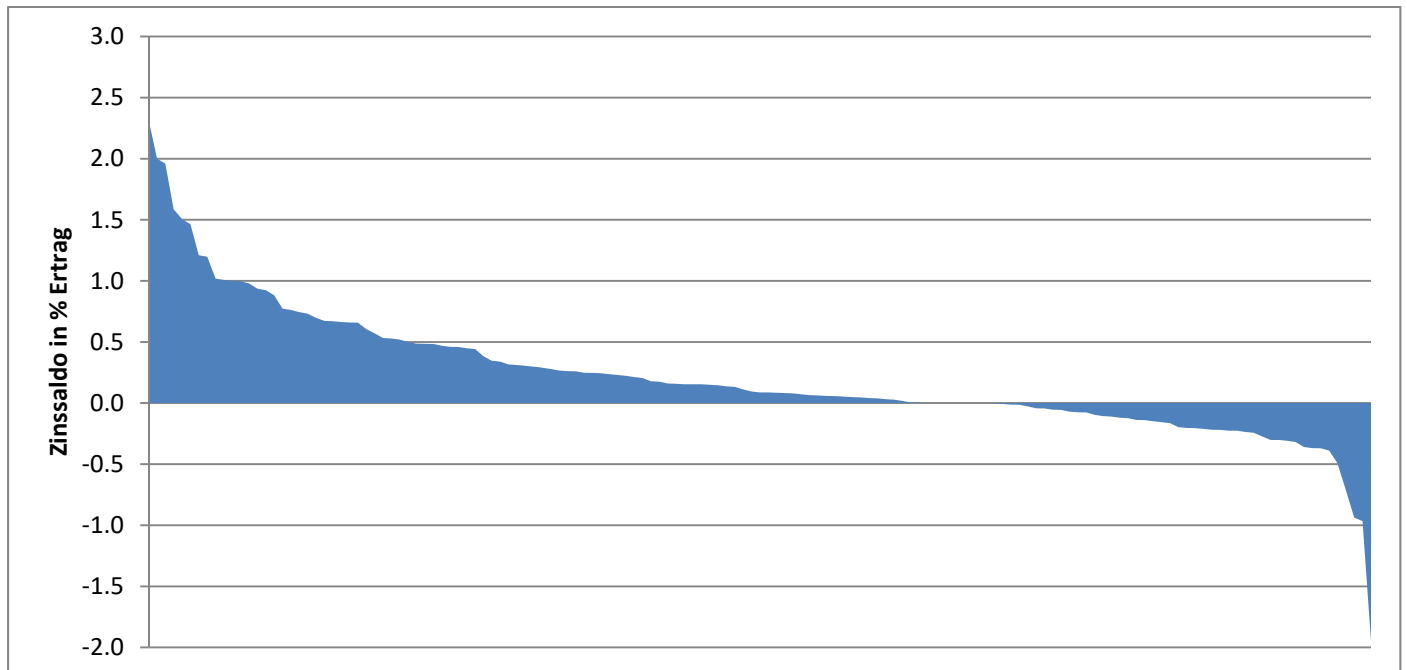
Zum Abschluss wird die Abhängigkeit zwischen dem Eigenkapital (in Prozenten des Ertrages der Erfolgsrechnung) und verschiedenen Kennzahlen untersucht. Für 2017 zeigen sich folgende Ergebnisse:

EK in % Ertrag	NV (Fr./E)	ZBA (%)	SFA (%)	SFA <sub>op</sub> (%)	INV (%)	SFG (%)	BVA (%)
< 25 %	-2'328	0,3	9,6	9,9	3,6	139	65
25 bis 50 %	-2	0,5	8,5	9,0	9,8	92	75
51 bis 100 %	416	0,1	12,6	12,7	8,5	141	51
101 bis 150 %	2'064	0,0	13,4	13,4	12,6	164	58
> 150 %	4'633	0,1	17,3	17,4	14,8	127	91

Ganz offensichtlich ist der direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Nettovermögen. Zusätzlich kann der bereits bei der vorangegangenen Analyse des Nettovermögens festgestellte direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastung (ZBA) bestätigt werden. Der Zusammenhang zum Steuerfuss dürfte noch direkter sein als beim Nettovermögen, weil das Eigenkapital in der Haushaltgesetzgebung die zentrale Bezugsgrösse zum "sogenannten" Haushaltgleichgewicht ist. Die Selbstfinanzierung (SFA) verhält sich ähnlich wie zum Nettovermögen (oben). Die Berechnung der operativen Selbstfinanzierung (SFA<sub>op</sub>) bringt beim so tiefen Zinsniveau keine neuen Erkenntnisse. Bezüglich Investitionen (INV), wird mit hohem Eigenkapital am meisten investiert. Bei der Bruttoverschuldung (BVA) zeigen die höchsten bzw. tiefsten Haushalte die Extremwerte. Die schwachen Haushalte haben ihre Schulden aber zur Finanzierung von Verwaltungsvermögen gemacht. Nicht wenige substanzstarke Haushalte verschulden sich, teilweise erheblich, für (den Neuerwerb) von Finanzvermögen.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Neu (unter HRM2) wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet, weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

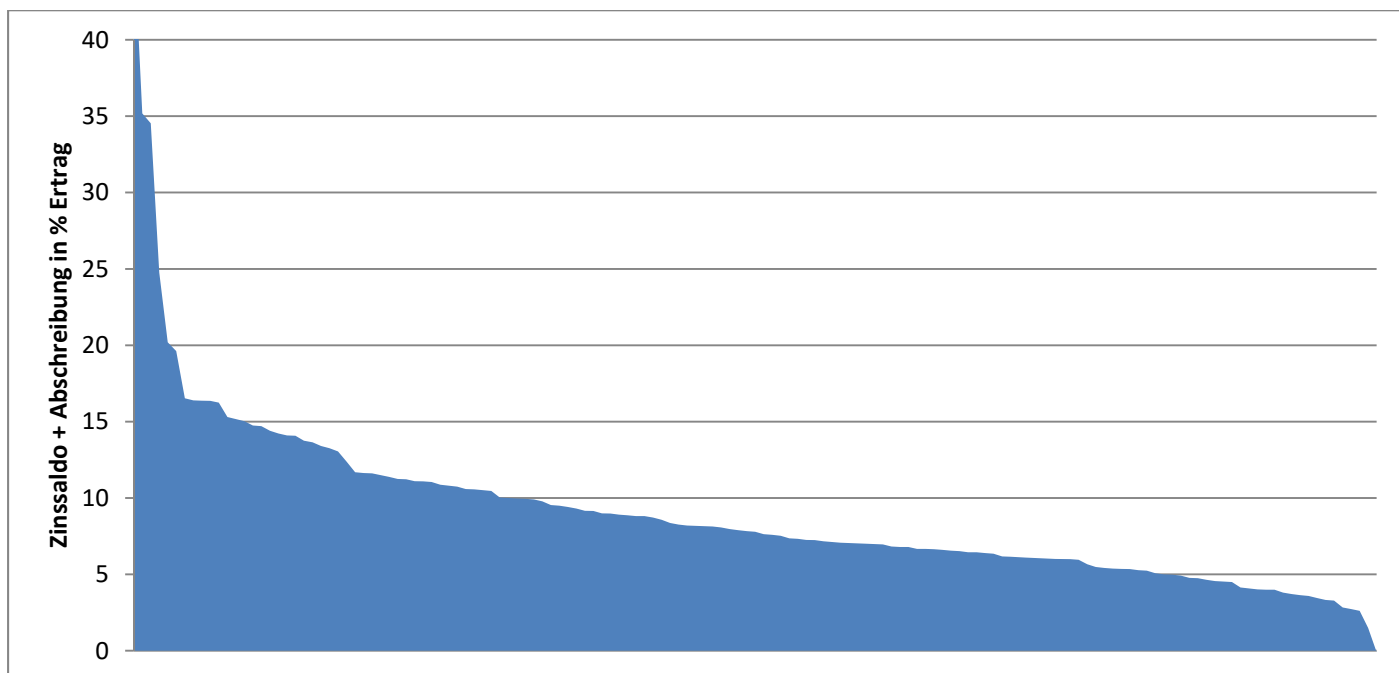
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen 2016 zeigte, dass der Medianwert gut 2 Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

**Ungefähr ein Viertel aller Haushalte sind unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich acht Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, die höchsten Werte sind noch unter 2,5 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % tiefer als im Vorjahr (0,2 %).**

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem künftig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Werteberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Datenquelle: swissplan.ch

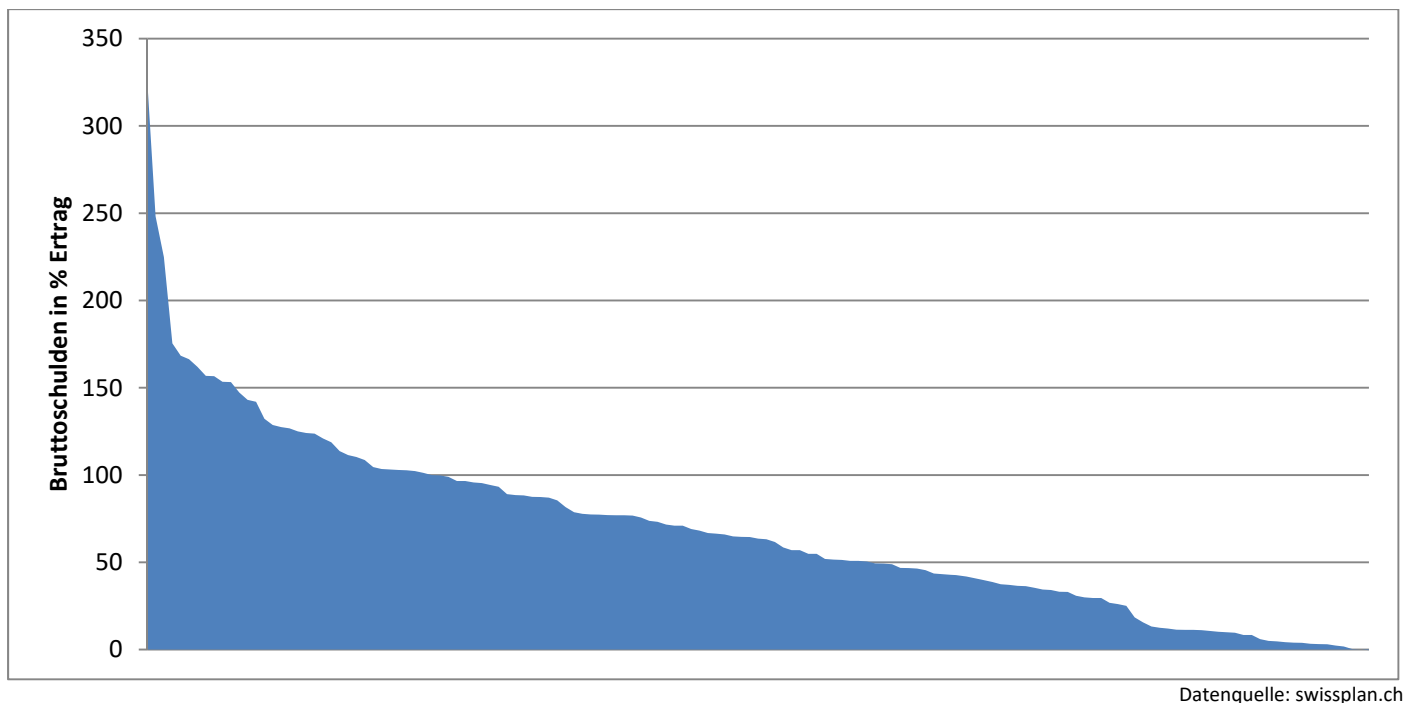
Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

**Jeder zehnte Haushalt hat Werte über 15 %, jeder sechste Haushalt ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 7,8 % (Vorjahr 7,7 %). Weil der Zinsbelastungsanteil um 0,1 Prozentpunkte abgenommen hat, geht der Anstieg auf die höheren Abschreibungen zurück.**

**Mit der Einführung linearer Abschreibungen, mit oder ohne Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement), dürften sich die Abschreibungsquoten und somit der Kapitaldienstanteil auf 2019 nochmals wesentlich verändern.**

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



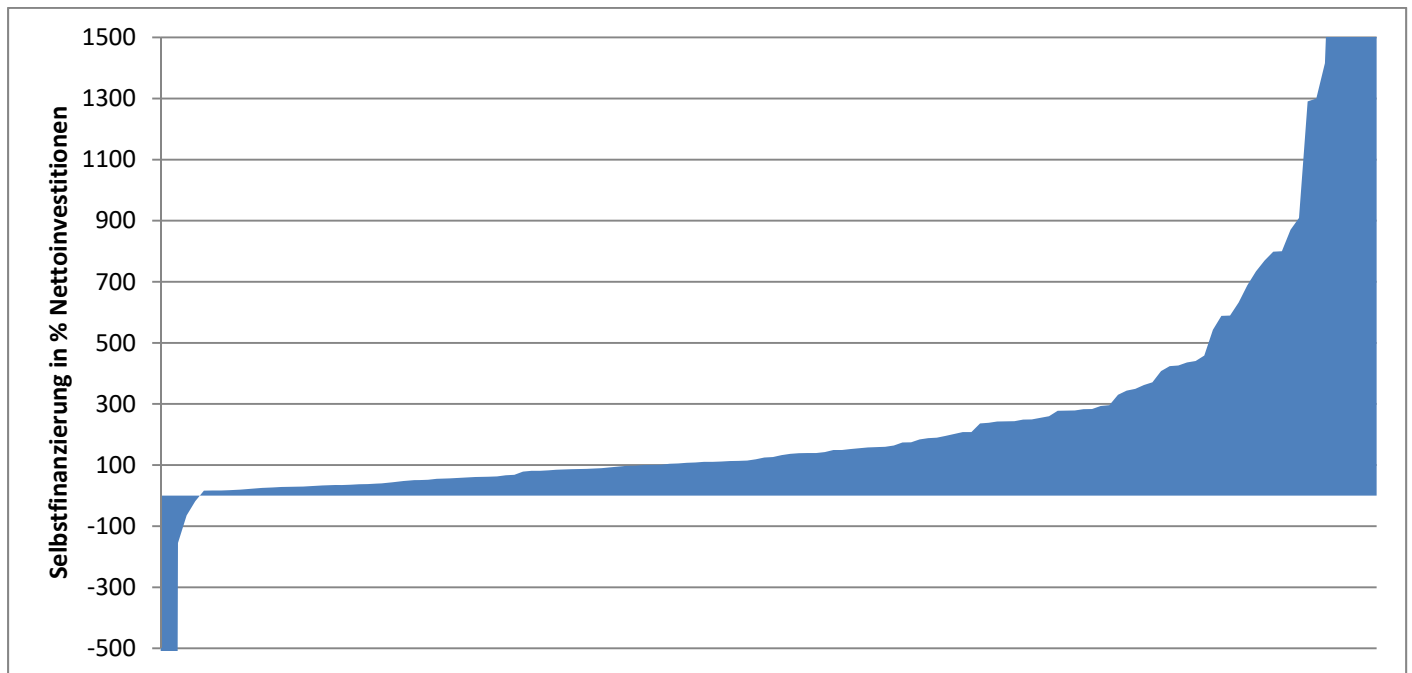
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu; HRM2 dürfte hier zu einer Verbesserung führen.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

**Gut vierzig Prozent der Haushalte weisen weniger als 50 % und acht Prozent über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 64 %. Dass die Haushalte trotz einem Anstieg im Nettovermögen einen höheren Bruttoverschuldungsanteil aufweisen, ist auf Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen.**

**Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits weiter vorne (Nettovermögen, S. 13) festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Kredite finanziert wird.**

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2017 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei drei Prozent aller Haushalte lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen dreissig Prozent Werte unter 80 % aus; mehr als sechzig Prozent der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Erstmals seit 2011 liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte wieder über 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %	2003 - 2006	< 100 %	2012 - 2016	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %	2007 - 2011	> 100 %	2017	126 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Seither hat vor allem die Selbstfinanzierung abgenommen. Nach dem sich 2017 die Selbstfinanzierung zum dritten Mal in Folge verbessert hat und wieder deutlich über 10 % erreicht, steigt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Die Verbesserung wird dadurch bestätigt, dass die Investitionen etwas höher liegen als im Vorjahr. Im historischen Vergleich entsprechen die verbesserte Selbstfinanzierung und höhere Investitionen wieder einer Annäherung in den Bereich normaler Werte.



## Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2017	Einzelabschlüsse			Konsolidierung 2016 - 2018 ohne Werte
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	1,1 %	-0,6 %	-3,5 %	k.A.
Bruttoverschuldungsanteil	98 %	64 %	33 %	k.A.
Investitionsanteil	17,8 %	11,0 %	4,8 %	k.A.
Kapitaldienstanteil	10,8 %	7,8 %	6,0 %	k.A.
Nettovermögen je Einwohner	-7 Fr.	766 Fr.	3'156 Fr.	k.A.
Selbstfinanzierungsanteil	7,7 %	12,3 %	16,7 %	k.A.
Selbstfinanzierungsgrad <sup>1</sup>	60 %	126 %	278 %	k.A.
Zinsbelastungsanteil	0,5 %	0,1 %	-0,1 %	k.A.

Datenquelle: swissplan.ch

<sup>1</sup> nur Haushalte mit Investitionen

**Beispiel:** Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

### Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Bis alle Abschlüsse nach HRM2 vorliegen, wird auf eine konsolidierte Analyse und Darstellung verzichtet. Aus den Auswertungen vergangener Jahre können aber einige Gesetzmässigkeiten mit allgemeiner Gültigkeit festgestellt werden. Beim Nettovermögen dürfte bei einer konsolidierten Betrachtung ein drei- bis viermal höherer Medianwert resultieren, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit mit dadurch deutlich höheren Werten. Deutlich abgeschwächt (Medianwert ca. ¼ höher) konnte ein ähnlicher Effekt auch beim Bruttoverschuldungsanteil festgestellt werden. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine so signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung zu erwarten.

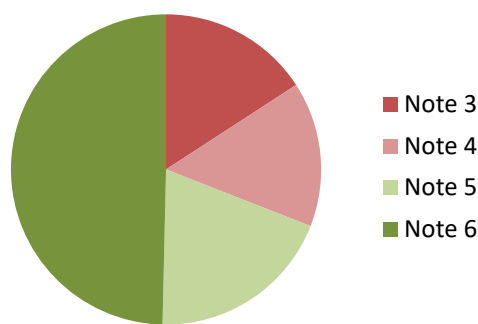
## Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen werden Grenzwerte definiert. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, wären alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

**Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2017 folgende Verteilung:**



Datenquelle: swissplan.ch

**Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,03. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat sich der Wert um 0,38 Punkte deutlich verbessert. Die Fortschritte werden dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2017 fast siebzig Prozent aller Haushalte mindestens Note 5 erreicht. Ungefähr ein Sechstel liegt mit Note 3 im ungenügenden Bereich.**

**Bei Haushalten mit Note 5 fehlen oft ein höherer Selbstfinanzierungsanteil oder ein höherer Selbstfinanzierungsgrad zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 hat weder beim Selbstfinanzierungsgrad noch bei Rechnungsausgleich oder Selbstfinanzierungsanteil einen genügenden Wert. Von den Haushalten mit Note 3 haben fast drei Viertel ein positives, zum Teil sogar sehr hohes, Nettovermögen. Sie können sich aufgrund der (noch!) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten". Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte beim Zinsbelastungsanteil.**

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

## Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S  
E  
L  
B  
S  
T  
F  
I  
N  
A  
N  
Z  
I  
E  
R  
U  
N  
G  
S  
A  
N  
T  
E  
L

**hoch**  
über 16 %

über 100 % Selbst-  
finanzierungsgrad  
angezeigt

grössere Investitionen  
können verkraftet  
werden

grosser finanzieller  
Spielraum

**mittel**  
10 bis 16 %

keine zusätzliche  
Neuverschuldung

"Normal-Zustand"

massvoller Vermögens-  
abbau ist möglich

**tief**  
unter 10 %

enger finanzieller  
Spielraum, Verbes-  
serungen sind  
angezeigt

grössere Investi-  
tionen bringen die  
Gemeinde in Bedräng-  
nis bzw. Sachzwänge

ein Grossteil der  
Investitionen geht zu  
Lasten des Vermögens

**tief**  
unter 200 Fr/E

**mittel**  
200 bis 2'100 Fr/E

**hoch**  
über 2'100 Fr/E

**NETTOVERMÖGEN**

## Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S  
E  
L  
B  
S  
T  
F  
I  
N  
A  
N  
Z  
I  
E  
R  
U  
N  
G  
S  
G  
R  
A  
D

**hoch**  
über 210 %

Finanzierungsüberschuss  
zum Fremdkapitalabbau  
verwenden

Investitionen können  
gut verkraftet werden

grosser finanzieller  
Spielraum evtl.  
ins Finanzvermögen  
investieren

**mittel**  
85 bis 210 %

keine zusätzliche  
Neuverschuldung  
(SFG mind. bei 100 %)

"Normal-Zustand"

eventuell zu Lasten  
des Vermögens  
investieren

**tief**  
unter 85 %

kaum finanzieller  
Spielraum, Verbes-  
serungen sind notwendig

nur wenige Investitionen  
sind möglich

der Haushalt ist  
auf zusätzliche Neu-  
investitionen empfind-  
lich

**hoch**  
über 0,3 %

**mittel**  
0,0 bis 0,3 %

**tief**  
unter 0,0 %

**ZINSBELASTUNGSANTEIL**

## Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr. = Nettovermögen/-schuld

0 % = Zinsbelastungsanteil

100 % = Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

## Praktische Anwendung

Haushalte die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise mindestens eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

## Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen können verkräftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

## 0-0-100 und neue Rechnungslegung (HRM2)

Mit der Neudefinition des Zinsbelastungsanteils unter HRM2 muss die Zielvorgabe "0" nach Vorliegen genügend grosser Daten überprüft werden. An der Richtigkeit von "0" für Nettovermögen bzw. "100" für Selbstfinanzierungsgrad ändert sich nichts.

## Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2017 ist der Release 17 eingeführt worden. Um die Umstellung auf finanzstrategischer Ebene möglichst früh und effizient zu begleiten, wird ab diesem Planungsprozess ein **voll HRM2-taugliches Tool** eingesetzt. Die Anforderungen von § 95 GG<sub>neu</sub> werden somit bereits heute erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

### Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen  
Gestufte Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung  
Steuerplan/-statistik  
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert  
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Neue finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen  
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil  
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient  
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten  
Neue Position für Öffentliche Sicherheit (Polizei)  
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste  
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)  
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen  
Mit Neubewertung gemäss Angabe Kunde oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen (bis 2018 degressiv, ab 2019 linear nach Nutzungsdauer)  
Restbuchwerte per 31.12.2017 gemäss Angabe Kunde (Restatement-Tool)  
Investitionen ab 2018 mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard
- Verwendung neue Bezeichnungen  
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung  
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow  
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.
- Neue Gliederungen  
Funktionale Gliederung  
Geldflussrechnung mit durchschnittlichem Zins (Schulden und Finanzanlagen) und Zinsbindung  
Bilanz nach Fristigkeit
- Neues Layout mit Inhaltsverzeichnis

### Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2018

- Mittelfristiger Rechnungsausgleich (ex-post und ex-ante) gemäss Entscheid Gemeinde
- Restbuchwerte Verwaltungsvermögen per 1.1.2018 gemäss Angabe Gemeinde

### Kundenportal [www.swissplan.ch](http://www.swissplan.ch)

Das im Internet unter [www.swissplan.ch](http://www.swissplan.ch) für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal ist zusammen mit der Website erneuert worden. Zudem kann neu über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstmals im Frühjahr 2019) angepasst.

# Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

## Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

<b>Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)</b>	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
<b>Finanzaufwand</b>	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
<b>Finanzertrag</b>	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
<b>Ao Aufwand/Ertrag</b>	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
<b>Kostendeckungsgrad</b>	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
<b>Nettovermögen/ Nettoschuld (-)</b>	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
<b>Finanzvermögen</b>	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
<b>Fremdkapital</b>	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
<b>Nettovermögen je Einwohner</b>	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 766 Fr. Oberes Quartil: 3'156 Fr. Unteres Quartil: -7 Fr.
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 12,3 % Oberes Quartil: 16,7 % Unteres Quartil: 7,7 %
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 126 % Oberes Quartil: 278 % Unteres Quartil: 60 %
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,5 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt